

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel



Ercheint werktägl. Bezugsp. (pro Monat) 1. Mitgl. ein Stck. Kostenl. weit. Stücke 3. eig. Bedarf üb. Leipzig od. Postüberweil. 2.50 M. Nichtmitgl. 10.- M. x - Bd. - Bez. haben d. Portol. u. Versandgeb. zu erstatten. Einzel-Nr. Mitgl. 0.20 M. Nichtmitgl. 0.60 M. **Umschlag-Anzeigenpreise:** Mitgl.: Erste S. (nur unget.) 175.- M., 2., 3. u. 4. S.: 1/2 S. 10.- M., 1/2 S. 39.- M., 1/4 S. 20.- M. Nichtmitgl.: 1. S. 350.- M., 2., 3. u. 4. S.: 1/2 S. 140.- M., 1/4 S. 78.- M., 1/4 S. 40.- M. auf Verlangen. - Beiderseitiger Erfüllungsort: Leipzig. Bank: ADCA, Leipzig - Postsch.-Kto.: 13 463 - Fernspr.: Sammel-Nr. 70 856 - Tel.-Adr.: Buchbörse

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 215. ✓

Leipzig, Mittwoch den 15. September 1926.

93. Jahrgang.

Verwandbereit liegt:



De plattdütsche Dagwiser 1927

(7. Jahrgang)

En nedderdütscher Rietafskalenner mit Biller, Sprük und Riemels. Auitgewen vun den Plattdütschen Vereen to Bremen

Der „Plattdeutsche Dagwiser“ kommt der Gefühls- und Ausdruckswelt von ganz Norddeutschland entgegen, da er sich nicht nur an einen dialektisch mehr oder weniger abgegrenzten Bezirk wendet, sondern neben reichem Bildschmuck Sprüche, Sentenzen, Gedichte niederdeutscher Dichter aller plattdeutschen Mundarten bringt.

Umfang 112 Blatt / Bestes Kunstdruckpapier / Vierfarbiger Titel von A. Paul Weber / Auf Pappe mit Aufhängeöse / Lieferungsbedingungen siehe Bestellzettel
Preis M. 3.— / Carl Schönemann / Verlag / Bremen

(Z)

(Z)

Demnächst erscheint:

Fritz Georg Dietrich

Anno dazumal

Ein heiterer Roman

Aus einem Urteil: „Die Heimatkunst hat immer zu den packendsten Erscheinungen der deutschen Literatur gehört. Und ein Stück echter, Stimmungsdurchwebter Heimatkunst ist dieser Roman. Er gehört zu den Büchern, die man nicht gern aus der Hand legt, ehe man sie zu Ende gelesen hat. Wie ein liebes vertrautes Bild taucht das Leipzig der sechziger Jahre des vorigen Jahrhunderts vor uns auf, und die älteren unter den Leipziger Lesern werden sich eines vergnügten und verständnisvollen Lächelns nicht erwehren können, wenn der Lindenauer Dorsteich, der Rossmarkt, der Kubturm, die Schimmelschen Teiche, die Stätte des ersten Fischerstechens, der Sandberg, das Rosenthal an ihnen vorüberziehen. Den Hauptinhalt des fesselnden Buches bildet das abenteuerliche Schicksal eines frischen Jungen, der aus gekränktem Ehrgefühl zum Ausreißer wird, sich schlecht und recht durchschlägt, mit der Okkupationsarmee bis nach Alsen kommt und schließlich als gefestigter Charakter wieder ins Vaterhaus zurückkehrt. Damit versteht der Verfasser die Schicksale einer Reihe anderer Menschen glücklich zu verweben. Auch eine ergötliche, ein bißchen tragikomische, im ganzen aber feinsinnige Liebesgeschichte fehlt nicht. Man muß zugeben, Dietrichs Gestalten sind mehr als Romanfiguren, sie leben, sie sind zum Teil echte Originale und alle kernige, prächtige Menschen. Denn Dietrich ist ein Seelenkennner,

**sein farbenprächtiger und lebenswahrer Roman
ist ein Meisterstück plastischer Erzählungskunst,**

eine auf liebevolles Studium gegründete, ins Leben greifende, humor- und gemütvolle Darstellung alten Bürgertums. Man kann dem Buche nur von Herzen eine recht weite Verbreitung wünschen.“

Preis elegant gebunden M. 4.— / 2.65

Ⓩ

mit Remissionsrecht bis 1. November 1926

Ⓩ

bei Verwendung beiliegenden Bestellzettels.

Jachner & Fischer, Abt. Verlag, Leipzig W 33

Lütkner Straße 29

Telephon 44631



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise im Innenteil: Umfang ganze Seite 360 (Kleinere als viertel, Anzeigen sind im III. Teil nicht zu-
 viergepalte Petitionen. Mitgliederpreis: Die Seite 0,25 M. 1/2 S. 70.— M. 1/4 S. 30.— M. 1/8 S. 20.— M. Nichtmit-
 gliederpreis: Die Seite 0,50 M. 1/2 S. 140.— M. 1/4 S. 78.— M. 1/8 S. 40.— M. — **Illustrierter Teil:** Mitglieder: 1 S. 0,15 M die Seite, Chiffre-Gebühr 0,15 M. **Bestellzettel** für
 (nur ungeteilt) 140.— M. Abrige Seiten: 1/2 S. 120.— M. 1/4 S. 65.— M. 1/8 S. 35.— M. Nichtmitgl. 1 S. (nur unget.) 280.— M. Mitgl. u. Nichtmitgl. d. Z. 0,35 M. Bundsteg (mittlere Seiten
 Abrige S.: 1/2 S. 240.— M. 1/4 S. 130.— M. 1/8 S. 70.— M. durchgehend) 25.— M. Aufschlag. Rabatt wird nicht gewährt.
 raumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besond. Mitt. im
 Einzelfall jederzeit vorbeh. — Beiderseit. Erf. — Ort: Leipzig.
 Bank: ADCA, Leipzig — Postsch.-Kto.: 13463 — Fernspr.: Sammel-Nr. 70856 — Tel.-Adr.: Buchbörse

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 215.

Leipzig, Mittwoch den 15. September 1926.

93. Jahrgang.

Mitteilungen aus dem Antiquariat

Diese Mitteilungen erscheinen unter alleiniger Verantwortlichkeit des Vereins der Antiquariate und Exportbuchhändler

Die Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblattes finden auf sie keine Anwendung

1. Jahrgang / Nr. 7

(6 siehe Bbl. Nr. 163.)

Wien.

Wien rüstet sich zum Empfang der Vertreter des deutschen Buchhandels, der diesmal die alte Kaiserstadt an der Donau zum Tagungsort seiner Herbstversammlung gewählt hat. Es wird eine stolze Heerschau werden. Auch äußerlich wird damit einmal für alle Welt sichtbar werden, wie der deutsche Buchhandel für sich die Anschlußfrage längst praktisch zu lösen gewußt hat, ehe man sich sonst überhaupt noch bewußt geworden war, daß es so etwas wie eine Anschlußfrage gibt und geben kann.

Wenn sich nun die Buchhändler aus allen Gauen, so weit die deutsche Zunge klingt, in Wien einfänden und umschauen werden, werden sie viel des Interessanten zu sehen und zu hören bekommen. Auch viel des buchhändlerisch Wissenswerten und Wertvollen. Das gilt nicht zuletzt für das antiquarische Gebiet. Die Bibliotheken und Archive, Museen und Sammlungen der alten Habsburger-Metropole genießen Weltruhm. Zum Teil ist ihre Besichtigung unter sachkundiger Führung als für Buchhändler selbstverständlich mit in das Programm aufgenommen. Die Teilnehmer der Tagung werden also gewissermaßen offiziell so reiche Eindrücke sammeln. Die bekannten Verkäufe der letzten Zeit haben aber gezeigt, daß Österreich auch sonst noch viele Schätze birgt, die des Aufsuchens wert wären. Darüber hinaus jedoch verdient mit dem gesamten Wiener Buchhandel selbst nicht minder auch das Wiener Antiquariat freundliche Beachtung und kollegiale Begrüßung.

Die Grundzüge einer Geschichte des Wiener Antiquariats hat vor 17 Jahren Jacques Eisenstein aufgezeichnet. Die von ihm mitgeteilten Zahlen lassen erkennen, daß auch für den Wiener Antiquariatsbuchhandel die Zeit nach der Bismardschen Reichsgründung neuen Aufschwung und den Anstoß zu lebhafterer Entwicklung gebracht hat. Während sich von Anfang des Jahrhunderts bis zum Jahre 1870 die Zahl der Wiener Antiquariatsfirmen knapp verdoppelte, nahm sie in den beiden folgenden Jahrzehnten je um 50% rund zu, um dann allerdings wieder einem langsameren Entwicklungstempo Platz zu machen. Man geht wohl in der Annahme nicht fehl, daß hier die große Wiener Weltausstellung von 1873 von ausschlaggebendem Einfluß gewesen ist. Die Zeit unmittelbar vorher mit den für die Habsburgermonarchie unglücklichen Kriegen von 1859, 1864 und 1866 war auch wirtschaftlich überaus schwierig. Österreich erlebte schon damals Währungserschütterungen ähnlicher Art wie in der Gegenwart, wenn auch in bescheideneren Ausmaßen. In der ersten Hälfte des Jahrhunderts hatte noch die Zensur den Buchhandel niedergehalten. Welche Belästigung und Hemmnis sie auch für das Antiquariat

bedeutete, läßt sich heute kaum noch vorstellen. Man bedenke zum Beispiel, daß nach der mit von Zensurbedürfnissen beeinflussten Gewerbeordnung den Antiquaren zwar der Verkauf von Kupferstichen usw., wenn sie Bestandteil von Büchern waren, erlaubt, sonst aber verboten war. Noch 1854 wurde deshalb der Antiquar Ignaz Wang dafür, daß er einen Homannschen Atlas, der doch nur Karten ohne Text enthielt, im Schaufenster auszustellen gewagt hatte, mit Konfiskation der Ware und einer Geldbuße von 20 Gulden bestraft. Schlimmer aber war noch, daß aus Furcht vor der Zensur die Ausgabe von Katalogen für die Wiener Antiquare fast zur Unmöglichkeit wurde, konnte doch die unwissentliche oder versehentliche Aufnahme des Titels auch nur eines verbotenen Buches die unerträglichsten Schikanen und peinlichsten Verfolgungen zur Folge haben. Nun fiel zwar die Zensur nach der Revolution von 1848, doch die neue Freiheit konnte zunächst der wirtschaftlichen Notlage wegen nicht genützt werden. Da brachte dann aber die Weltausstellung von 1873 namentlich lausträftige Engländer und Franzosen in großer Zahl nach Wien, und von da an datiert der merkliche Aufschwung gerade des Wiener Antiquariats. Noch schlummerten dort manche Schätze selbst aus der Zeit der Josefinschen Säkularisationen. Neben ihnen spielten vor allem die illustrierten Werke des 18. Jahrhunderts damals eine hervorragende Rolle. Auch Wien und Österreich selbst wiesen manchen hervorragenden Sammler auf, deren Wiederveräußerungen den Markt immer wieder belebten.

Es ist hier nicht der Ort und die Gelegenheit, alle die verdienstvollen und kenntnisreichen Firmen aufzuzählen, die den Ruhm des Wiener Antiquariats begründet haben und noch vertreten. Einer Firma aber darf doch wohl gedacht werden, deren Name mit am meisten dazu beigetragen hat, das Wiener Antiquariat weltbekannt zu machen. Es ist die Firma Gilhofer & Ranschburg. Namentlich ihre Auktionen verschafften Wien selbst neben London und Paris Beachtung. Erinnerung sei z. B. an den auf der Auktion Schreiber-Potsdam (gemeinsam mit Joseph Baer & Co.) 1909 für die Apokalypse von etwa 1440 erzielten damaligen Rekordpreis von 94 600 Kronen. Vier Jahre vorher waren auf der Auktion Trau ein anderer Holztafeldruck der Apokalypse von etwa 1460 für 30 000 Kronen und Just und Schöffers Cicero, de officiis von 1465, auf Pergament, für 50 000 Kronen losgeschlagen worden. Mögen die Zahlen heute überholt sein, für ihre Zeit waren sie Ereignisse.

Der Grundstein zu der Firma Gilhofer & Ranschburg ist im Jahre 1883 gelegt worden, in dem Jahre der Internationalen Graphischen Ausstellung in Wien, die den Anstoß zur Gründung

des heutigen Deutschen Buchgewerbevereins und damit zur modernen buchgewerblichen Bewegung in Deutschland gegeben hat und von der letzten Endes ein gerader Weg zur Bugra von 1914 führte.

So spielt der Name Wiens auch in dieser Entwicklung eine Rolle. Die jetzige Buchhändlertagung in der Donaustadt kann natürlich nicht beanspruchen, daß von ihr Wirkungen ausgehen wie von den Ausstellungen von 1873 und 1883. Vielleicht aber findet ein den deutschen Ereignissen wieder näher gebrachtes und enger angeschlossenes Wien doch einmal erneut Ideen und Veranstaltungen, die gleiche Bedeutung gewinnen. Mag davon dann auch der Wiener Buchhandel und der deutsche Buchhandel überhaupt Nutzen haben!

Alte Kräuterbücher.

Das Antiquariat L'Art ancien S. A. in Lugano, eine Zweigabteilung der bekannten Firma Jacques Rosenthal in München, hat die umfangreiche Kräuterbücher-Sammlung des Dr. Karl Becher in Karlsbad erworben und unter Einschaltung eigener Lagerbestände darüber kürzlich ein einzigartiges Verzeichnis unter dem Titel »A catalogue of early Herbals« veröffentlicht. Es ist kein eigentlicher Verkaufskatalog, denn die Preisangaben fehlen, sondern eine ausführliche, gut illustrierte bibliographische Beschreibung von 74 Kräuterbüchern, von denen etwa die Hälfte dem 15., der Rest dem frühen 16. Jahrhundert angehört. Diesem Verzeichnis geht eine 22 Seiten starke Einteilung des durch seine »Herbals of the fifteenth century« (Chicago 1918) bekannten Dr. Arnold C. Klebs voran. Es handelt sich also um eine wissenschaftliche Veröffentlichung über ein unvergleichlich kostbares Material.

Wie auf so vielen anderen Gebieten ist Deutschland auch auf dem der Kräuterkunde bahnbrechend hervorgetreten. Wohl gab es schon vordem Handschriften mit gemalten Pflanzenbildern, aber sie waren, wie Brunnfels in seinem noch zu erwähnenden Kräuterbuch ausdrücklich bemerkt, selten und teuer; außerdem waren die ausländischen Pflanzen nicht nach der Natur, sondern lediglich nach der Beschreibung gezeichnet. Deshalb war es ein großes Verdienst des durch sein Verhältnis zu Gutenberg bekannten Mainzer Buchdruckers Peter Schöffer, daß er im Jahre 1484 einen kleinen *Herbarius* mit 150 einheimischen Pflanzen, die nach der Natur abgebildet waren, erscheinen ließ. Der Erfolg war so groß, daß er im folgenden Jahre ein weit umfangreicheres Werk, den »Garten der Gesundheit«, mit dem ich mich weiterhin noch eingehender beschäftigen muß, druckte. Diese beiden Werke wurden nicht nur im In- und Auslande massenhaft nachgedruckt und übersetzt, sondern sie veranlaßten 1491 den ebenfalls in Mainz tätigen Drucker Jacob Meydenbach zur Herausgabe eines noch umfangreicheren Werkes, des großen *Hortus sanitatis*, und 1492 den Lübecker Stephan Arndes zur Veröffentlichung eines hervorragend illustrierten Kräuterbuches in niederdeutscher Sprache, des »Gaerde der suntheit«. — Diese Kräuterbücher waren allerdings keine botanischen Werke im heutigen Sinne, sondern befaßten sich nur mit solchen Pflanzen, die nach Ansicht griechischer, römischer oder arabischer Ärzte längst vergangener Zeiten als Heilmittel für diese oder jene Krankheit verwendet werden konnten. Erst im 16. Jahrhundert begann die wissenschaftliche Naturforschung, und wieder waren es deutsche Gelehrte, welche die Grundlagen der Botanik schufen. Die Reihe eröffnete 1532 Otto Brunfels, ihm folgten 1539 Hieronymus Bock, 1542 Hieronymus Fuchs, 1551 Adam Lonicer und 1555 Conrad Gesner, dessen Kräuterwerk allerdings vollständig erst zwei Jahrhunderte später von Schmiedel herausgegeben wurde. Dann ging freilich die Führung auf Antwerpen über, wo in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts die Werke eines Pena, Lobel und Clusius gedruckt wurden.

Sämtliche hier erwähnten Originalausgaben des 15. Jahrhunderts sind in dem Katalog des L'Art ancien verzeichnet, außerdem noch eine bisher unbeschriebene Variante der Originalausgabe des *Herbarius latinus*, der älteste deutsche Nachdruck von J. und C. Hist in Speyer (etwa 1484), die drei Nachdruckausgaben des Johann Petri in Passau (1485—87), die beiden Nachdrucke mit

lateinischem Text von Jan Beldener in Löwen (etwa 1485—86), die 1491 von L. Achates in Vicenza und 1499 von S. Bevilacqua in Venedig veröffentlichten Nachdrucke sowie eine ganze Reihe von aus dem 16. Jahrhundert stammenden Nachdrucken und Übersetzungen. Von dem »Garten der Gesundheit« sind noch der Nachdruck von Grüniger in Straßburg (etwa 1486), Dindmut in Ulm (1487), Furtner in Basel (etwa 1490) und sieben verschiedene Ausgaben von Schoensperger in Augsburg (1485—99) vorhanden; von dem großen *Hortus sanitatis* drei Nachdrucke von Prütz in Straßburg (1497—99) und eine erhebliche Anzahl von deutschen, französischen und italienischen Nachdrucken und Übersetzungen. Daß sich unter diesen Nachdrucken verschiedene befinden, die noch seltener als die Originale sind, sei nur nebenbei bemerkt. Von den übrigen Werken möchte ich als besondere Seltenheiten noch folgende hervorheben: Apuleius Barbarus (Rom, J. P. de Lignamine, etwa 1483), Arbolayre (Besançon, P. Metlinger, etwa 1490), Macer floridus (Genf, Louis Cruse, etwa 1495) und Grete Herball (London, Peter Treueris, 1526).

Daß ein Fachmann wie Dr. Klebs an der Hand eines solchen Materials manchen bisherigen Irrtum zu berichtigen vermag, versteht sich von selbst. So wird seine Annahme, daß die von mir aufgezählten drei Auflagen von Schoeffers *Herbarius* nur Varianten einer einzigen Ausgabe sind, wohl zutreffen. Jeder Bibliograph weiß, daß die damaligen Drucker während des Druckens Veränderungen und Verbesserungen im Text vornahmen, aus Sparsamkeitsrücksichten aber die bereits fertigen Abzüge ruhig verwendeten, und das könnte auch hier sehr wohl der Fall sein. Ich möchte auch einige mich betreffende unrichtige Angaben (z. B. S. 13, Z. 11, daß ich die 1485 in Augsburg gedruckte Ausgabe des *Garten der Gesundheit* fälschlich dem Anton Sorg zugeschrieben hätte, während ich sowohl Manuel 4333 als Kräuterbücher XIII ff. Hans Schoensperger zutreffend als Drucker bezeichnet habe) auf sich beruhen lassen, dagegen muß ich seiner Ansicht über den Verfasser des 1485 gedruckten »Gart der gesuntheit« entschieden widersprechen.

Er nimmt an, daß das Buch von einem Kollegium von Sachverständigen verfaßt sei, und will aus den Schlussworten des 76. Kapitels »ein gewisse artzney dide mail (viele Male) versucht von mir Meister Johan von Cube« nur herauslesen, daß dieser einer der Mitarbeiter gewesen sein könne, der gerade dieses Kapitel bearbeitet habe; er fügt hinzu »it is a priori improbable that the Gart had a single author«. Nun verdankt doch aber die ganze Kräuterbuch-Literatur ihr Entstehen und ihre Blüte nur dem Umstande, daß damals so wenige Ärzte vorhanden waren; wie hätte denn Schoeffler überhaupt ein Kollegium von Sachverständigen zusammenbringen können!

Überdies berichtet Schoeffler in der von ihm verfaßten Vorrede, daß ihm im Interesse der allerhand Krankheiten unterworfenen Menschheit kein Buch so wertvoll erschienen sei als ein Kräuterbuch. »Demnach habe ich solichs löblichs werd lassen ansahen durch einen meyster in der arznei geleret, der nach myner begirde vß den bewerten meistern in der arznei Gallieno Auicenna Serapione Dioscoride Pandecta Plateario vnd andern viel treuter krafft vn naturen in ein buch zusamen hatt bracht«. Als er nun aber an die Herstellung der Pflanzenbilder hätte gehen wollen, habe ihm für viele Kräuter, die nicht in deutschen Landen wachsen, ein richtiges Vorbild gefehlt. Deshalb habe er eine Reise nach dem Heiligen Grabe unternommen und einen »subtielen vnd behenden« Maler mitgenommen, der die Pflanzen nach der Natur »lunterseht« habe.

Der Text stammt also von einem Einzelnen und lag bereits vor Antritt der Reise vor. Das Bildermaterial wurde hingegen erst nach Abschluß derselben in Holz geschnitten. Wird es uns dadurch schon fast zur Gewißheit, daß der Verfasser niemand anders sein kann als jener Meister*) Johan von Cube, der sich am Schluß des 76. Kapitels nennt, so erhalten wir eine einwandfreie Bestätigung durch den Frankfurter Arzt Eucharis Rößlin (Rhodion), der in der Einleitung zu seinem 1533 erschienenen Kräuter-

*) Dieses aus »magister« gebildete Wort bezeichnete im Mittelalter einen Arzt; der Ausdruck »Doctor« bürgerte sich erst gegen Ende des 15. Jahrhunderts ein.

buch sagt: »Ich hab also den alten Herbarium oder Kreutterbuch, anfänglich von dem wolerfahrenen Doctor Johan Kuba, weiland Statarzt allhie zu Frankfurt zusammengetragen, . . . abgeschraten (gesichtet)«. — Wie ich einem Aufsatz von W. K. Zülch: Der Garten der Gesundheit von 1485 und sein Frankfurter Verfasser (Frankfurter Post vom 2. VI. 1924) entnehme, wohnte Johan Wonnede von Cube (Kaub am Rhein) noch 1484 in Mainz, wurde aber am 7. September zum Stadtarzt nach Frankfurt a. M. berufen, wo er 1503 starb.

Durch die mitgeteilten Angaben der Vorrede wird gleichzeitig noch eine zweite Hypothese des Dr. Klebs widerlegt. Nach seiner Ansicht hätte nämlich das von Lignamine zu Rom um die Jahreswende 1483/84 gedruckte Herbarium des Apuleius den Anlaß zum Erscheinen der deutschen Kräuterbücher gegeben. Wir können aber aus Obigem beweisen, daß Schoeffer schon früher selbständig die Idee faßte, ein Kräuterbuch zu drucken, daß aber die Ausführung des Planes Jahre erforderte.

W. L. Schreiber.

Unsere Kolleginnen.

Eine Reverenz.

In der Besprechung der Auktion Edl, abgehalten durch das Antiquariat Dr. Ignaz Schwarz in Wien, wird hervorgehoben, daß in Wien zum ersten Male eine Frau, die Witwe des dahingegangenen Dr. Ignaz Schwarz, Frau Grete Schwarz, die jedesmal fünfjährigen Versteigerungen mit Geschick und feinem Takt zur vollen Zufriedenheit der Anwesenden geleitet hat. Hier haben wir den Fall, daß, durch die Verhältnisse hervorgerufen, die Frau an die Stelle des Gatten tritt und tatkräftig das Steuer in die Hand nimmt, um dem heranwachsenden Sohne das Geschäft zu erhalten. Freilich kann das nicht jede Witwe. Außer der Energie und Umsicht, die ein solcher Schritt erfordert, um mit Erfolg die Sache durchzuführen, gehören die notwendigen Fachkenntnisse dazu und auch ein Drang, die unterbrochene Lebensarbeit des dahingegangenen Mannes fortzusetzen. Beides wird im vorliegenden Falle zutreffen. Frau Schwarz wird bei Lebzeiten ihres Gatten von ihm in das Geschäft eingeführt worden sein, hat sicher mit ihm gearbeitet und Interesse an der Tätigkeit gefunden; nur auf diese Weise ist die Durchführung ihres Zieles möglich, und dank dieser Vorbildung war sie befähigt, die Auktion Edl erfolgreich zu leiten. So wie hier in Wien lagen die Fälle in München und in Berlin vor, wo Ähnliches vor Jahren bereits sich vollzog unter ganz analogen Verhältnissen. Ein Musterbeispiel wird immer die energiegelotte Tat der Frau G. Heß in München bleiben. Den älteren Kollegen sind die Jahre noch lebhaft im Gedächtnis, in denen Frau Heß ihren gelähmten Mann auf seinen Auktions- und sonstigen Geschäftsreisen begleitete, mit oder ohne Diener, je nachdem es der Zustand des Gatten erforderte. Noch sehe ich die Dame am Auktionstische von Gutekunst an der Seite ihres Mannes sitzen und unter seiner Anweisung auf Dürer- und Rembrandt-Stiche bieten; durch fortgesetzte Übung erwarb sie sich Blick und Erfahrung, um nach dem Hinscheiden des Gemahls, von sich aus, alte Graphik und die französischen und englischen Blätter des achtzehnten Jahrhunderts kaufen zu können, so das Geschäft stetig weiterführend, bis der Sohn jetzt selbst handelnd eingreifen konnte. Der gleiche Fall ereignete sich in Berlin durch den frühzeitigen Hingang von Oskar Rauthe. Die Witwe im Verein mit einer verwandten Dame führt das Autographengeschäft und das Buchantiquariat weiter; die Damen besuchen die einschlägigen Auktionen, und die Mutter ermöglicht es auf diese Weise dem Sohne, sein Studium zu beenden, bis er das väterliche Geschäft übernehmen kann. Aber auch unverheiratete Damen betätigten und betätigen sich als Antiquarinnen, ich erinnere nur an Frä. Emilie Freisleben in Straßburg und an Clara Landau in Berlin, welche letztere Dame sehr geschmackvoll gedruckte Kataloge ihres Geschäftes herausgibt. Nicht unerwähnt darf hier die jahrelange Tätigkeit von Frä. und Frau Haas (in Firma Leo Liepmannsohn) bleiben, die beide Herrn Otto Haas unentwegt unterstützen; auch auf Frau Heinrich Tiedemann möchte ich hinweisen, die so lebhaft tätigen Anteil an den vielseitigen geschäftlichen Unternehmungen

ihres Mannes nimmt. Allen diesen Damen ist ein wirkliches inneres Verhältnis zum Antiquariat zuzuerkennen, das nicht allein aus dem Zwange der Verhältnisse entsprungen ist. Sie haben manches Vorurteil zu besiegen gehabt, haben manche ironische Bemerkung der männlichen Kollegen hören müssen, wie ich mich dessen seitens des sarkastischen alten Herrn Louis Meder und selbst des sanfter gearteten Gaiser sehr wohl erinnere, die beide selbst meine kleine Frau Helene aus diesem Gesichtswinkel freundschaftlich-humoristisch betrachteten. Die genannten Frauen üben ihre geschäftliche Tätigkeit mit Takt als Damen aus; viel robuster arbeitend ist mir die bekannte Pariser Antiquarin Mme. Belin in Erinnerung, die, auf hoher Leiter stehend, sämtliche französischen Ausgaben, die ihr brauchbar erschienen, mit männlicher Kraft auf die Tafel schleuderte, daß der Staub aufwirbelte. Auch der gewandten Art der angestellten Fräuleins möchte ich gedenken, die ich auf den Versteigerungen bei Boerner, Henrici, Perl, Breslauer, Hirsch beobachtete; sie machten ihre Sache trefflich, Intelligenz und Interesse leuchteten aus ihren Zügen. Wahrscheinlich wird in den kommenden Zeiten das weibliche Element im Antiquariat noch stärker hervortreten als bisher. Das Recht auf Gleichwertigkeit der Leistungen wird das schöne Geschlecht freilich erst erbringen müssen, wenn es einmal einen weiblichen Piersemann, Rosenthal oder Sondheim hervorgebracht haben wird; bis dahin können wir Kollegen noch auf unseren Vorbeeren ruhen. Wer weiß wie lange?
Max Ziegert.

Inkunabelpreise einft und jetzt.

Derjenige, der offenen Auges die letzten 25 Jahre im Antiquariat miterlebt hat, wird die Wahrnehmung gemacht haben, daß kein Zweig des Büchermarktes eine derartig außergewöhnliche Preissteigerung zu verzeichnen hat wie die Inkunabeln. Die Ursachen, die dazu beigetragen haben, lassen sich auf zwei Gründe zurückführen. Einmal sind, ganz allgemein ausgedrückt, Wiegendrucke, von einzelnen Ausnahmen abgesehen, wirkliche Seltenheiten, denn deren Auflage war gering und dürfte bis zum Anfang der achtziger Jahre des 15. Jahrhunderts kaum 300 überschritten haben, von denen dann wieder sehr viele im Laufe der Jahrhunderte durch Kriege, Brände, Maßnahmen der Zensur, Unverständnis der Besitzer und Buchbinder und anderes mehr vernichtet wurden. Wenn erst einmal der »Gesamtkatalog der Wiegendrucke« vollständig vorliegen wird, wird man erst ein Bild darüber gewinnen können, wie viele von ihnen nur noch in einem einzigen Exemplar bekannt sind. (Vor kurzer Zeit wurde der Berliner Inkunabelkommission ein Sammelband mit 31 kleinen römischen Inkunabeln um 1470 herum vorgelegt, der 8 bisher unbekannte Stücke enthielt.) Auflageausnahmen von der Regel hat es sicher gegeben, und in dieser Hinsicht dürfte hauptsächlich Anton Koberger in Nürnberg in Betracht kommen, der nicht nur eine eigene große Buchdruckerei besaß, sondern auch noch andere Drucker, zum Teil in Basel und Lyon, für seinen Verlag beschäftigte. Für die von Koberger veranstalteten größeren Auflagen können als Beweis drei seiner mit vielen Holzschnitten gezierten Inkunabeln herangezogen werden: die neunte deutsche Bibel von 1483, der mit Recht geschätzte Schatzbehälter mit Illustrationen von Wohlgemut und Pleydenwurff und die lateinische und deutsche Ausgabe der Schebelschen Chronik von 1493. Diese Werke kommen auch heute noch recht häufig auf den Markt. Zum anderen ist das Sammeln von Inkunabeln zuletzt stark in Mode gekommen, wodurch viele von ihnen aus dem Handel wenn auch nicht ganz verschwunden sind, so doch wenig auftauchen, und man begreift kaum, daß diese typographischen Meisterwerke aus der Frühzeit der Druckerkunst noch vor wenigen Jahren stark vernachlässigt worden sind.

Kataloge wie die vor 20 bis 25 Jahren erschienenen von Joseph Baer & Co. (Nr. 585 mit 927 Inkunabeln), Ludwig Rosenthal (Nr. 105 mit 1547 bzw. mit den Fragmenten 1562 Inkunabeln) und ganz besonders die beiden von Jacques Rosenthal (Nr. 24 und 40 mit 3500 Inkunabeln) mit ihrer Fülle hervorragender Schätze muten einen heute beinahe wie ein Märchen an. Bezüglich der genannten zwei Kataloge von Jacques Rosenthal verdient ein harmloses Kuriosum erwähnt zu werden, indem der Bearbeiter, ich glaube es war Max Ulrich von Boehn, sich den

Scherz gestattet hat, um eine runde Zahl von 1500 und 2000, zusammen 3500 Inkunabeln herauszubringen, die Nummern 1456—1471 und 5387—3450 ausfallen ließ. Wenn wir die Preise dieser Kataloge, die damals durchaus nicht als billig galten, betrachten, dann sind sie, an den heutigen Preisen gemessen, geradezu lächerlich gering. Zu jener Zeit sah man in der Inkunabel mehr oder minder ein rein typographisches Erzeugnis, dessen Inhalt bei der Bewertung nur in seltenen Fällen in Erscheinung trat. Erst in neuerer Zeit ist der Inhalt ein stark mitbestimmender Faktor geworden, und man geht wohl nicht fehl in der Annahme, daß der im Juli 1924 zu Jacques Rosenthal's 70. Geburtstag erschienene Privatdruck von Ernst Schulz »Aufgaben und Ziele der Inkunabelforschung« wesentlich dazu beigetragen hat. Man betrachte sich nur die zuletzt erschienenen besseren Inkunabelkataloge und man wird finden, daß der Inhalt der Bücher eine große, beinahe möchte man sagen, eine zu große Rolle spielt.

Naturgemäß ist es immer mißlich, bei alten Büchern Preisvergleiche heranzuziehen, und doppelt mißlich ist dies bei Inkunabeln der Fall, bei denen die Erhaltung, der größere oder kleinere Rand, der alte Einband, der gemalte Buchschmuck an Umrahmungen und Initialen, der berühmte Vorbesitzer usw. von starkem Preiseinflusse sind. Immerhin sollen einige Beispiele angeführt werden, um die Preisentwicklung zu kennzeichnen. Beginnen wir mit der Inkunabel aller Inkunabeln, der zweiundvierzigzeiligen Gutenberg-Bibel, von der bei einer geschätzten Auflage von 200 nur 41 zum Teil unvollständige Stücke erhalten geblieben sind. Im Jahre 1911 wurden 2 Stücke versteigert, das eine auf Pergament bei der Auktion Hoe in New York, das von Henry E. Huntington für 50 000 Dollars (rund 200 000 Mark) erworben wurde. Das andere auf Papier bei der Auktion Guth in London brachte 5800 Pfund Sterling (rund 116 000 Mark), die von Bernard Quaritch, gleichfalls für einen amerikanischen Sammler, bezahlt wurden. (Nach dem »Census« befanden sich 1919 in den Vereinigten Staaten acht Exemplare, davon 1 auf Pergament, 1 teils auf Pergament, teils auf Papier und 6 auf Papier, davon 2 unvollständig.) Das im vorigen Jahre vom Stift Mell veräußerte Papierexemplar wurde durch Vermittlung von Ludwig Köhler in Bonn an einen Londoner Händler verkauft und kurz darnach in New York zu 104 000 Dollars (rund 416 000 Mark) versteigert. Das Pergamentexemplar des Stiftes St. Paul in Klärnten sollte zuerst 250 000 Dollars kosten, wurde aber, wie einer Notiz von Jacques Rosenthal in »The Clique« zu entnehmen ist, an Dr. Vollbehr für 225 000 Dollars — andere behaupten 200 000 Dollars — verkauft. Wie aus der gleichen Notiz zu erfahren ist, hat die österreichische Regierung die Ausführerlaubnis versagt, sodaß es zunächst noch an seinem alten Standorte verbleibt. Wir sehen hier seit 1911 bei der Gutenbergbibel auf Papier, gemessen an dem Ergebnis der New Yorker Auktion bei Anderson, eine Preissteigerung auf etwa das Vierfache, und bei dem Pergamentexemplar liegen die Verhältnisse beinahe ebenso. Weit erheblicher sind die prozentualen Steigerungen bei anderen Inkunabeln, und ich möchte hier lediglich die bereits oben erwähnten drei Koberger'schen Holzschnitt-Inkunabeln zum Vergleiche heranziehen. Aus meiner Lehrzeit (1881—1884) erinnere ich mich noch sehr gut, daß ein Preis von 170 Mark für den Schedel und je 250 bis 350 Mark für die neunte deutsche Bibel und den Schatzbehälter, gute Stücke vorausgesetzt, als normal angesehen wurde. Vor dem Kriege wurde der Schedel mit etwa 500 Mark, die neunte deutsche Bibel und der Schatzbehälter mit je etwa 1000 bis 1200 Mark bewertet. Stücke mit uncolorierten Holzschnitten der beiden letzteren (die Schedelsche Chronik kommt meist unbemalt vor) standen höher im Preise. Heute kostet Schedel zwischen 1400 und 1800 Mark, die neunte deutsche Bibel und der Schatzbehälter 4500 bis 6500 Mark. Die jetzige Marktlage hat eine starke Bewertungsunsicherheit geschaffen, und selbst erhebliche Preisunterschiede sind innerhalb kurzer Zeit im Kreise der einzelnen Antiquare an der Tagesordnung. Dafür soll nur ein Beispiel angeführt werden. Merkwürdigerweise kamen während der letzten 12 Monate 4 Stücke der in der Tat sehr seltenen von Günther Zainer in Augsburg 1468—72 gedruckten 12 Traktate (Hain 8589) in einem Bande vereinigt, darunter die editio princeps der »Imitatio Christi«, vor. Davon sind drei, die das kleine Einzelblatt mit Aufzählung der 12 Schriften enthielten, als ziemlich gleichwertig zu betrachten. Zwei Stücke

wurden vor knapp einem Jahre zu 7500 bzw. 8000 Mark verkauft, das dritte wurde vor kurzer Zeit in einem Katalog zu 30 000 Schweizer Franken angezeigt, und das vierte, dem das erwähnte Einzelblatt fehlt, findet sich in einem prächtig ausgestatteten, vor wenigen Wochen erschienenen Kataloge zu 20 000 Mark.

Es würde zu weit führen, weitere Preisvergleiche, die sich unendlich vermehren ließen, anzuführen. Es kann nur soviel gesagt werden, daß die Inkunabelbewertung, die, wie das ja in der Natur der Sache liegt, immer eine willkürliche sein wird, noch immer im Flusse ist. In gewissem einschränkenden Sinne war dies ja immer der Fall. Anzunehmen ist, daß erstklassige Stücke nicht nur ihren Preisstand behaupten, sondern weiter anziehen werden, dagegen solche zweiten und dritten Ranges, da verhältnismäßig in dieser Hinsicht ein ziemlich reiches Material angeboten wird, im Preise weichen dürften. Was wirklich erstklassige Inkunabeln sind, mag man, soweit italienische Frühdrucke in Betracht kommen, aus der von Tammaro de Marinis (Florenz) im Pavillon de Marsan im Louvre in Paris zusammengestellten Ausstellung*) ersehen, zu der 78 Bibliotheken, Sammler und Antiquare aus Italien, Frankreich, Spanien, England und den Vereinigten Staaten ihre Schätze hergeliehen haben. Möchte doch in Deutschland in nicht zu ferner Zeit eine gleichartige, deutsche Handschriften und Inkunabeln umfassende Ausstellung veranstaltet werden, zu der das Material, da es sich zumeist im Deutschen Reiche und Österreich befindet, ungleich leichter zusammengetragen werden kann, als dies in Paris der Fall war!

Cervus.

Eine Inkunabel-Ausstellung in New York.

In der englischen und amerikanischen Presse war jetzt öfters von dem Berliner Sammler Dr. H. F. Vollbehr die Rede, der aus Anlaß des Eucharisten-Kongresses in Chicago seine hervorragende Inkunabel-Sammlung nach Amerika gebracht und sie in Chicago ausgestellt hatte. Ende August wurde sie nach New York gebracht und ist jetzt bis Ende September im National Arts Club ausgestellt. New York Times Magazine vom 29. August widmete der Ausstellung einen langen illustrierten Artikel. Danach umfaßt die Inkunabel-Sammlung Dr. Vollbehrs etwa 3000 Nummern. Davon sollen 466 nicht von Hain und den späteren Inkunabel-Bibliographen verzeichnet sein, etwa 250 sollen Unika sein (? Die Red.). Dr. Vollbehr fing erst nach 1910 an, Inkunabeln zu sammeln, nachdem er vorher alles auf Mohammed und den Koran Bezügliche gesammelt und diese Sammlung der Kaiserlichen Bibliothek in Konstantinopel vermacht hatte. Seine Inkunabel-Sammlung soll sehr viele Dubletten enthalten, da er ständig bestrebt ist, bessere Exemplare zu erwerben. Als die Ausstellung in Chicago eröffnet wurde, drückte Dr. Pierce Butler, Leiter der Inkunabel-Abteilung an der Newberry Library, den Wunsch aus, daß sich jemand finden möge, der Dr. Vollbehr bewegt, seine Schätze zu teilen. Er fügte aber gleich hinzu, daß es schwierig sein würde, eine ähnliche Sammlung für 2½ Million Dollar zusammenzubringen. Die Henry E. Huntington-Library in Los Angeles, die mit 3000 Stück die größte Inkunabel-Sammlung in Amerika besitzt, soll bereit gewesen sein, 1¼ Million Dollar für die Dubletten Dr. Vollbehrs zu bieten. Die Huntington-Bibliothek zählt übrigens doppelt soviel Inkunabeln als die nächstgroße Sammlung der Harvard University Library. Die Kongressbibliothek in Washington hat mehrere Sammlungen, die New York Public Library besitzt weniger als tausend Inkunabeln und ebensoviel die Newberry Library in Chicago, die Ann Mary Brown Library in Providence etwa 600. 106 Kisten waren nötig, um die Sammlung nach Amerika zu bringen. George Parker Winship, der Verfasser des Census, von dem übrigens eine neue Auflage in Vorbereitung ist, hat eine Broschüre über die Ausstellung im National Arts Club veröffentlicht. New York Times Magazine versichert, daß die Sammlung Ende September wieder nach Deutschland zurückkommen wird. Ein florentinisches Manuskript »Officium Mortuorum«, das am Eröffnungstage der Ausstellung gestohlen wurde, ist inzwischen von dem Käufer dem Besitzer zurückgegeben worden.

*) Catalogue de l'exposition du livre italien (manuscrits — livres — imprimés — reliures). Mai-Juin 1926.

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Deutschen Bucherei.

Einsendungen direkt erbeten (Deutsche Bucherei, Leipzig, Deutscher Platz).

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Vermerk »Preis nicht mitgeteilt« angezeigt. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

L. & M. Altgott in Odenkirchen.

Einwohnerbuch der Stadt Odenkirchen. 1926. 31gest. nach amtl. Material. Hrsg. von Konrad Dhoven, Rechn. Dir. (Odenkirchen:) L. & M. Altgott (1926). (31, 168, 19, 127 S.) gr. 8°
Hlw. 6. —

Wilhelm Bähler in Augsburg (Körnerstr. 40).

Aufklärungsschrift. 3-6.

(Müller, Gustav:) Das Erlöserchaos. (Augsburg: W. Bähler 1926.) (4 S.) gr. 8° = Aufklärungsschrift. 4. p —. 05

(Müller, Gustav:) Die große Lüge. (Augsburg: W. Bähler 1926.) (4 S.) gr. 8° = Aufklärungsschrift. 5. p —. 05

(Müller, Gustav:) Zur Not der Zeit. (Augsburg: W. Bähler 1926.) (4 S.) gr. 8° = Aufklärungsschrift. 3. p —. 05

(Müller, Gustav:) Die Unzulänglichkeit der Irreligionen. (Augsburg: W. Bähler 1926.) (4 S.) gr. 8° = Aufklärungsschrift. 6. p —. 05

Bruno Bauer Verlag in Berlin W 30 (Pommersche Str. 28).

Bernhardt, Felix K.: Wie schreibt und verwertet man einen Film? 20 interessante Kapitel f. jedermann. Berlin: [Bruno] Bauer Verlag [1926]. (48 S.) 8°
1. 25

Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Bericht über den 1. musikwissenschaftlichen Kongress der Deutschen Musikgesellschaft in Leipzig vom 4. bis 8. Juni 1925. Leipzig: Breitkopf & Härtel 1926. (X, 470 S. mit Notenbeisp.) gr. 8°
20. —; Lw. 23. —

F. A. Brockhaus in Leipzig.

Beebe, William: Galapagos das Ende der Welt. Mit 95 bunten u. einfarb. Abb. [auf Taf.] u. 3 [eingedr.] Bl. (Aus d. Engl. von Studiendir. Max Müller.) Leipzig: F. A. Brockhaus 1926. (352 S.) gr. 8°
Lw. b 16. —

Deutsches Verlagshaus Bong & Co. in Berlin.

Dreyer, Max: Der siegende Wald. Roman. 1.—6. Tsd. Berlin: Deutsches Verlagshaus Bong & Co. (1926). (385 S.) 8°
4. —; Lw. 6. 50; Hbr 10. —

Franch'sche Verlagshandlung in Stuttgart.

Lämmel, Rudolf: Wege zur Relativitätstheorie. Mit 25 Abb. im Text. 27. Aufl. Stuttgart: Franch'sche Verh. [1926]. (76 S.) 8°
1. 50; Pp. 2. 40

Seton, Ernest Thompson: Wilde Tiere zu Hause [Wild animals at home]. Ins Deutsche übertr. von Wolf Durian. Mit 16 Vollbildern [Taf.] u. zahlr. Abb. im Text. 13. Aufl. Stuttgart: Franch'sche Verh. [1926]. (232 S.) 8°
Hlw. 5. 60

Oskar Günther in Klotzsche b. Dresden.

Ziele-Windler, Eva von: Kleine Tropfen aus dem Lebensstrom. N. F. Ziele-Windler, Eva von: Kleine Strahlen von der Lebenssonne. 1.—4. Tsd. Klotzsche b. Dresden: O. Günther 1926. (144 S.) H. 8° = Ziele-Windler: »Kleine Tropfen aus dem Lebensstrom«. N. F.
Pp. 2. 50; Lw. 3. —

Dachdeckermeister Heinrich Gutsche in Würgsdorf, Kreis Völkchenhain.

Herrmann, Oscar, Heinrich Gutsche, Oswald Herrmann, [alle] Dachdecker: Anleitung zur Gesellenprüfung im Dachdeckerhandwerk. Hrsg. vom Gesellenprüfungsausschuß d. Dach-, Schiefer- u. Ziegeldecker-Innung zu Völkchenhain. (Völkchenhain [1926]: J. G. Burmeister [; lt. Mitteilg.: Würgsdorf, Kr. Völkchenhain:] Heinrich Gutsche.) (36 S.) 8°
—, 90

Peter Hanstein's Verlagshandlung in Bonn.

Lehrbuch der kath. Religion auf Grundlage des Lehrbuches von Rauschen nach den neuen Richtlinien bearb.

Anders, [Fritz] Dr., Stud.N., u. Prof. Dr. Alois Cohen, Stud.N.: Die Lehre von der Kirche (Lehrstoff f. Untersekunda). Ausg. B. Bonn: P. Hanstein 1926. 8° = Lehrbuch der kath. Religion auf Grundlage d. Lehrbuches von Rauschen.

Ausg. B für höh. Mädchenschulen. 2., verb. Aufl. (VIII, 124 S.)
Lw. n.n. 3. 20

Heimatstube, Verlag in Karlsruhe D.-S.

Heimatkalender für den Kreis Oppeln. Hrsg. von d. Vereinigung d. Heimatkundl. Arbeitsgemeinschaften im Kreise Oppeln. Schriftl.: Friedrich Stumpe. Jg. 2. 1927. Karlsruhe D.-S.: Heimatstube [1926]. (160 S. mit Abb.) gr. 8°
—, 60

Hermann Hillger Verlag in Berlin.

Deutsche Jugendbücherei. Nr 200.

Enth, Max: Der blinde Passagier. Das farb. Umschlagbild d. Ausg. A zeichn. G. Stroedel. Berlin: H. Hillger [1926]. (32 S.) 8° = Deutsche Jugendbücherei. Nr 200.

Ausg. A mit farb. Umschl. —, 20; Ausg. B mit karton. Umschl. —, 30; Ausg. C mit einf. Titelseite —, 15

Aus: Enth, hinter Pflug und Schraubstock.

Franz Leuwer in Bremen.

Norddeutscher Lloyd Bremen. Jahrbuch 1925. Die deutsche Seeschifffahrt unter bes. Berücks. d. Norddeutschen Lloyd. Bremen: Fr. Leuwer in Komm. 1926. (IV, 312 S., 25 Taf.) 8°
Lw. 10. —

Günther-Fritz Mannheim in Berlin-Grünwald

(Douglasstr. 30 a).

Mannheim, Günther-Fritz: Was macht die Polizei...? Von der Tätigkeit u. d. Wesen d. Polizei als Beitrag zur allg. Bürgerkunde. Berlin-Grünwald, Douglasstr. 30 a: Selbstverlag 1926. (28 S.) H. 8°
—, 50

Max Marcus-Willenberg G. m. b. H. in Berlin SW 61

(Baruther Str. 4).

Ruppel, Carl: Aus dem Schrotthaufen des Lebens. Eine Splitter-sammlg. ([Eingedr.] Zeichn. von Walter Hartung.) Berlin [SW 61, Baruther Str. 4: M. Marcus-Willenberg] 1926. (40 Bl.) 8°
Hlw. 2. 50

Österreichischer Bundesverlag für Unterricht, Wissenschaft u. Kunst in Wien.

Kraus, Konrad: Fünftes Rechenbuch für allgemeine Volksschulen von 6, 7 und 8 Klassen. Bearb. nach d. Rechenbuche von Franz Močnik. Im wesentl. unveränd. Aufl. Wien: Österr. Bundesverlag f. Unterr., Wissensch. u. Kunst 1926. (208 S. mit Fig.) 8°
1. 75

Paulinus-Druckerei, G. m. b. H. in Trier.

Rundschreiben Papst Pius XI. 3.

Rundschreiben unseres Heiligen Vaters Papst Pius XI. über den Hl. Franziskus v. Assisi zu seinem 700. Todestag (Rite expiatis vom 30. April 1926). Übers. u. erl. von Prof. Dr. [Heinrich] v. Meurers. Trier: Paulinus-Druckerei 1926. (46 S.) 8° = Rundschreiben Papst Pius XI. 3.
1. 20

Quelle & Meyer in Leipzig.

Becker, C[arl] H[einrich]: Die Pädagogische Akademie im Aufbau unseres nationalen Bildungswesens. Leipzig: Quelle & Meyer 1926. (82 S.) gr. 8°
1. 80

Behm, Karl, Dr., leit. Arzt: Erholungsfürsorge. Ein Leitf. zur Arbeit an erholungsbedürft. Kindern. Leipzig: Quelle & Meyer 1926. (XII, 217 S.) gr. 8°
Lw. 6. —

Naturwissenschaftliche Bibliothek für Jugend und Volk.

Viehmeier, Hugo: Bilder aus dem Ameisenleben. Mit 49 Abb. 2. Aufl. von Hermann Stih. Leipzig: Quelle & Meyer (1926). (VII, 154 S.) 8° = Naturwissenschaftl. Bibliothek f. Jugend u. Volk.
Lw. 3. —

Zimmermann, W.: Die Photographie. Mit zahlr. Abb. im Text u. auf 7 Taf. 2. verb. Aufl. Leipzig: Quelle & Meyer (1926). (IV, 163 S.) 8° = Naturwissenschaftl. Bibliothek f. Jugend u. Volk.
Lw. 3. —

Quelle & Meyer in Leipzig ferner:

- Volle, Wilhelm, Dr., Oberstud.Dir., u. Dr. Adolf Vohlen, Stud.N.:** Lehrbuch der englischen Sprache. Einheitsausg. Grundbuch B f. Englisch als 2. Fremdsprache. Mit 34 Abb. Leipzig: Quelle & Meyer 1926. (IV, 165 S.) 8° Hlw. n.n. 2. 40
- Deutschkundliche Bücherei.**
- Behagel, Otto, Dr., Prof.:** Deutsche Satzlehre. Leipzig: Quelle & Meyer 1926. (56 S.) 8° = Deutschkundl. Bücherei. n.n. —. 60
- Engert, Horst, Dr., Priv.Doiz.:** Aus dem Schrifttum der deutschen Klassik. Hrsg. Leipzig: Quelle & Meyer 1926. (47 S., 1 Titelb.) 8° = Deutschkundl. Bücherei. n.n. —. 60
- Herrmann, Paul, Prof. Dr.:** Zeugnisse zur deutschen und nordischen Götterdichtung. Hrsg. Leipzig: Quelle & Meyer 1927 [Ausg. 1926]. (48 S.) 8° = Deutschkundl. Bücherei. n.n. —. 60
- Raumann, Hans, Prof.:** Geschichte der deutschen Literatursprachen. Leipzig: Quelle & Meyer 1926. (34 S.) 8° = Deutschkundl. Bücherei. n.n. —. 60
- Röhl, Hans, Dr., Oberstud.N.:** Aus Bekenntnis und Dichtung des Naturalismus. Ein Hilfsb. f. höh. Schulen, hrsg. Leipzig: Quelle & Meyer 1926. (63 S.) 8° = Deutschkundl. Bücherei. n.n. —. 80
- Das Volksbuch vom Doktor Faustus (Historia von D. Johann Fausten, dem weitbescheynten Zauberer vnnnd Schwarzkünstler <1587>).** Ausgew. u. eingel. von Dr. Horst Engert, Priv.Doiz. Leipzig: Quelle & Meyer 1926. (48 S.) 8° = Deutschkundl. Bücherei. n.n. —. 60
- Corte, Erna, Dr., Abt.Leiterin, u. Lucy Corvinus, Vorbereitungs- u. Kindergarten-Leiterin:** Entwicklungsgehemmte Kinder in Vorbereitungsklasse und Sonderkindergarten. (Vorw.: Lili Droscher.) Leipzig: Quelle & Meyer 1926. (VIII, 127 S.) 8° Lw. 4. —
- Deutschlein, Karl, Prof. Dr.:** Praktischer Lehrgang der englischen Sprache für höhere Schulen. Ausg. D f. Realanst. 12. Aufl. Mit 1 [farb.] Bl. von Großbritannien u. 1 [farb.] Bl. von London. Leipzig: Quelle & Meyer 1926. (VIII, 308 S.) 8° Hlw. n.n. 4. —
- Ehringhaus, Friedrich, Prof., Stud.N.:** Lehrbuch der Einheitskurzschrift. [Nur] Schlüssel. Leipzig: Quelle & Meyer 1927 [Ausg.: 1926]. 8° Schlüssel. (16 S.) n.n. 1. 30
- Engelmann, Susanne, Stud.Dir.:** Die Literaturgeschichte im deutschen Unterricht. Leipzig: Quelle & Meyer 1926. (29 S.) 8° —. 80
- Falt, Wilhelm, Walter Schranck u. Wilhelm Oppermann:** Evangelisches Religionsbuch für Lyzeen, Studienanstalten und höhere Mädchenschulen. Nach d. Richtlinien f. d. Lehrpläne d. höh. Schulen Preußens von 1925 neu bearb. von Prof. W. Oppermann, Stud.Dir., u. Bruno Schrammer, Stud.Dir. Tl 2. Leipzig: Quelle & Meyer 1927 [Ausg. 1926]. 8°
2. Bilder aus d. Kirchengeschichte f. Kl. 5 von Wilhelm Oppermann. 14. (d. Neubearb. 3.) Aufl. (XI, 96 S., 19 Taf., 1 farb. Ric.) Hlw. n.n. 2. —
- Francillon, Cyprien, Lektor:** Le Français amusant. Eine Sammlg von Anekdoten, Erz. u. Witzten mit Anm. u. e. Wörterverz. 2., verb. u. verm. Aufl. Leipzig: Quelle & Meyer 1926. (VIII, 291 S.) 8° Hlw. 5. 80
- Halberstadt, Willy, Dr., Stud.R.:** Lehrbuch der Chemie für höhere Lehranstalten. Leipzig: Quelle & Meyer 1926. (XI, 187 S. mit 64 Fig., 1 farb. Taf.) gr. 8° Hlw. n.n. 2. 80
- Hoffmann, Walter, Hon.Prof., Leipzig:** Die Reisezeit. Grundfragen d. Jugendpsychologie u. Sozialpädagogik. 2., neubearb. Aufl. 3. —5. Tsd. Leipzig: Quelle & Meyer 1926. (XV, 327 S.) 8° Lw. n.n. 9. —
- Deutscher Hort. Kulturkundl. Lesebuch f. d. höh. Schulen in Einzelheften.** Hrsg.: Oberstud.Dir. Dr. Fritz Wueßing u. Stud.N. Dr. Gustav Wenz. S. 18 a. Leipzig: Quelle & Meyer 1926. 8°
- 18 a. 10.—13. Schulj. Aus deutscher Geschichte. Freiheit u. Einheit. (Bearb.: Oberstud.Dir. Dr. Fritz Wueßing.) (III, 32 S., 2 Taf.) n.n. —. 40
- Klinghardt, Hermann, u. Gertrude Klemm:** Übungen im englischen Tonfall. Für Lehrer u. Studierende mit Einl. u. Anm. 2., verb. Aufl. Leipzig: Quelle & Meyer 1926. 8° Lw. u. geh. n.n. 8. —
- [Hauptwerk] (XVI, 175 S.) Lw. Anm. (S. 177—212.) Geh.
- Kumstler, Bernhard, Dr.:** Geschichtsbuch für die deutsche Jugend. In Verb. mit Dr. Ulrich Saacke u. Dr. Benno Schneider. Mittelschulausg., bearb. von Wilhelm Rödiger. S. 3. 4. Leipzig: Quelle & Meyer 1927 [Ausg. 1926]. gr. 8°
3. (Klasse 3.) 2., verb. Aufl. (IV, 99, 16 S. mit Abb., mehr. Taf.) Hlw. n.n. 1. 60
4. (Klasse 2.) 2., verb. Aufl. (IV, 96, 16 S., mehr. Taf.) Hlw. n.n. 1. 60

Quelle & Meyer in Leipzig ferner:

- Vogt, Wilhelm August, Prof., u. Max Enderlin:** Führer durch das erste Schuljahr. Als Grundlage d. Lateinschule. 2. Aufl. Leipzig: Quelle & Meyer 1926. (VIII, 332 S.) 8° Lw. n.n. 10. —
- Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten.** Unter Mitw. von ... hrsg. von Oberstud.Dir. Dr. (Paul) Groebe. Oberstufe. Tl 4. Leipzig: Quelle & Meyer 1926. gr. 8°
4. Die neueste Zeit (1789—1926). In Verb. mit P. Groebe bearb. von Dr. Richard Volpert. 4. Aufl. (VIII, 227 S.) Hlw. n.n. 4. 40 [Umschlag:] Koch [Gottfried]: Lehrbuch der Geschichte. Hrsg. von Paul Groebe.
- Malsch, Fritz, Dr., Stud.N.:** Zahl und Raum. Lehr- u. Übungsbuch d. Mathematik f. höh. Schulen, in Gemeinschaft mit Prof. Dr. Eugen Maey, Stud.N., u. Hans Schwerdt, Stud.N., hrsg. S. 4. 8. Leipzig: Quelle & Meyer 1926. gr. 8°
4. Geometrie. Tl 2 von Dr. Fritz Malsch. Mit 124 Fig. im Text u. 3 Taf. (VII, 112 S.) Hlw. n.n. 2. 40
8. Differential- und Integralrechnung von Dr. Eugen Maey. Mit 68 Fig. im Text u. 3 Taf. (VIII, 145 S.) Hlw. n.n. 2. 80
- Kolda, Ernst, Dr., Stud.N., u. Prof. Adolf Schneider, Stud.N. u. Divis.-Unterr.Leiter:** Lehrbuch der Chemie für Gymnasien, Lyzeen und verwandte Anstalten. 2., umgearb. u. verb. Aufl. Leipzig: Quelle & Meyer 1926. (VII, 105 S. mit Abb.) 8° Hlw. n.n. 2. 40
- Oppermann, Wilhelm, Prof. Stud.Dir., u. Lic. Dr. Kurt Kessler, Oberstud.Dir.:** Arbeitsbuch für den evangelischen Religionsunterricht an höheren Schulen. Mittelstufe. Leipzig: Quelle & Meyer 1926. 8°
- Mittelstufe f. Kl. 4—U2 von W. Oppermann. Mit Abb. (auf 40 Taf.) u. 4 [farb.] Bl. Nach d. Richtlinien f. d. Lehrpläne d. höh. Schulen Preußens von 1925 neu bearb. 8. Aufl. (XII, 266 S.) Lw. n.n. 3. 80 [Umschlag:] Oppermann-Kessler: Arbeitsbuch für den evangelischen Religionsunterricht an höheren Schulen.
- Paulsen, Wilhelm, Stadtschulr. a. D.:** Die Überwindung der Schule. Begründg u. Darst. d. Gemeinschaftsschule. Leipzig: Quelle & Meyer 1926. (VIII, 163 S.) 8° Lw. n.n. 5. 60
- Religionskundliche Quellenbücherei.**
- Bartels, Hans, Dr., Stud.N.:** Aus dem kirchlichen und religiösen Leben der Provinz Hannover. Leipzig: Quelle & Meyer 1927 [Ausg.: 1926]. (45 S.) 8° = Religionskundl. Quellenbücherei. n.n. —. 60
- Blumenfeldt, Albert, Dr., Stud.Assess.:** Geschichte des Papsttums. Tl 2. Leipzig: Quelle & Meyer 1926. 8° = Religionskundl. Quellenbücherei. n.n. —. 60
2. Vom Tode Gregors VII. bis zur Gegenwart. Quellenmäßig abgef. (67 S.) n.n. —. 60
- Häger, Oskar, Dr., Oberstud.N.:** Buddha. Leipzig: Quelle & Meyer 1926. (46 S.) 8° = Religionskundl. Quellenbücherei. n.n. —. 60
- Heilmann, Werner, Stud.N.:** Unterscheidungslehren der evangelischen und katholischen Kirche. Leipzig: Quelle & Meyer 1926. (40 S.) 8° = Religionskundl. Quellenbücherei. n.n. —. 60
- Kant, Immanuel. — Immanuel Kant.** Ausgew. von Lic. Dr. Kurt Kessler, Oberstud.Dir. Leipzig: Quelle & Meyer 1926. (48 S.) 8° = Religionskundl. Quellenbücherei. n.n. —. 60
- Boehler, Martin, Dr., Stud.N.:** Thüringische Kirchengeschichte. Leipzig: Quelle & Meyer 1926. (56 S.) 8° = Religionskundl. Quellenbücherei. n.n. —. 70
- Beber, Edmund, Stud.N., Spandau:** Die Religion der alten Deutschen. Mit 4 Taf. u. Abb. im Text. Leipzig: Quelle & Meyer 1926. (41 S.) 8° = Religionskundl. Quellenbücherei. n.n. —. 60
- Bitte, Johannes, D. Dr., Miss.Dir., Priv.Doiz.:** Die Religionen Ostasiens. China u. Japan. Ein religionskundl. Leseb. Leipzig: Quelle & Meyer 1926. (43 S.) 8° = Religionskundl. Quellenbücherei. n.n. —. 60
- Reuter, Fritz, Dr., Theorielehrer:** Musikpädagogik in Grundzügen. Leipzig: Quelle & Meyer 1926. (XII, 103 S.) 8° Lw. 4. 20
- Richter, Robert, Pastor:** Jesus als Wegweiser in das Neuland der Volksseelsorge. Leipzig: Quelle & Meyer 1927 [Ausg. 1926]. (XV, 114 S.) 8° Lw. n.n. 4. 80
- Schriften zur Büchereifrage.** Hrsg. von der Deutschen Zentralstelle f. volkstüml. Büchereiwesen. 1. Leipzig: Quelle & Meyer 1927. 8°
- Bisher u. d. T.: Kleine Schriften zur Büchereifrage.
- Volksbücherei und Volkwerdung.** 3 Gruppen von Beiträgen u. Richtlinien. 2. Aufl. Leipzig: Quelle & Meyer 1927 [Ausg.: 1926]. (VIII, 32 S.) 8° = Schriften zur Büchereifrage. 1. n.n. 1. 40
- Bildete bisher S. 2 der Kleinen Schriften zur Büchereifrage.

Quelle & Meyer in Leipzig ferner:

- Weltwirtschaftliche Gesellschaft zu Münster i. W. Schriftenreihe. H. 7. 9.
- Baumwolltagung der Weltwirtschaftlichen Gesellschaft zu Münster i. W. 2/3.
- Gildemeister, Alfred, Dr., M. d. R.: Der Rohbaumwoll-Weltmarkt, Finanzierung und Kreditierung. Die Veränderungen in den wirtschaftlichen und finanziellen Grundlagen des Deutschen Baumwollgewerbes seit Kriegsende. Von Rechtsanw. Th[eodor] Amfaldern. Leipzig: Quelle & Meyer 1926. (44 S.) gr. 8° = Baumwolltagung d. Weltwirtschaftl. Gesellschaft zu Münster i. W. 2/3 = Weltwirtschaftl. Gesellschaft zu Münster i. W. Schriftenreihe. H. 7. n.n. 1. 60
- Wiedenfeld, Kurt, Dr., Geh. Legationsr., Min. Dir. a. D., Ord. Prof.: Russland in der Weltwirtschaft. Vortr., geh. am 26. Febr. 1926. Leipzig: Quelle & Meyer 1926. (31 S.) gr. 8° = Weltwirtschaftliche Gesellschaft zu Münster i. W. Schriftenreihe. H. 9. n.n. 1. 20

Schulform und Bildungsziel.

- Das Gymnasium. Im Auftr. d. Zentralinst. f. Erziehg u. Unterricht hrsg. von Otto Morgenstern. Leipzig: Quelle & Meyer (1926). (XII, 271 S.) gr. 8° = Schulform u. Bildungsziel. Lw. n.n. 12. —
- Das Väterziehungsheim. Im Auftr. d. Zentralinst. f. Erziehg u. Unterricht hrsg. von Alfred Andreesen. Leipzig: Quelle & Meyer (1926). (XII, 126 S.) gr. 8° = Schulform u. Bildungsziel. Lw. n.n. 6. —
- Die Mittelschule. Im Auftr. d. Zentralinst. f. Erziehg u. Unterricht hrsg. von Ernst Buhh. Leipzig: Quelle & Meyer (1926). (VII, 162 S.) gr. 8° = Schulform u. Bildungsziel. Lw. n.n. 6. 80
- Stiehler, Georg, Doz. am Pädagog. Institut: Zur Organisation des Wertunterrichts. Leipzig: Quelle & Meyer 1926. (VII, 48 S. mit 1 Abb., 24 Taf.) gr. 8° n.n. 2. —
- Strieder, Jakob, Prof. Dr.: Jacob Fugger der Reiche. Leipzig: Quelle & Meyer [1926]. (XII, 171 S., mehr. Taf.) gr. 8° Lw. 6. —

- Ströbe [Karl]: Lehrbuch der Chemie und der Mineralogie, der Gesteinskunde und der Geologie für höhere Lehranstalten, bearb. von Dr. Otto Pauli u. Dr. Adolf Müller, Stud.Räte. Tl. 2. Leipzig: Quelle & Meyer 1926. 8°
- [Umschlag:] Ströbe: Chemie und Mineralogie.
2. Anorganische Chemie mit Mineralogie, Gesteinskunde und Geologie, mit 131 Abb. im Text, 4 farb. u. 3 schwarzen Taf. 3., vollst. umgearb. Aufl. (VIII, 307 S.) Lw. n.n. 5. 20

- Ströbe [Karl]: Lehrbuch der Chemie und der Mineralogie, der Gesteinskunde und der Geologie für höhere Lehranstalten, bearb. von Dr. Otto Pauli u. Dr. Adolf Müller, Stud.Räte. Geometrische Kristallographie mit 106 Abb. im Text. Leipzig: Quelle & Meyer 1926. (IV, 30 S.) 8° n.n. —. 80
- [Umschlag:] Ströbe: Chemie und Mineralogie.
- Bildete e. Kapitel in Ströbe: Lehrbuch d. Chemie u. d. Mineralogie . . . Tl. 2, u. ist in diesem Sonderheft gekürzt dargestellt.

Deutschbeins englisches Unterrichtswerk.

- Junge, Adolf, Dr., Stud.R.: Englisches Lesebuch für die Unterstufe (1. u. 2. Schulj.). 6. Aufl. Leipzig: Quelle & Meyer 1926. (VIII, 130 S.) 8° = Deutschbeins engl. Unterrichtswerk. Lw. n.n. 1. 60

Schmeiß naturwissenschaftliches Unterrichtswerk.

- Andt, Alwin, Mittelschullehr., [u.] Gerhard Pirsch, Mittelschulrektor: Naturkunde für Mittelschulen. Pflanzenkunde nebst Mineralogie unter Berücksichtigung großstädtischer Verhältnisse. Nach d. naturwiss. Unterrichtswerke v. Prof. Dr. O. Schmeiß auf Grund d. Bestimmungen üb. d. Mittelschulen Preußens vom 1. Juni 1925 bearb. Tl. 2. Leipzig: Quelle & Meyer 1926. 8° = Schmeiß naturwissenschaftl. Unterrichtswerk.
2. Mit 4 farb. u. 14 schwarzen Taf., sowie zahlr. Textbildern nach Orig. Zeichn. (146 S.) Lw. n.n. 2. 80
- Wefelscheid, Gustav, Dr., Stud.R., u. Dr. Richard Fischer, Oberstud. Dir., Oberhausen (Rhld): Naturkunde für höhere Lehranstalten. Nach d. naturwiss. Unterrichtswerke v. Prof. Dr. Otto Schmeiß u. d. Bearb. v. Prof. Dr. Joh. Norrenberg, Geh. Oberreg. R., auf Grund d. »Richtlinien f. d. Lehrpläne d. höh. Schulen Preußens« neubearb. S. 4. Leipzig: Quelle & Meyer 1926. 8° = [Otto] Schmeiß naturwissenschaftl. Unterrichtswerk.
4. Untersekunda (Obersekunda d. Gymnasiums), mit 7 mehrfarb. u. 1 schwarzen Taf. sowie zahlr. Textb. nach Orig. Zeichn. 16. Aufl. (109 S.) Lw. n.n. 3. 40

Quelle & Meyer in Leipzig ferner:

- Wissenschaft und Bildung. 35, 113, 203, 227, 228.
- Heim, Karl, Dr. Prof.: Das Wesen des evangelischen Christentums. 3. veränd. Aufl. Leipzig: Quelle & Meyer 1926. (123 S.) H. 8° = Wissenschaft u. Bildung. 203. Lw. n.n. 1. 80
- Vienhard, Friedrich, Prof. Dr.: Das Klassische Weimar. 5. Aufl. Leipzig: Quelle & Meyer 1926. (147 S.) H. 8° = Wissenschaft u. Bildung. 35. Lw. n.n. 1. 80
- Wiegand, Friedrich, D., Prof.: Die Jesuiten. Leipzig: Quelle & Meyer 1926. (V, 131 S.) H. 8° = Wissenschaft u. Bildung. 228. Lw. n.n. 1. 80
- Breschner, Arthur, Dr. phil. et med., Prof.: Angewandte Psychologie. Leipzig: Quelle & Meyer 1926. (158 S.) H. 8° = Wissenschaft u. Bildung. 227. Lw. n.n. 1. 80
- Dygodzinski, Willi, Prof. Dr.: Einführung in die Volkswirtschaftslehre. 7. Aufl. Leipzig: Quelle & Meyer 1926. (149 S.) H. 8° = Wissenschaft u. Bildung. 113. Lw. n.n. 1. 80

August Scherl G. m. b. H. in Berlin.

- Gartenlaube-Kalender. [Jg. 42.] 1927. Berlin: A. Scherl [1926]. (262 S. mit 3. T. farb. Abb., 3 [2 farb.] Taf.) 8° Lw. 2. —

Schriften-Verein der evang.-lutherischen Freikirche in Sachsen in Zwickau (Sachsen).

- Loeffler, Pastor: Das lautere Evangelium von Christo, die alleinigmachende Wahrheit und Lehre. Letzte Predigt, geh. am 11. Sonntag nach Trinitatis 1925 über 1. Kor. 15, 1—10. Zwickau (Sachsen): Schriften-Verein d. evang.-luther. Gemeinden [Freikirche] in Sachsen [1926]. (8 S.) H. 8° —. 20

L. Schwann, Druckerei u. Verlag in Düsseldorf.

- Franziskus und sein Werk in Einzeldarstellungen. In Verb. mit P. Dr. Ewald Müller O. F. M. u. P. Dr. Hieronymus Trumpke hrsg. von P. Dr. Beda Kleinschmidt O. F. M. 1. Düsseldorf: L. Schwann 1926. 4°
- Kleinschmidt, Beda, P. Dr. theol., O. F. M.: Maria und Franziskus von Assisi in Kunst und Geschichte. Mit 1 Farbendr. [Taf.], 33 [z. T. eingedr.] Taf. u. 50 Textbildern. Düsseldorf: L. Schwann 1926. (XVII, 147 S.) 4° = Franziskus u. sein Werk in Einzeldarstellgn. 1. Lw. 18. —

G. Senf Nachf. in Leipzig.

- Raue, Ernst, Dipl. merc.: Keine Inflation aber Europäische Wirtschaftspolitik. (Brenzlau [1926]: G. Vincent [; It. Mitteilg.: G. Senf Nachf., Leipzig]. (31 S.) 8° 1. —

Mathias Struden, Buchdr. u. Verlag in Düsseldorf.

- Die Preussische Hauszinssteuerordnung [Hauszinssteuerordnung auf Grund des Gesetzes zur Änderung der preussischen Steuernotverordnung] vom 2. Juli 1926, erl. von Rechtsanw. Dr. Max Wellenstein u. Dr. Walter Culemann. Düsseldorf: M. Struden 1926. (151 S.) 8° Pp. 3. 50

Bernhard Tauchnitz in Leipzig.

- Collection of British (and American) Authors. Vol. 4746. 4747.
- Dell, Floyd: Love in Greenwich village. Leipzig: Bernh. Tauchnitz 1926. (270 S.) kl. 8° = Collection of British (and American) authors. Vol. 4747. 1. 80; Lw. 2. 50
- Kipling, Rudyard: Land and Sea Tales. For scouts and guides. Leipzig: Bernh. Tauchnitz 1926. (262 S.) kl. 8° = Collection of British (and American) authors. Vol. 4746. 1. 80; Lw. 2. 50

Urban & Schwarzenberg in Berlin u. Wien.

- Deutscher Arztekalender. Jg. 1. 1927. Berlin [u. Wien]: Urban & Schwarzenberg (1926). (VI, 406 S., 64 Bl. Schreibkal.) kl. 8° Lw. 4. —

Verband für Deutsche Jugendherbergen, Verlags-Abt. in Dilsenbach in Westf.

- Reichs-Jugendherbergsverzeichnis. Ausg. 14. 1926/27. 271. bis 280. Tsd. Dilsenbach in Westf.: Verband f. Deutsche Jugendherbergen. Verlags-Abt. (1926). (364 S. mit eingedr. Rt.) H. 8° 1. —

Verlag für Kulturpolitik Dr. Brahn Komm.-Ges. in Berlin.

- Buchanan, George: Meine Mission in Russland. (Aus d. Engl. übertr. von Else Baronin Werkmann.) Berlin: Verlag f. Kulturpolitik [Dr. Brahn Komm.-Ges.] 1926. (287 S.) gr. 8° 8. —; geb. 10. —

Verlagsanstalt Frowitsch & Sohn G. m. b. H. in Frankfurt (Oder).

- Ruppel, Karl: Leitfaden zur Pflege der Kakteen. 4. verb. Aufl. Frankfurt (Oder): Verlagsanstalt Frowitsch & Sohn [1926]. (23 S. mit Abb.) gr. 8° —. 75



Veteranendank-Verlag Adolf Wegener in Berlin.

Immanuel, Friedrich: Des Haren Untergang. Geschichtl. Roman. Berlin: Veteranendank-Verlag A. Wegener (1926). (304 S.) 8° 3. 80; Lw. 5. —

Georg Westermann in Braunschweig.

Anton, Ludwig: Der Mann im Schatten. Roman. Braunschweig: G. Westermann (1926). (308 S.) 8° Lw. 6. 50

Dibring, Ernst: Spekulanten. Roman. Berecht. Übers. aus d. Schwed. von Else v. Hollander-Loskow. Braunschweig: G. Westermann (1926). (206 S.) 8° Lw. 5. 50

Wirth, Albrecht, Dr.: Männer, Völker und Zeiten. Eine Weltgeschichte in 1 Bd. Mit 16 Bildertaf. u. 10 Kartensk. im Text. 15.—17. Tsd. Braunschweig: G. Westermann 1926. (315 S.) gr. 8° Lw. 10. —

Winklers Verlag Gebr. Grimm in Darmstadt.

Kolle, Johannes, Realschuloberl.: Stenographisches Fortbildungsbuch. Ein Wiederholungs- u. Vertiefungslehrgang in Reichskurzschrift. Für d. Schul-, Vereins- u. Selbstunterricht, bearb. in Gemeinschaft mit Otto Lange u. Hermann Pflugbeil, [beide] Lehrer. 1. Aufl. Darmstadt: Winklers Verlag (Gebr. Grimm) 1926. (41 S.) 8° 1. —

Söldner, Karl, Oberlehrer: Taschen-Wörterbuch der Deutschen Einheitskurzschrift für Kaufleute und Beamte (Verkehrs- u. Redeschrift). (9.) 2. Aufl. auf die Einheitskurzschrift umgearb. von [Marie] Kirchmair, staatl. gepr. Lehr. d. Stenogr. Darmstadt: Winklers Verlag (Gebr. Grimm) 1926. (56 S.) 8° 1. —

Fortsetzungen**von Lieferungswerken und Zeitschriften.**

Akademische Verlags- und Versandbuchhandlung Emil Haim & Co. in Wien.

Biologia generalis. International Journal of general biology. Archives internationales de biologie générale. Internationale Zeitschrift f. allg. Biologie ... Co-ed.: J. Athanasiu [u. a.]. Ed.: Leopold Löbner, Raymond Pearl, Vladislav Růžička. Vol. 2, No 4/5. (S. 355—574 mit Fig.) Wien: [Akadem. Verlags- u. Versandbuchh.] E. Haim & Co. 1926. gr. 8° n.n. 25. 20; § 6. —

Paul Aretz & Co., Verlag, Kommanditgesellschaft in Zürich.
[Komm.: R. F. Kochler, Leipzig.]

Licht, Hans: Sittengeschichte Griechenlands. In 2 Bdn u. 1 Erg.Bd. Das Liebesleben d. Griechen. Mit 500 Taf. u. Textabb. (Bd 2.) Lfg 1. 2. (64 S. mit Abb., 4 Taf.) Dresden: P. Aretz [1926]. 4° Je 3. —

W. Diesbach & Sohn in Weinheim a. d. B.

Die evangelische Kirchenmusik in Baden. Monatschr. zur Förderung der ev. Kirchenmusik u. d. Gemeinschaftslebens d. ev. Kirchengemeinde. Zeitschr. d. ev. Landes-Kirchengesangsvereins in Baden. Hrsg. Landes-Kirchenmusikdirektor Dr. Hermann Poppen unter Mitarb. von Stadtpfarrer D. Hesselbacher u. Dr. Walter Leib. Jg. 2. 1926. (12 Nrn.) Nr 7. Juli. (8 S., 1 Notenbeil.) Weinheim a. d. B.: W. Diesbach & Sohn (1926). 4° Monatl. — 20

H. Eidmann in Köln (Venloer Wall 9).

Der Straßenwörter. Zeitschr. d. Deutschen Straßenwörterverbandes im Zentralverband d. Arbeitnehmer öffentlicher Betriebe u. Verwaltungen. Jg. 1. 1926. (12 Nrn.) Nr 2. Aug. (8 S.) Köln: H. Eidmann (1926). 4° Viertelj. 1. —

Gustav Fischer in Jena.

Vierteljahrsberichte des Thüringischen Statistischen Landesamts in Weimar. Hrsg. vom Leiter d. Amtes, Dr. Johannes Müller. Jg. 5. 1926. Nr 2. April—Juni 1926. (S. 63—136, 5 Rt.) (Jena: G. Fischer in Komm. 1926). gr. 8° 3. —

Frankh'sche Verlagshandlung in Stuttgart.

Kahn, Fritz, Dr.: Das Leben des Menschen. [Verb. Aufl.] Lfg 36. (Bd 4. S. 9—48 mit Abb., 1 Taf.) Stuttgart: Frankh'sche Verh. [1926]. 4° 1. —

Selwingsche Verlagsbuchhandlung in Hannover.

Rosenthal, Erich: Geschichte Niedersachsens im Spiegel der Reichsgeschichte dargestellt. In 8 bis 10 Bgn. Lfg 8. (S. 625—736.) Hannover: Selwingsche Verh. 1926. gr. 8° 2. —; Subskr.Pr. 1. 75

H. Laupp'sche Buchhandlung in Tübingen.

Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft. Hrsg. von Georg Brodnitz. Bd 81. 1926[1927]. H. 2. (S. 193—384.) Tübingen: H. Laupp'sche Buchh. 1926. gr. 8° Subskr.Pr. n.n. 7. 50

O. R. Reisland in Leipzig.

Englische Studien. Gegr. von Eugen Kölbinger. Hrsg. von Johannes Hoops, Prof. Bd 60, H. 2/3 [Schluss]. (VIII S., S. 217—432.) Leipzig: O. R. Reisland 1926. gr. 8° Der Bd b n.n. 16. 50

A. Riechmann & Co. in Halle/Saale.

Archiv für Medaillen- und Plaketten-Kunde. Internat. ill. Zeitschrift. Red.: Prof. Dr. Georg Habich u. Prof. Dr. Max Bernhart. Jg. 5. 1925/26. Halle a. d. Saale: A. Riechmann & Co. [1926]. (IV, 190 S. mit Abb., 20 Taf.) 4° n.n. 30. —
im Abonnement n.n. 24. —

Julius Springer in Berlin.

Archiv für Gynäkologie. Organ d. Deutschen Gesellschaft f. Gynäkologie. Hrsg. von ... Red. von K. Franz. Bd 129, H. 2. Mit 67 Textabb. (S. 227—458.) Berlin: Julius Springer 1926. gr. 8° n.n. 18. —

Mitteilungen der Physikalisch-technischen Reichsanstalt. Abt. 1 für Maß u. Gewicht. (Jg. 1926.) Reihe 10, Nr 2. (S. 9—20 mit Abb.) Berlin: Julius Springer 1926. 4° n.n. —. 80

Biochemische Zeitschrift. Unter Mitw. von ... hrsg. von C. Neuberg-Berlin. Bd 175. (6 Hefte.) H. 1/3. (252 S. mit Abb.) Berlin: Julius Springer 1926. gr. 8° Der Bd n.n. 28. —

Zeitschrift für die gesamte Neurologie und Psychiatrie. Begr. von A. Alzheimer u. M. Lewandowsky. Hrsg. von O. Bumke [u. a.]. Schriftl.: O. Foerster, R. Gaupp, W. Spielmeyer. Bd 104, H. 1/2. Mit 91 Textabb. (341 S.) Berlin: Julius Springer 1926. gr. 8° n.n. 26. —

Franz Vahlen in Berlin.

Beiträge zur Erläuterung des deutschen Rechts. Begr. von Dr. F. A. Gruchot. Hrsg. von Dr. Predari, Sen.-Präsid., Dr. Schlegelberger, Geh. Reg.R., Abt.zeit. Hon.-Prof., Dr. Martin Wolff, Prof. R. F., Jg. 5 (d. ganzen Reihe Jg. 68), S. 4/5. (S. 369—592.) Berlin: F. Vahlen 1926. gr. 8° n.n. 8. 40

Verzeichnis von Neuigkeiten,**die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.**

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.

Paul Aretz Verlag in Dresden. 8140

*Mored: Sittengeschichte des Ainos. Lwbd. 22.—; Hdrbd. 28.—; Ldrbd. 40.—; auch in 10 Bgn. zu 1.80.

Richard Bauer Verlag in Leipzig. 8117

Reife: Reklameschriften f. Geschäfte. In modernster Ausführung. 1.25 bar.
Wilde: Neuzeitliche Reklameschriften. Deutsch, spanische u. böhmische Ausg., je 1.25 bar.

Betriebs- u. Lehrmittelgesellschaft m. b. H., Auslieferung durch G. Braun in Karlsruhe. U 3

Gauffer: Ein Lesebuch für junge Handwerker. Lwbd. 9.—.

Adolf Bonz & Comp. in Stuttgart. 8134

*Goeg: Von Zauberern u. Soldaten. Geschichten. 3.—; Lwbd. 4.50.

*Nenner: Gedanke u. Gedicht. 3.—; Lwbd. 4.50.

*— Heimkehr. Roman. 5.—; Lwbd. 7.—.

Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart. 8141

*Zahn, Ernst: Die Hochzeit des Gaudenz Drell. Roman. 1.—10. Tauf. Lwbd. 6.—.

Died & Co. in Stuttgart. 8131—33

Bloch: Harmonische Schulung des Frauenkörpers nach gesundheitlichen Richtlinien. 7.—; Lwbd. 9.50.

Paul Eberhardt in Leipzig. 8120

Runath: Rein Borturnerbuch. 3. u. 4. Fl.: Ober- u. Meisterstufe, Redübungen. 6.—.

Greiner & Pfeiffer in Stuttgart. 8138, 39.

*Türmer, Der. Monatschrift f. Gemüt u. Geist. Hrsg. v. F. Lienhard. 29. Jahrg. 1. Heft 1.80.

Grunow & Co. in Leipzig. 8125

*Feye: Bitani. Kriegs- u. Jagderlebnisse in Ostafrika 1914—1916. 4. Aufl. 4.—; geb. 5.—.

Relius: Das Geheimnis um Patrizia Falta. Roman. 3.50; Hlwb. 4.—.

— Der Teufel incognito. Roman. 3.50; Hlwb. 4.—.

Major a. D. Günther in Oranienburg b. Berlin, Bismarckstr. 49. 8114 Günther: Unter den alten ruhmreichen Fahnen. Eine Sammlung v. köstlichem Soldatenhumor. 1.50.	Philosophisch-anthroposophischer Verlag in Dornach. (Auslieferung: Anthroposophische Bücherstube G. m. b. H. in Berlin.) 8118 Kotisko: Physiologischer Nachweis der Wirksamkeit kleinster Entitäten bei 7 Metallen. 9.50. Steiner: Friedrich Nietzsche, ein Kämpfer gegen seine Zeit. 2. Aufl. 2.—6. Tausf. 3.50; Pappbd. 5.—; Lwbd. 6.50.
Julius Hoffmann in Stuttgart. 8124 Ricci: Die Geschichte der Beatrice Cenci. 7.50; Lwbd. 9.50; Hldrbd. 16.—.	Carl Reißner, Verlag in Dresden. 8144 *Berweyen: Meisterung des Lebens. 5.50; geb. 8.—.
Jahner & Fischer, Abt. Verlag in Leipzig. U 2 *Dietrich, Fritz Georg: Anno dazumal. Ein heiterer Roman. Geb. 4.—.	Carl Schünemann Verlag in Bremen. U 1 Dagwiser, De plattdütsche, 1927. (7. Jahrg.) 3.—.
E. S. Mittler & Sohn Verlag in Berlin. 8126 Schule u. Leben. Schriften zu den Bildungs- u. Kulturfragen der Gegenwart. 10. Heft. Franke, Klopfer, Kinkel, Simon, Weigl: Individualpsychologie u. Pädagogik. 2.50. 11. Heft. Kuttner: Westeuropäische u. deutsche Kultur. 1.50. 12. Heft. Sprengel: Die deutsche Kultureinheit im Unter- richt. 2. Aufl. 2.20.	E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung (Erwin Nägele) G. m. b. H. in Stuttgart. 8130 *Anzeiger, Ethnologischer. Jahresbibliographie u. Bericht über die völkerkundl. Literatur. Hrsg. v. M. Heydrich u. G. Buschan. 1. Jahrg. 1. Heft. 4.—.
Paul Parey in Berlin. 8136 Ewert: Die Krankheiten der Obstbäume u. Obststräucher. 2. Aufl. Kart. 3.50. Hansen: Leistungsprüfungen mit Rinderschlägen. II. Ostfriesen. 2.50. Hauska: Berechnung forsttechnischer Bauwerke. 1. Heft. Tal- sperren. 4.—. Monographien zur angewandten Entomologie. Nr. 8. Müller, Adolf: Die innere Therapie der Pflanzen. 15.—. Sering: Der Weltmarkt f. agrarische Erzeugnisse. 4. Heft. Die deutsche Wirtschaftskrise. 3.50. Steding: Der Einfluß der Betriebsgröße auf die Betriebsorgani- sation unter besond. Berücks. des Arbeitsbedarfs. 2.—. — Die Einrichtung der Fruchtfolge. Eine betriebswirtschaftl. Untersuchung. 3.—.	Georg Stille in Danzig u. Berlin. 8145 Rechtssbibliothek, Danziger. 3. Bd. Reiß: Das Danziger Aufwertungsgezet. Geb. 4.—. 4. Bd. Meyer, Kurt: Danziger Mietrecht u. Wohnungsnotrecht. Geb. 6.—. 5. Bd. Gallasch: Das Danziger Steuergrundgezet vom 11. Dezbr. 1922. Geb. 8.—.
	Süddeutsche Monatshefte in München. 8142. 43 *Monatshefte, Süddeutsche. 24. Jahrg. Viertelj. 4.—.
	Theodor Weicher in Leipzig. 8114 *Melzer: Der nationalistische Staat der Deutschen. 2.—.
	Franz Winter in Leipzig. 8116 Magazin, Das kleine. 2. Jahrg. 8. Heft. —40.

B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

P. P.

Ich beehre mich dem Gesamtbuchhandel mitzuteilen, daß ich die seit 1808 bestehende

G. J. Siegler's Buchhandlung, Schweinfurt,

von dem bisherigen Inhaber Herrn Karl Begemann käuflich über- nommen habe. Die von mir vorzüglich gepflegten Gebiete sind: Pädagogik, Technik, Betriebswissenschaft und moderne Belletristik. Ich bitte die Herren Verleger, mich über Neuigkeiten schnellstens zu informieren und mich durch Übersendung von Prospekten und Bucharten zu unterstützen. Freundschaftliche Beziehungen veranlassen mich, meine Vertretung in Leipzig der Firma **Carl Fr. Fleischer** zu übertragen.

Hochachtungsvoll

Anton Hoette

i. Fa. **G. J. Siegler's Buchhandlung,** Schweinfurt a. M., Markt 25.

P. P.

Bezugnehmend auf obige Mitteilung, die ich bestätige, sage ich den mit mir in Verbindung gestandenen Herren Verlegern für ihre freundliche Unterstützung meinen Dank.

Hochachtungsvoll

Karl Begemann.

Ich übernahm die Auslieferung für die Firma

Aschmann & Scheller, Verlag, Zürich I, Brunn- gasse 18.

Leipzig

Carl Fr. Fleischer.

Hierdurch teile ich dem Gesamt- buchhandel mit, daß ich unter der Fa.: **Buchverlag Waltherr Konegen**

eine Versandbuchhandlung gegründet habe. Ich bitte die Herren Verleger, mich weitestgehend zu unterstützen. Unverlangte Sendungen verbeten.

Leipzig 61
Reudnitzer Str. 21 I.

Waltherr Konegen.

Ich verkehre nicht mehr durch die BAG.

G. Ibershoff, Buchhandlung, Bad Deynhausen.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und -Anträge.

Verkaufsanträge.

Restauflagen

gängiger Verlagswerke zu verkaufen. Gesl. Anfragen unter W. G. # 2307 an die Geschäftsstelle d. B.-B. An- gebote erfolgen alsdann direkt.

Teilhabergesuche.

Berliner Verlag mit populärer Literatur will zur Entlastung des jetzigen Besitzers einen **Teilhaber** mit einer **Einlage** von mindest **50000 M.** aufnehmen. Denselben soll die Geschäftsführung einer G. m. b. H. übertragen werden. **Carl Schulz, Breslau 10, Enderstr. 3.**

Verlag.

Alter, gut eingeführter Schul- bücher-Verlag kleineren Umfangs **sucht Anlehnung an kapital- kräftigen Verlag.**

Zuschriften sind unter # 2338 an die Geschäftsstelle des B.-B. zu richten.

Neuzeitlicher Verlag

mit gangbaren, konkurrenzlosen Werken, schuldenfrei, sucht be- sonderer Umstände wegen einen tüchtigen, routinierten

Geschäftsleiter

oder

Teilhaber

mit 5—10000 Mark Einlage. Auch spätere Uebernahme des Verlags nicht ausgeschlossen.

Angebote erb. unter # 2281 an die Geschäftsstelle des B.-B.

Größeres Antiquariat

weit und breit eingeführt, mit größerem Lager von alten und modernen Werken, Stichen, Reproduktionen und Musikalien, sucht tätigen oder stillen **Teilhaber** mit einer größeren Einlage zwecks Ausbau und eventl. Angliederung eines Sortiments. Die Handlung befindet sich in einer größeren Stadt, ist aber nicht direkt an diesen Platz gebunden. Herren, die wirklich reges Interesse für dieses Angebot zeigen, wollen sich, bitte, baldigst melden. Vermittler verbeten. Angebote werden unter G. H. D. # 2337 an die Geschäftsstelle des B.-B. erbeten.

Fertige Bücher.

Achtung! Sortimenter!

Folgende Bestellung liegt bei mir ohne Firmenangabe vor:

100 Titel, Mein Verjüngungsvorhaben. Br.

100 — do. Geb.

5 Hahn, Großes Kochbuch. Geb.

10 do. Kleines do. Geb.

5 do. Illustr. Krankenkost. Geb.

50 Fischer, Werde wieder jung. Gb.

Alles mit 50%.

Poststempel: Leipzig C2, 30. 8. 1926.

Wer ist Besteller?

M. Hahn, Verlagsbuchhandlung, Neubabelsberg.



Darf nie fehlen!

Ganzl. geb. 500 S. M. 5.— / 40%
10 Expl. 45% / 10. Aufl. / 1926

Gebr. Teisman, Verlag
Osnabrück

Börsenblatt fürs Publikum
(„Nimm und lies!“)

Weihnachtsnummer

erscheint am 15. November

Verlag des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Werbezeitung „Nimm und lies!“

Rundfunk-Aufführung am 27. September

(Sender Kassel u. Frankfurt a/M.)

von

Hans Pfitzners Der Arme Heinrich

Textbuch 80 Pf.

Einführung 60 Pf.

Rabatt: 33 1/3% bis 45%!

Leipzig

Max Brockhaus

Neu erschienen:

„Unter den alten ruhmreichen Fahnen“

Eine Sammlung von köstlichem Soldatenhumor
mit vielen Skizzen

Herausgegeben von Major a. D. R. Günther

Skizzen von Major a. D. Dr. W. Große

Glänzend besprochen durch berühmte hohe Generale.

Preis des 64 Seiten starken Bandes M 1.50 ordinär.

Bezugsbedingungen: 1 Exemplar 33 1/3 Prozent Rabatt
5 Exemplare 40 " "
10 " 45 " "

Verfand unter Nachnahme.

Bestellungen direkt bei

Major a. D. **Günther**, Oranienburg b. Berlin, Bismarckstr. 49.
Postcheckkonto Berlin Nr. 14427,
der Städtischen Sparkasse Oranienburg Konto 55 (Major Günther).



Sobald erscheint:

Dr. Gustav Meizer Der nationalistiche Staat der Deutschen

Preis geheftet M 2.—

Ein Buch für die kommenden Wahlen

Bisher hat man geduldet und getadelt, daß unsere Wehrbewegung wie überhaupt der ganze Nationalismus ihren gesamten Ideengehalt durch die vier Schlagworte „national, sozial, wehrhaft und autoritativ“ erfaßte, aber nicht erschöpfte. Dem geschulten Politiker des herrschenden Systems war es darum eine Leichtigkeit, die Verfechter des Nationalismus mit der Antwort heischenden, aber nicht findenden Frage abzuschütteln: was denn die Nationalisten an Stelle des Parlamentarismus zu setzen gedächten. Es ist das große Verdienst des Verfassers, zum erstenmal die Frage nicht nur angeschnitten, sondern auch ohne Ausweichen beantwortet zu haben, die jede neue Staatsbewegung erschöpft haben muß, wenn sie zum Siege antreten will. Zur flüssigeren Wiedergabe seiner Gedanken stellt sich der Verfasser auf den Standpunkt, als wäre der nationalistiche Staat seiner Ideale bereits Tatsache geworden. Er erhebt mit dieser rein stilistischen Maßnahme nicht den Anspruch darauf, die alleinseligmachende Lösung der kommenden deutschen Staatsform gefunden zu haben. Als Wegbereiter und Bahnbrecher hat er den bleibenden Ruhm, alle, die es angeht — und das sind die, die nach Meinung des Verfassers ab- und antreten sollen —, zu Rede und Antwort, zum eigenen Nachdenken und zur Stellungnahme genötigt zu haben. Was unsere Zeit bewegt und krank macht, hat der Verfasser angepackt und durchgeschüttelt. Er erteilt damit nunmehr den anderen das Wort, damit sie seinen vorläufigen theoretischen Staatsaufbau auf seine Vorzüge und Nachteile im einzelnen prüfen und so durch Anregung und Befruchtung der vielen, die berufen sind, endlich die Deutschland gemäße Staatsform gefunden wird.

Bitte zu verlangen.

Ⓢ

Leipzig

Theodor Weicher

Neues aus der Danziger Rechtsbibliothek

Bei Barbestellung:
Rabatt 35%
Partie 9/8

Bd. 3 / Das Danziger Aufwertungsgesetz

In der Fassung des „Zweiten Gesetzes über den Ausgleich der Geldentwertung“
erläutert von

Dr. Reiß

Oberregierungsrat in Danzig

XVII und 94 Seiten, gebunden D. G. 5.— oder RM. 4.—

Inhalt: I. Gesetz über den Ausgleich der Geldentwertung (Text) / II. Gesetz über den Ausgleich der Geldentwertung (Kommentar) / III. Anhang zum Ausgleichsgesetz (Umrechnungskurse für Sparkassenguthaben) / IV. Verordnung zur Ausführung des Gesetzes über den Ausgleich zur Geldentwertung vom 7. 4. 1925 und 5. 5. 1925 / V. Gesetz betr. Ermäßigung von Kosten und Gebühren bei Prozessen aus § 4 vom 16. 2. 1926 / VI. Gesetz zum Schutze der Hypothekengläubiger vom 6. 7. 1923 und 7. 9. 1923 / VII. Gesetz betr. die Rechtsverhältnisse von Pfandbriefen vom 3. 5. 1926 nebst Begründung / VIII. Dollarkurstabelle / IX. Sachregister.



Bd. 5 / Das Danziger Steuergrundgesetz

vom 11. Dezember 1922

Textausgabe mit Ausführungsbestimmungen, Doppelbesteuerungsabkommen und Erläuterungen, sowie einem Organisationsplan der Steuer- und Zollverwaltung der Freien Stadt Danzig, von

Dr. Ernst Gallasch

Oberregierungsrat im Landessteueramt der Freien Stadt Danzig

XVI und 256 Seiten, gebunden D. G. 10.— oder RM. 8.—

In Anlehnung an die Reichsabgabenordnung des Deutschen Reichs soll das Danziger Steuergrundgesetz folgenden Prinzipien gerecht werden: Einheitliche Organisation der Steuerbehörden, Zusammenfassung aller in den Steuergesetzen mehr oder minder enthaltenen Vorschriften, sowie der gesamten Verfahrensvorschriften für die Steuerverwaltung. Abweichungen ergaben sich mit Notwendigkeit aus der Lage der Danziger Verhältnisse. Während die deutsche Steuergesetzgebung Rücksicht auf die Eigenart einzelner Landesteile nahm, mußte für Danzig, da es ein in sich geschlossenes Gebiet war, auch ein einheitliches Steuergrundgesetz geschaffen werden. Desgleichen mußte die Zollunion mit Polen berücksichtigt werden. Noch mehr als bei der Reichsabgabenordnung mußte man dem Prinzip äußerster Sparsamkeit in öffentlichen Ein- und Ausgaben huldigen, um so schnell wie möglich eine Gesundung im Danziger Budget zu erreichen. Auf dem Boden dieses Steuergrundgesetzes soll sich ein neues Steuerrecht durch die Praxis und Rechtsprechung entwickeln. Eine Kostentabelle für die besonders wichtigen Kostenfragen der Steuerpflichtigen und ein Schlagwortverzeichnis vervollständigen dies in allen Teilen wertvolle Werk.

Bd. 4 / Danziger Mietrecht u. Wohnungsnotrecht

Textausgabe mit Anmerkungen und Sachregister von

Dr. Kurt Meyer

Landgerichtsrat

166 Seiten, gebunden D. G. 7.50 oder RM. 6.—

Von den durch den Krieg hervorgerufenen Zwangsmaßnahmen auf wirtschaftlichem Gebiete sind in Danzig heute nur mehr jene des Wohnungs- und Bauwesens übrig geblieben. Diese, nur als vorübergehend gedachten Maßnahmen haben bisher nur an einzelnen Stellen und in geringem Umfange abgebaut werden können, im übrigen sind sie bis in die letzte Zeit sogar weiter ausgestaltet worden. Der Verfasser hat nun in diesem Buche die Rechtsvorschriften aus den letzten Jahren übersichtlich und in zeitlicher Folge geordnet. Diese Rechtsnormen teilt der Verfasser in drei Gruppen. Die eine umfaßt die Vorschriften zur Erfassung und Erhaltung des in Gebäuden vorhandenen Raumes, die zweite Gruppe greift zum Schutze der Mieter in das materielle bürgerliche Recht über den Mietvertrag ein und die dritte Vorschriftengruppe regelt die Höhe des Mietzinses. Durch die systematischen Untersuchungen und deren Verwertung bei Abfassung dieses Werkes hat der Verf. ein unersetzbares Kompendium für Fachleute und Laien geschaffen.



Verlag

Georg Stilke, Danzig-Berlin

Auslieferung f. d. Freistaat Danzig

Danzig, Langgasse 27

1086*



Zum Franziskus= Gedächtnistag

am 4. Oktober

*

Die Blümlein des heiligen Franziskus von Assisi

Übertragen von Rudolf S. Biding

Mit Initialen
von Carl Weidmeyer, Worpsswede

22. Tausend

In Leinen mit zweifarbig gedrucktem Schutz-
umschlag M. 6.50

In Schweinsleder M. 16.—

*

Aus der Insel-Bücherei

Die mystische Hochzeit des heiligen Franziskus mit Frau Armut

(Nr. 353)

Die schönsten Legenden vom heiligen Franz

50. Tausend

(Nr. 70)

Wir erinnern an die überall stattfindenden Ge-
denkfeiern, Berliner Firmen besonders an die
große öffentliche Feier und Ausstellung in der
Philharmonie am 28. Oktober

Z

Der Insel-Verlag / Leipzig

In meinem Verlage erschien:

S. THOMÆ AQUINATIS, O. P.
DOCTORIS ANGELICI

ET OMNIUM SCHOLARUM CATHOLICARUM PATRONI

SUMMA THEOLOGICA

Editio tertia (1924)

Fünf starke Bände. 5520 Seiten. Schweizer Franken 30.—/22.50
Einband 30.— Schweizer Franken mehr.

S. THOMÆ AQUINATIS, O. P.

TOTIUS SUMMÆ THEOLOGICÆ SYNOPSIS

Ein Band, 20 Seiten. Schweizer Franken —.50/—40

QUÆSTIONES DISPUTATÆ

AD FIDEM OPTIMARUM EDITIONUM DILIGENTER RECUSÆ
Editio 1925.

TOMUS I. — De Veritate, in-8°, 770 Seiten.
TOMUS II. — De Potentia et de Malo, in-8°, 724 Seiten.
TOMUS III. — De unione Verbi Incarnato et de Spiritualibus
creaturis ac de anima, in-8°, 368 Seiten.

Die drei Bände werden nur zusammen abgegeben.
Schweizer Franken 11.—/8.25

SUMMA PHILOSOPHICA

SEU DE VERITATE CATHOLICÆ FIDEI CONTRA GENTILES
Editio 1925.

Ein Band 660 Seiten. Schweizer Franken 4.—/3.—

QUÆSTIONES QUODLIBETALES

Editio 1926

Ein Band, 456 Seiten. Schweizer Franken 4.—/3.—

sowie sämtliche Teile der Sammlung:

CURSUS SCRIPTURÆ SACRÆ

Verzeichnisse über diesen bedeutenden Kommentar werden von mir
auf Wunsch versandt.

Alles nur broschiert vorhanden; Einbände müssen erst besonders her-
gestellt werden. — Umrechnung der Schw. Fr. in RM. zum Tageskurs.

Bestellungen bitte ich an L. A. Kittler in Leipzig zu richten,
um Verzögerungen zu vermeiden.

Z

P. Lethielleux, Paris.

Z

Soeben erschienen:

Das Kleine Magazin

II. Jahrg. Heft 8. 40 Pf. ord. / 26 Pf. no.
Bestellen Sie sofort zur Fortsetzung und mit Remissionsrecht
zum Einzelverkauf.

Leipzig, Querstr. 8
Franz Winter, Generalvertrieb für den Buchhandel.

Betr. unsere Anzeige im Bbl. Nr. 210 v. 9. September

„Behörden - Adreßbuch“.

Auf Grund der vielen an uns ergangenen Anfragen
wegen des Bestellzettels: „fest mit Remissions-Recht
innerhalb 14 Tagen“ teilen wir mit, daß wir dieses
ändern und „fest mit Remissions-Recht innerhalb
2 Monate“ liefern.

Wirtschaftsverlag Arthur Sudau, G. m. b. H.,
Berlin SW 61, Blücherstr. 3.

Sobien ist erschienen:

Dem heutigen Geschmack entsprechend in bester Ausstattung für nur je

M. 1.25

Reklameschriften für Geschäfte

In modernster Ausführung von G. Reiffe

Neuzeitliche Reklameschriften

von V. Wilde

Escrituras modernas de reclame dibujadas

por V. Wilde

Nejmodernější reklamní písmena

kresleny Veronikou Wilde — ovou

Ⓜ

Verkaufspreis frei

Ⓜ

Verlangen Sie die neuen Prospekte

Richard Bauer Verlag / Leipzig C₁

Warum

Klagen Sie über schlechten Geschäftsgang
Schimpfen Sie über die Buchgemeinschaften
Benutzen Sie nicht Ihren eignen Bücherbund

?

Der Deutsche Bücherbund Verbuna bietet Ihnen alles!

Den unglaublich billigen Ganzleinen-Band für nur:

1⁵⁰

Eine dauernde Kundschaft!
Die vollstündlichste Buchgemeinschaft!
Die schönste Hausbibliothek!

Erschienen sind:

Muerbach, Diethelm v. Buchenberg * Fr. Daum, Die Burgwaife
Jeder Band in Ganzleinen gebunden ca. 300 Seiten an Nichtmitglieder
ord. M. 1.80 * An Mitglieder M. 1.50 und 15 Pfg. Zustellgebühr

Wir liefern netto M. 1.— / Zur Probe 2 Bände gemischt für M. 1.80 / Porto zur Hälfte

Für jeden eingesandten Aufnahme-Schein M. —.75 als Werbezuschuß

Ein Werbe-Paket

enthaltend 11/10, auch gemischt, samt dem dazugehörenden
Werbematerial nur M. 10.— inkl. Porto und Verpackung

Verbuna - Verlag • Meßingen (Württ.)

Ⓜ

Auslieferung Carl Fr. Fleischer

Ⓜ



PHILOSOPHISCH-
ANTHROPOSOPHISCHER VERLAG
AM GOETHEANUM
DORNACH (SCHWEIZ)

Soeben erschienen:

RUDOLF STEINER

Friedrich Nietzsche
Ein Kämpfer gegen seine Zeit

Zweite, durch Aufnahme mehrerer Aufsätze erweiterte Auflage

2. bis 6. Tausend. 8°. 217 Seiten

Br. M. 3.50 Ppbd. M. 5.— Lwd. M. 6.50

L. KOLISKO

Physiologischer Nachweis der Wirksamkeit
kleinster Entitäten bei 7 Metallen

Experimentelle Arbeiten aus dem biologischen Institut am Goetheanum

Mit 99 Figuren im Text und 4 Tafeln

Br. M. 9.50

Von L. Kolisko sind bisher erschienen:

Milzfunktion und Plättchenfrage. Mit 4 farbigen Tafeln. Br. M. 2.40

Physiologischer und physikalischer Nachweis der Wirksamkeit kleinster Entitäten

Mit 3 Tafeln und 11 Abbildungen im Text. Br. M. 3.—



Vorzugsangebot auf Bestellzettel



Auslieferung für den deutschen Buchhandel:

ANTHROPOSOPHISCHE BÜCHERSTUBE G. M. B. H.
BERLIN W 30 MOTZSTR. 17

Generaldirektor Dr. Silverbergs

Dresdner Rede vor der deutschen Industrie, die auf einen Ausgleich zwischen Industriearbeiterschaft und Unternehmertum hinzielt, zwingt die beteiligten Kreise zur geistigen Beschäftigung mit diesen Dingen.

Darum bestelle jeder Buchhändler sofort zur Vorlage bei seiner industriellen Kundschaft das bedeutsame Werk über

Die Gewerkschaftsbewegung, ihre Soziologie und ihr Kampf

von **Dr. Theodor Cassau**, Redakteur am „Berliner Tageblatt“

364 Seiten, brosch. RM. 10.—, Halbl. RM. 12.50

Eine plastische Darstellung einer solchen ausgleichenden Politik verleiht auch unsere letzte Neuerscheinung

Die Arbeits- und Lohnverhältnisse im deutschen Buchdruckgewerbe

1914 bis 1925

von **Dr. Julius Blach**

.560 Seiten, Ganzleinen RM. 15.—

Für beide Werke interessieren sich neben den Industriellen alle Sozialpolitiker, Gewerkschaftler und Volkswirte, wie auch Juristen.



H. Meyer's Buchdruckerei, Abteilung Verlag, Halberstadt

Auslieferung: L. A. Kittler, Leipzig

Berichtigung

Von dem soeben in meinem Verlag erschienenen

Oberkampf,

Heizung und Lüftung

(vergl. meine Anzeige in Nr. 211 v. 10. IX. d. J.)

Lex.-8°. Geh. M. 14.— ord., 9.30 no., 8.40 bar
Geb. M. 17.— ord., 10.20 bar

liefere ich, wenn bis zum 1. Oktober d. J. auf beifolgendem Zettel bestellt:

Einzelne Exemplare brosch. oder geb.
bar mit 50%

11/10 Ex. geb. für M. 85.— bar.



Leipzig, 13. September 1926.

Bernh. Friedr. Voigt.

**NORDEN
AUF NEUEN PFADEN
IM KONGO**

ist erschienen am:

SEPTEMBER

14

DIENSTAG

Meine Propaganda beginnt jetzt!
Halten Sie das Werk im Fenster.

Schaufensterplakat  ging Ihnen zu.

F. A. BROCKHAUS / LEIPZIG



Das zeitgemäße Buch:

Bekenntnisse eines Kapitalisten

von Ernest J. P. Benn

Leicht kartoniert M. 3.50, in Leinen M. 5.50

Wenn die Fordschen Bücher in Deutschland einen Riesenerfolg zu verzeichnen hatten, so sollte man dem Buche Benns einen vielfach höheren Erfolg wünschen. Deutsche Buchhaltungs-Ztg.

Jeder Kaufmann, Industrielle und Gewerbetreibende, jeder vorwärtsstrebende Angestellte und Arbeiter wird davon bewegt sein, was dieser warmherzige, temperamentvolle und kühl überlegende Mann zu den brennenden sozialen u. wirtschaftlichen Fragen der Gegenwart sagt.

Hamburger Nachr. vom Büchermarkt.

□

J. Bruckmann A.-G. / München

EIN SICHERES GESCHÄFT!



Brosch. Rm. 3.40 Hbln. Rm. 4.40

Dieses Buch des bekannten
Voronoff-Assistenten verkauft
sich tatsächlich spielend

□

□

Wirkungsvolle Ausstattung und Schleife

W. BRAUMÜLLER/VERLAG/WIEN IX
Auslieferung bei K. F. Koehler, Leipzig

Erschienen ist:

Kunath,

„Mein Borturnerbuch“

III. und IV. Teil

Ober- und Meisterstufe, Redübungen

Oberturnwart Kunath hat in seinem neuen ganz hervorragenden Werk ein Lern- und Lehrbuch geschaffen, das jedem Geräteturner, Borturner und Turnwart unentbehrlich ist. Es enthält die schwierigen und schwierigsten Übungen in über 400 einzelnen Bildern (Bilderreihen) dargestellt und außerdem mit über 200 einzelnen Übungsgruppen.

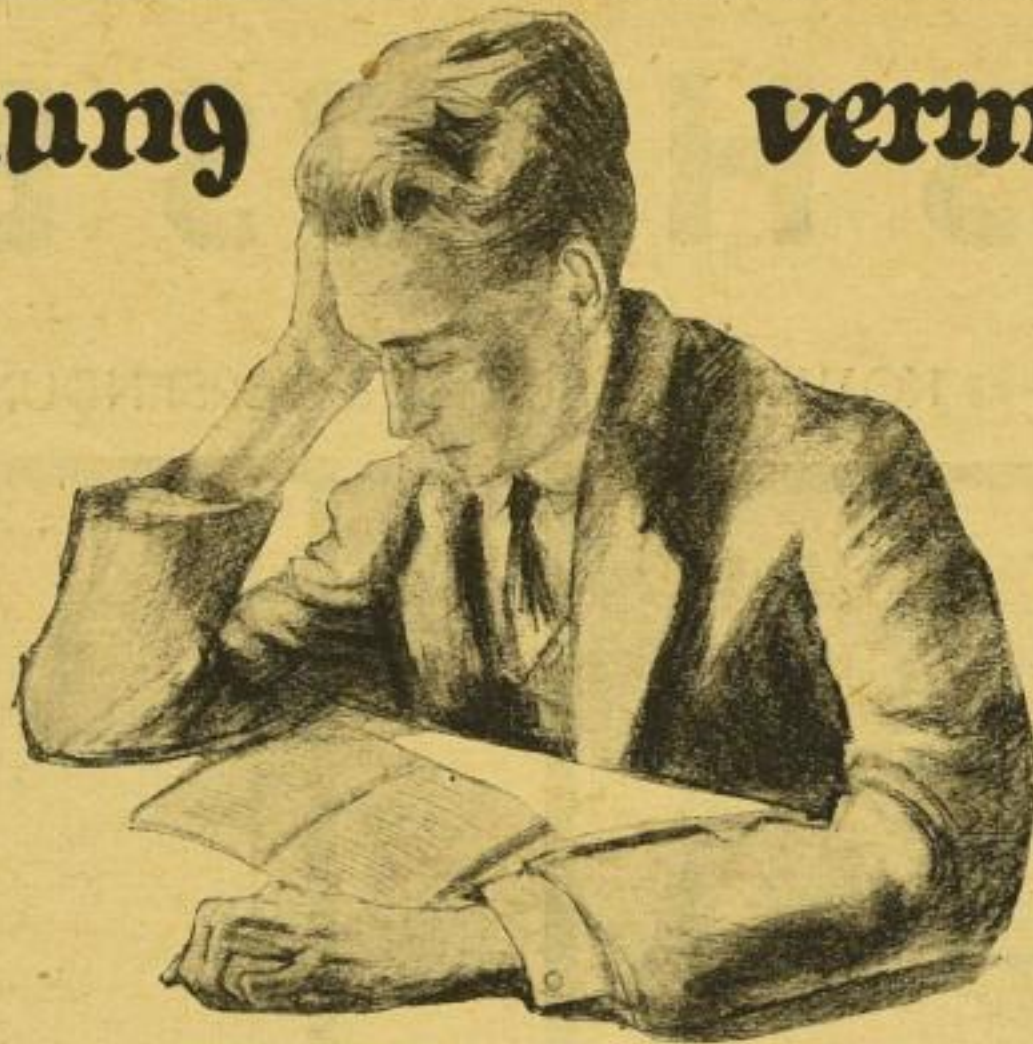
Preis M. 6.—

Verlag: Paul Eberhardt, Leipzig,

Königsfr. 19.

Bildung

vermitteln



die

„Wege zum Wissen“

Jedes Bändchen 85 Pf., gebunden M. 1.35

Die neuesten
Bände : →

- Die Infektionskrankheiten.**
Von Dr. med. Gg. Gruber.
- Metamorphosen der Tiere.**
Von Prof. Dr. W. Berndt.
- Die Mechanik in Grundzügen.**
Von Dipl.-Ing. Arnold Meyer.
- Vom Liebesleben der Tiere.**
Von Carl W. Neumann.

*Weil wir dafür Propaganda
machen, deshalb
ist der Absatz mühelos!*

VERLAG ULLSTEIN / BERLIN

DAS HAUS EINES KUNSTFREUNDES

KOMMT SOEBEN ZUR VERSENDUNG!



DER SCHUTZUMSCHLAG



DIE EINBANDDECKE

MIT 150 ABBILDUNGEN:

ARCHITEKTUREN / INNENRÄUME / BILDER / PLASTIKEN / KLEINKUNST
darunter 15 FARBIGE TAFELN / 32 TEXTSEITEN

FORMAT: 25:33 cm / GEWICHT: 1650 gr.

PREIS: IN GANZLEINEN UND GELB-
LICHER TITELPRÄGUNG . . . M 42.-

IN ECHT JAPAN MIT GOLDPRÄGUNG . . . M 48.-

RABATTSTAFFEL:

20 UND MEHR EXEMPLARE MIT 40%

10-19 EXEMPLARE MIT 35%

2-9 EXEMPLARE MIT 30%

Telegraphwort ← Kunstheim —

ILLUSTRIERTER PROSPEKT STEHT ZUR VERFÜGUNG

VERLAGSANSTALT ALEXANDER KOCH + G.M.B.H. + DARMSTADT

HAUS ALEXANDER KOCH

ERBAUT VON ARCHITEKT FRITZ AUGUST BREUHAUS
MIT EINER EINFÜHRUNG VOM HERAUSGEBER UND BESCHREIBENDEM TEXT
VON KUNO GRAF VON HARDENBERG.

Das Werk, das hier geschaffen wurde und in Wort und Bild vorgeführt wird, ist hervorgegangen aus langjährigen Erfahrungen, die der Bauherr — der bekannte Herausgeber der Darmstädter Kunstzeitschriften — auf allen Gebieten der modernen Wohnungsgestaltung zu sammeln in der Lage war. Die Fachwelt wird aus diesem Werk ersähen, daß es die letzten und ausgereiftesten Ergebnisse des neuzeitlichen Wohnungsbaues enthält:

AUS DEM INHALT:

Terrasse - Hauptansicht der Südfront - Eingangstor - Treppe zum Hauptportal - Straßenfront mit Terrasse und Loggia. Einfahrt zur Garage - Loggia mit darüber liegendem Balkon. Plastik in Terrassofassade von Prof. Lörcher - Ostfassade mit Terrasse - Westfassade zum Garten - Teichhaus im Garten. Nordfassade - Grundriß - Garten mit Terrasse - Eingangstür und Windfang - Treppenhause mit Blick in die Garderobe. Treppenhause mit Lichtträger in Glas und Messing - Garderoberraum - Blick in die Wohnstube - Terrakotta-Relief von Prof. Lörcher - Kaminsplatz in der Diele - Vitrinen mit Porzellan-Plastiken - Palisander-Tisch - Holzplastiken - Bronzeplastik „Apoll von Neapel“ - Gemälde und Keramiken - Empfangs- und Musikraum mit Gemäldesammlung - Blick zum Herrenzimmer - Blick aus Teezimmer - Zierschrank mit chinesis. Holzreliefs, Pritzelpuppen und Kleinplastiken - Buddha-Kopf, alchines. Plastik - Buddha-Kopf, weißer Marmor - Ecke mit Schreibtisch im Herrenzimmer - Wand mit Bücherschrank, Porzellan-Plastiken von Prof. Wackerle - Fensterplatz im Herrenzimmer - Keramischer Ofen von Vally Wiesenthaler. Alchines. Kleinplastik - Ostasiatische Kleinbronzen - Chines. Tempelvorhang - Alchines. Wandbild - Chines. Dachreiter.

Sofawand im Teezimmer - Teezimmer, Hauptansicht - Ostasiat. Sammelobjekte - Ofen im Teezimmer - Salsina-Vasen - Gedeckter Tisch mit Gotskowski-Porzellan - Teetisch mit Meißner Porzellan - Blick ins Speisezimmer, Möbel von Prof. Ed. Pfeiffer - Fensterwand und Porzellan-Schrank - Spinnkardinen im Speisezimmer - Palisander-Schrank mit Meißner Porzellan - Gedeckter Tisch mit Meißner Porzellan - Tee-, Kaffee- und Schokoladen-Tassen - Damenzimmer - Herrenschlafzimmer, Möbel von Prof. Ed. Pfeiffer - Dreieckiger Spiegeltisch - Badezimmer - Waschtisch im Badezimmer - Blick in die obere Diele - Tochter-Wohnzimmer - Tochter-Schlafzimmer, Bettische mit Waschtisch - Malaguni-Bettstättchen - Kinder-Schlafzimmer - Blick in den Waschraum der Kinder - Kinder-Spielzimmer, Schrank mit Puppen - Sofa-Nische mit eingebauten Schränken - Tochter-Schlafzimmer mit eingebauten Schränken - Blick in die Küche - Weißer Geschirrschrank - Anrichterraum neben dem Speisezimmer - Buntglasierte Keramik von Vally Wiesenthaler - Kamingeräte von Prof. Ed. Pfeiffer - Blick in den Heizraum mit Kesselanlage. Fenster-Vergrößerung - Lichtträger aus Glas und Messing u. a. m. Anschließend: eine Serie von 36 farb. Gemälden und Plastiken.

KÄUFER DES WERKES SIND IN ERSTER LINIE:

AUSSEN- UND INNENARCHITEKTEN / BAUPLASTIKER / MÖBELFABRIKEN UND EINRICHTUNGS-
GESCHÄFTE / DEKORATEURE, SODANN IM WEITESTEN SINNE KUNSTFREUNDE UND
SAMMLER, KÜNSTLER UND ALLE, DIE SICH FÜR DIE PROBLEME
DES NEUEN WOHNBAUES INTERESSIEREN.

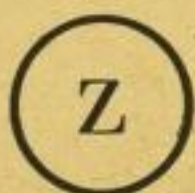
ANGEHÖRIGE DES BUCHHANDELS,

DIE DAS WERK FÜR DIE EIGENE BIBLIOTHEK ZU BESITZEN WÜNSCHEN, 35%!
ERHALTEN BEI VORAUSBESTELLUNG BIS 15. OKTOBER 1926:

WIR BITTEN UM REGE VERWENDUNG FÜR DAS WERK!

VORZUGS
RABATT

Die Wahrheit über die
»**RÖMISCHE JUNGFRAU**«



CORRADO RICCI

DIE GESCHICHTE DER

BEATRICE

CENCI

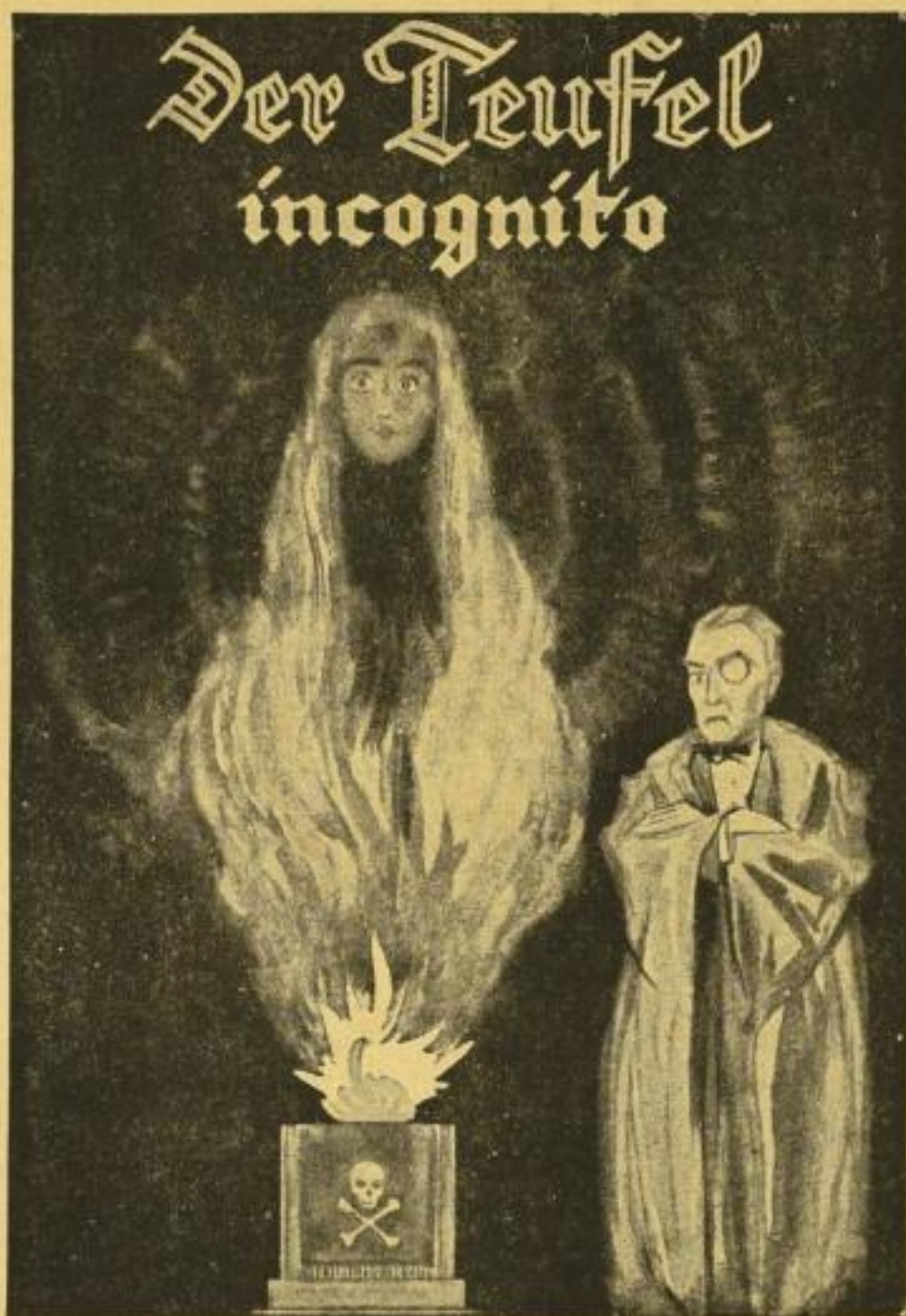
MIT 25 ABBILDUNGEN/EINBANDENTWURF VON PROF.
WALTER TIEMANN / PREIS IN GANZLEINEN M 9.50

Berühmte Romane und der römische Volksglaube haben aus Beatrice Cenci, die Clemens VIII. 1599 wegen Vaternordes köpfen ließ, eine Märtyrerin gemacht. Wo immer das Papsttum angegriffen werden sollte, hielt man ihm diesen Justizmord und die Beraubung der Cenci vor. Corrado Ricci hatte zu seinem Buch als erster die verloren geglaubten Prozeßakten zur Verfügung. Seine psychologische, erschöpfende und beredte Darstellung des unerhörten Falles stellt nicht nur die Cenci-Legende für alle Zeiten richtig; Riccis packendes Zeitgemälde ist auch geeignet, unsere Anschauung vom Geist der Spätrenaissance überhaupt zu wandeln. Keine gemeine Mörderin und doch schuldig, ein schönes, stolzes Wesen, zum Gemeinsten erniedrigt und grausam zu Tode gebracht, ist Beatrice des Mitleids nicht weniger wert als die vermeintliche Märtyrerin.



VORZUGS
RABATT

VERLAG VON
JULIUS HOFFMANN
STUTTGART



VERLAG GRUNOW & CO LEIPZIG

Vor kurzem sind erschienen:

Das Geheimnis um Patrizia Falta

Roman von

Fred Relius

Broschiert M. 3.50, in Halbleinen M. 4.—

Der Teufel incognito

Roman von

Fred Relius

Fortsetzung des Romans „Das Geheimnis um Patrizia Falta“
Broschiert M. 3.50, in Halbleinen M. 4.—

Wir bitten, die beiden hochinteressanten, äußerst spannend gehaltenen Romane des bekannten Verfassers mit beiliegendem Zettel zu bestellen. Wir liefern auch in Rechnung zur Abrechnung im März 1927.

[Z]

In einigen Wochen wird erscheinen:

Bitani

Kriegs- und Jagderlebnisse in Ostafrika 1914—1916

von

Artur Heye

Vierte, verbesserte Auflage mit Bildern

Broschiert M. 4.—, gebunden M. 5.—

Der große Erfolg, den wir mit diesem Werke, das die besten Schilderungen über unsere frühere Kolonie Ostafrika enthält, gehabt haben, veranlaßt uns, dasselbe jetzt in größerem Format und reich mit Naturbildern versehen herauszugeben.

Die Ausgabe dürfte **das beste Weihnachtsbuch** für dieses Jahr werden, und wir bitten die Herren Sortimenter deshalb, recht umfangreich zu bestellen.

==== **Bezugsbedingungen:** 25% Rabatt in Rechnung, 40% und 11/10 gegen bar ====

[Z]

Verlag Grunow & Co., Leipzig

SCHULE UND LEBEN

Drei neue Hefte

Schriften
zu den
Bildungs-
und
Kultur-
fragen der
Gegenwart

heraus-
gegeben
vom

Zentral-
institut
für

Erziehung
und
Unterricht

Heft 10

Individualpsychologie und Pädagogik

von H. Franke, B. Klopfer, Fr. Künkel, R. Künkel, A. Simon,
E. Weigl M. 2.50

Dieses Sammelheft nimmt in der umfangreichen Literatur, die sich mit den „psychoanalytischen“ Richtungen beschäftigt, eine Sonderstellung ein, weil es nicht einzelne Anwendungsmöglichkeiten und Gefahren dieser modernen psychologischen Einsichten und Ansichten für die Erziehung herausstellt – losgerissen aus dem Zusammenhang – sondern den inneren Zusammenhängen auf den Grund geht. Es beschränkt sich deshalb auf die pädagogisch fruchtbarsten dieser modernen Richtungen. Deshalb kann es auch sachlich und objektiv Stellung nehmen und sich über jene Streifchriften stellen, die die Lehren Freud's und seiner Nachfolger nur verzerrt nach ihrem jeweiligen Standpunkt darstellen. Die Vereinigung von Theoretikern und Praktikern gibt dem Werk eine zugleich gründliche und abgeschlossene und dabei sehr lebendige und plastische Gestalt, die für Lehrer, Geistliche, Fürsorgeerzieher, Jugendgerichte, Psychologen und Ärzte, kurz, für jeden Erzieher in Elternhaus, Schule und öffentlichem Leben überaus wertvolle Anregungen vermittelt.

Heft 11

Westeuropäische und Deutsche Kultur

von Prof. Dr. Max Ruttner M. 1.50

Der Verfasser behandelt in überzeugender Darstellungskunst die Einstellung der neuen Philologie zu dem Problem der Kulturbeziehungen Deutschlands zu Frankreich und England und umgekehrt. Von der gemeinsamen europäischen Gesamtkultur ausgehend, bei der deutsche, französische und englische Faktoren zusammenwirken und zusammengehören, erhebt der Verfasser den Kernpunkt der Schwierigkeiten einer reiflichen Verständigung, die er in der Verschiedenheit der Mentalität des Deutschen, Engländer und Franzosen sieht. Es ist zweifellos für unsere Zukunft von größter Bedeutung, mit welchem Geist die neuere Philologie an die Frage der Kulturbeziehungen zwischen den Völkern Europas herangeht und wie sie das Verständnis für diese Kultureinstellung in der Schule bei den jungen Staatsbürgern zu wecken weiß. Deswegen wird diese Schrift Interesse finden nicht nur bei Lehrern, Erziehern und Politikern, sondern auch bei allen Gebildeten, d. h. allen sich bilden Wollenden.

Heft 12

Die deutsche Kultureinheit im Unterricht

Von Prof. Dr. Johann Georg Sprengel. Zweite, völlig umgearb. Aufl. M. 2.20

Diese kulturpsychologische und geistesgeschichtliche Untersuchung weist die Einheit deutscher Kultur als die in der Entwicklung des deutschen Lebens gestaltete Idee und im Sinne Fichtes als „Lebensmitte unserer Bildung“ nach. Sie hat gerade heute in der Erörterung der schwebenden Bildungsfragen aktuelle Bedeutung, da sie zu den durch die Neuordnung der Höheren Schulen in Preußen aufgeworfenen Bildungsproblemen Stellung nimmt und damit unserer Geistesbildung neue Grundlagen und Wege zeigt. Interessenten sind Schulen und Lehrer, besonders die Deutschlehrer der Höheren Schulen, ferner Volkshochschullehrer, Universitätsbibliotheken, Historiker und Kulturhistoriker wie überhaupt alle geistig regsam, gebildeten Kreise.

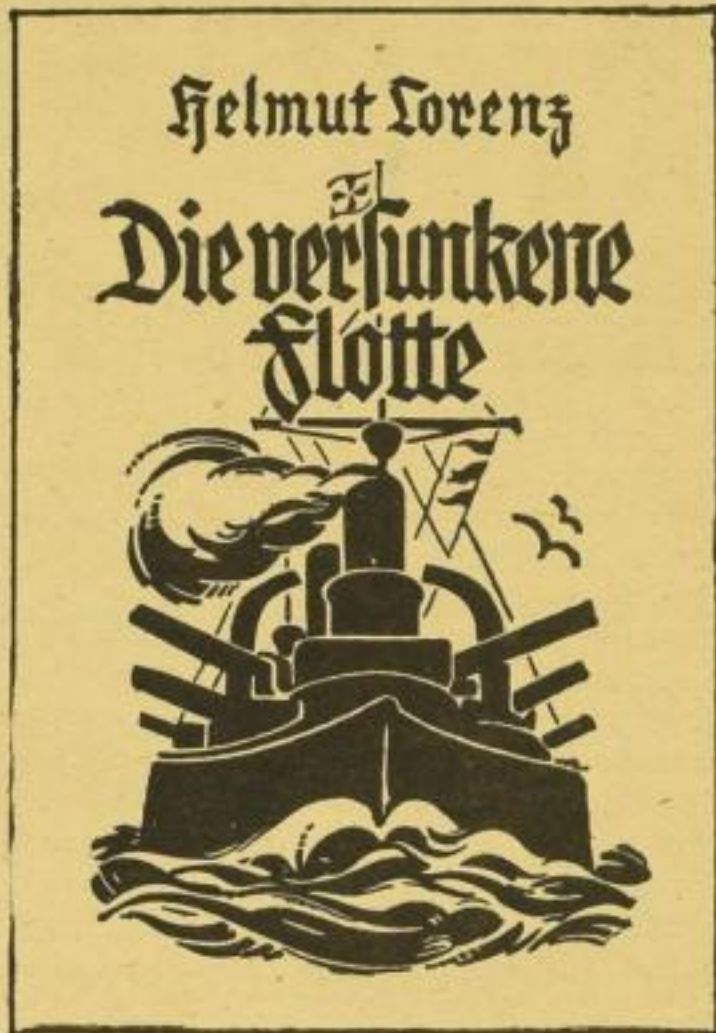
Wir empfehlen gleichzeitig zur Lagerergänzung:

- Heft 1 Der antike Pessimismus. Von Geh. Ober-Reg.-Rat Prof. Dr. H. Diels M. -.60
 Heft 2 Die deutsche Prosadichtung, ihre Bedeutung und Behandlung im Unterricht. Von Professor Dr. J. G. Sprengel. M. -.90
 Heft 3 Der Ausgang der Antike. Von Univ.-Prof. D. Dr. J. Geffcken M. -.90
 Heft 4 Der deutsche Sprachunterricht. Von Oberstudiendirektor Dr. Al. Bojunga. M. -.90
 Heft 5 Die Behandlung der Reichsverfassung in der Schule. Von Direktor Dr. Seidenberger M. -.60
 Heft 6 Die Aufgabe der klassischen Studien an Gymnasium und Universität. Von Univ.-Prof. Dr. Friedländer und Studienrat Dr. W. Kranz. M. -.90
 Heft 7 Einführung in die Geschichtswissenschaft und ihre Probleme. Von Geh. Ober-Reg.-Rat Dr. A. Brandl. M. -.90
 Heft 8 Politische Mathematik. Von Oberschullehrer Dr. P. Zühlke. M. 2.80
 Heft 9 Der Film in Schule und Leben. Von Prof. Dr. F. Lampe. M. 1.80

ZZ

E. C. Mittler & Sohn / Verlag / Berlin SW 68

Um 15. September wird ausgeliefert:



Ein Roman von seltener Größe.

Der Held des Buches ist die alte Flotte. Ihr Geschick ist auch das Schicksal der den Roman tragenden Personen.

Leinenband RM. 6.50

Martin Warnack, Verlag, Berlin



„Von Genies und Kamelen“

Die Presse urteilt:

Alexander Moszkowski, den wir in so vielen ernstern Werken kennen und schätzen, zeigt sich in diesem neuesten Buche wieder als Humorist. Seine praktische Lebensphilosophie wird hier zur Beobachtung der Zeit und ihrer Menschen, und wird Wit, vom komischen bis zum satirischen. In kleinen Prosa-Stücken durchwandert er lachend den Mikrokosmos des Daseins. Er erzählt drollige Geschichten, und er ist immer, auch im Sprachlichen, ein ungewöhnlich guter Erzähler.

„Berliner Tageblatt“

Von Genies und Kamelen gehört zu den feinsten und zugleich ausgelassensten Werken deutschen Humors.

„Bremer Nachrichten“

Z

Eulenspiegel-Verlag G.m.b.H. Magdeburg

Z

Noch 14 Tage

Z

gilt unser Angebot von **5% Extra-Rabatt** bei Vorausbestellungen auf

Das Ortsbuch für das Deutsche Reich

Herausgegeben in Verbindung mit der
Deutschen Reichsbahn und der **Deutschen Reichspost**
zum Subskriptionspreise von 30.— Mark

Nach dem 30. September eingehende Bestellungen können nur zu den regulären Rabattsätzen angenommen werden. Diese sind: Einzel 35%, 6 Stück mit 37½%, 12 Stück mit 40%, 25 Stück mit 42½%, 50 Stück mit 45%

Sichern Sie sich diesen schönen Sondervedienst durch rechtzeitige Aufgabe Ihres nicht zu knapp bemessenen voraussichtlichen Bedarfes!

Otto Stollberg & Co., Verlag für Politik u. Wirtschaft
Berlin SW 68

POLYGLOTT KUNTZE

SPRACHFÜHRER

13/12

110/100

ord. Inland 1.— Rm. **A. Serie für Deutsche** Ausl. 1.— Rm. oder Schweiz. Franken 1.25

1. Albanesisch	8. Dänisch	15. Hindustanisch	22. Kroatisch	29. Rätoromanisch	35. Serbisch
2. Amerikanisch	9. Englisch	16. Holländisch	23. Lettisch	30. Rumänisch	36. Slovakisch
3. Arab.-Ägypt.	10. Esperanto	17. Isländisch	24. Litauisch	31. Russisch	37. Slovenisch
4. Arab.-Syrisch	11. Finnisch	18. Italienisch	25. Malaiisch	32. Ruthenisch	38. Spanisch
5. Böhmisches	12. Flämisch	19. Japanisch	26. Persisch	33. Samoanisch	39. Türkisch
6. Bulgarisch	13. Französisch	20. Kelt-Irisch	27. Polnisch	34. Schwedisch	40. Ungarisch
7. Chinesisch	14. Griechisch	21. Kisuaheli	28. Portugiesisch		

ord. Inland 1.— Rm. **B. Serie für Nichtdeutsche** Ausl. 1.— Rm. od. Schw. Franken 1.25

1. Le Français en Algérie et dans l'Afrique du nord	51. O Portuguez na Hespanha	90a. Svensken i Portugal
2. Le Français en Allemagne	52. O Portuguez na Inglaterra	91. Svensken i Ryssland
3. Le Français en Angleterre	53. O Portuguez na Italia	92. Svensken i Spanien
4. Le Français en Bohême	54. Romanul in Englitera	93. Svensken i Tyskland
5. Le Français en Bulgarie	55. Romanul in Francia	93a. Čech v. Anglii
6. Le Français en Chine	55a. Romanul in Germania	93b. Čech v. Francii
7. Le Français dans le Danemark et en Norvège	55b. Romanul in Italia	93c. Čech v. Italii
8. Le Français en Espagne	55c. Romanul in Rusia	93d. Čech v. Německu
9. Le Français en Grèce	55d. Romanul in Spagna	93e. Čech v. Rusku
10. Le Français en Hollande.	56. Le Russe en Allemagne	93f. Le Ruthène en Allemagne
11. Le Français en Hongrie	57. Le Russe en Angleterre	93g. Le Ruthène en Angleterre
12. Le Français dans l'Inde	58. Le Russe en China	93h. Le Ruthène en Roumanie
13. Le Français en Italie	59. Le Russe dans le Danemark (N.)	
14. Le Français au Japon	60. Le Russe en Espagne	The Englishman:
15. Le Français en Malaisie	61. Le Russe en France	94. Arabic
16. Le Français en Orient (Egypte)	62. Le Russe en Grèce	95. Dutsch (Holländisch)
17. Le Français en Pologne	63. Le Russe en Italie	96. Chinese
18. Le Fr. au Portugal (et au Brésil)	64. Le Russe au Japon	97. French
19. Le Français en Roumanie	65. Le Russe au Portugal (Brésil)	98. German
20. Le Français en Russie	65a. Le Russe en Roumanie	99. Greek
21. Le Français en Serbie	66. Le Russe en Suède	100. Hindustani
22. Le Français en Suède	67. Le Russe en Turquie	101. Icelandic
23. Le Français en Turquie	68. Le Bulgare en Allemagne	102. Italian
24. De Hollander in Deutschland	69. Le Bulgare en Angleterre	103. Japanese
25. De Hollander in Engeland	69a. Le Bulgare en France	104. Malay
26. De Hollander in Frankrijk	69b. Le Bulgare en Italie	105. Norweg. Dan.
27. L'Italiano in America	70. Polak w Ameryce	106. Portug. (Braz.)
28. L'Italiano in Cina	71. Polak w Anglii	107. Roumanian
29. L'Italiano in Francia	72. Polak w Francji	108. Russian
30. L'Italiano in Germania	73. Polak w Hiszpanji	109. Spanish
31. L'Italiano in Grecia	74. Polak w Niemczech	110. Swedish
32. L'Italiano in Giappone	75. Polak w Portugalji	111. Turkish
33. L'Italiano in Inghilterra	76. Polak w Rosji	
34. L'Italiano in Portug. (Brasile)	77. Polak w Wloszech	The American:
35. L'Italiano nell'Oriente (L. Arabo)	77a. Le Serbe en Allemagne	112. Arabic
36. L'Italiano in Russia	77b. Le Serbe en Angleterre	113. Dutch (Holländisch)
37. L'Italiano in Spagna	77c. Le Serbe en France	114. Chinese
38. L'Italiano in Turchia	78. A Magyar Németsországban	115. French
39. El Español en Alemania	79. A Magyar Franciaországban	116. German
40. El Español en Francia	79a. A Magyar Angolországban	117. Greek
41. El Español en Inglaterra	79b. A Magyar Olaszországban	118. Hindustani
42. El Español en Italia	79c. A Magyar Spanyolországban	119. Icelandic
43. El Español en Marruecos	79d. A Magyar Portugalországban	120. Italian
44. El Español en Portugal	80. Dansker i England	121. Japanese
45. El Español en Rusia	81. Dansker i Frankrig	122. Malay
46. Le Grec en Allemagne	82. Dansker paa Island	123. Norw.-Dan.
47. Le Grec en Angleterre	83. Dansker i Italia	124. Portug. (Braz.)
48. Le Grec en Espagne	84. Dansker i Portugal og Brasilien	125. Roumanian
48a. Le Grec en France	85. Dansker i Rusland	126. Russian
48b. Le Grec en Italie	86. Dansker i Spanien	127. Spanish
49. O Portuguez na Allemanha	87. Dansker i Tyskland	128. Swedish
50. O Portuguez na França	88. Svensken i England	129. Turkish
	89. Svensken i Frankrik	
	90. Svensken i Italien	130. Le Turc en Allemagne

Georgis Polyglott Verlag in Bonn a. Rh.
Auslieferungsstelle Leipzig, F. Volckmar.

Georgis Polyglott Verlag in Bonn a. Rh.

Postscheckkonto Köln 87 536

Wir liefern mit 33¹/₃% und 13/12 Ex.

Wichtig

für alle Exportgeschäfte und jungen Kaufleute!

Das beste und immer noch billige Hilfsmittel
für den kaufmännischen Briefwechsel in fremden Sprachen ist

Dr. H. Löwe's Lexikon der Handelskorrespondenz

DEUTSCH / ENGLISCH / FRANZÖSISCH

1626 Spalten-Seiten, Lexikonformat. — Mit Anhang. Muster von Handelsbriefen usw.
9. Auflage. **Preis M. 9.—**

Strassburger Post: Das **Lexikon der Handelskorrespondenz** ist ein fast unentbehrliches sprachliches Hilfsmittel für die gesamte Handelswelt.

Bisheriger Absatz 40 000 Stück!

Die beste Sprachlehrmethode der Welt

für den **Selbstunterricht** ist verkörpert in den
weltbekanntesten

Unterrichtsbriefen von Dr. H. Löwe

zu Erlernung der Hauptsprachen **ohne Lehrer**

Englische Unterrichtsbriefe

bearbeitet von Dr. R. Meienreis. 500 Seiten. 10. Auflage.
M. 6.—

Französische Unterrichtsbriefe

Unter Mitwirkung von C. Charmillot. 428 Seiten. 9. Aufl.
M. 6.—

Russische Unterrichtsbriefe

Bearbeitet von Dr. W. Glikin. 560 Seiten. M. 9.—

Dr. Löwe, Gut Französisch, Redewendungen und Gesprächsstoffe. Ein unentbehrliches Hilfsbuch zur Ergänzung der grammatischen Kenntnisse. Unter Mitwirkung von Dr. Becce und Dr. Meienreis. Geb. M. 3.—

Rose, Prof. Dr. G., Neues Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache mit einem Verzeichnis der Eigennamen, deren Rechtschreibung von der französischen abweicht, und einer Tabelle der unregelmässigen Zeitwörter. Französisch-deutscher und Deutsch-französischer Teil in einem Bande. (341 und 424 S.) Achte Auflage. Geb. M. 8.—

Ebstein, Otto W., Neueste offizielle Vereinfachung der französischen Orthographie und Syntax. Nach der Verordnung des franz. Unterrichtsministers vom 31. Juli 1900. Geb. M. 1.—

Szczerecki, Dr. A., Deutsch-Polnisches Taschenwörterbuch. M. 3.—

— **Slowik Polsko-niemiecki (Poln.-Deutsch).** M. 3.—

Tillner, Alexander, Deutsch - Böhmisches Wörterbuch. M. 3.—

Marré, Ernst C., Türkische Grammatik. M. 3.—

— **Deutsch-Türkisches Wörterbuch.** IV u. 287 Seiten Umfang. M. 6.—

Herx, W., Lehrbuch der flämischen Sprache. M. 3.—

Kaufmännische Bücher!

Einfache und doppelte Buchführung. Unter besonderer Berücksichtigung der neuen Handelsgesetzgebung nebst Anleitung zur Amerikanischen Buchführung sowie zur Anfertigung der Kontokorrente. Von **Gustav Bender.** 11. Auflage. 330 Seiten stark. M. 5.—

Bleich, W., Der deutsche Schreibzopf und dessen notwendige Beseitigung. M. 0.50

Buschmann, Hans, Der Kaufmann und die englische Arbeitszeit. M. 0.50

Haek, D. (Schlössing), Geschichte des Handels; Kaufmännisch Rechnen. Handelsgeographie. Geb. je M. 2.50

Klimpert, Richard, Lexikon der Münzen, Masse und Gewichte, Zählarten und Zeitgrössen aller Länder. Ein unentbehrliches Auskunftsbuch für Kontore. 2. Auflage. 1896. Geb. M. 5.—

Stade, Kalkulator (patentamtl. gesch.). Preis geb. M. 1.— Ermöglicht bei gegeb. Einkaufspreis bzw. Verkaufspreis sof. den entspr. Prozentsatz für diese Posten bzw. Verdienst zu finden.

Zur Lagerergänzung

JAGDWERKE:

- Kalbhenn:** Anleitung Vögel auszustopfen brosch. **0.50**
A.v.Bütow: Zur Biologie der Waldschnepfe brosch. **1.25**
 gebd. **2.—**
Müller-Röder: Beizjagd und Falkensport brosch. **2.—**
Dippel: Was der Jäger von seinem Gewehr
 wissen muß brosch. **0.50**
Fritzsche: Weidmannssprache brosch. **2.—**
Otto Maretsch: Moderne Jagdwaffen . brosch. **2.—**
 - Die Lehre vom Schuß brosch. **2.—**
 - Moderne Scheißenwaffen brosch. **2.—**
 gebd. **3.—**
 - Schießkunst mit Büchse und Flinte. brosch. **2.—**
 gebd. **3.—**
Thiele: Von den Fährtenzeichen, an denen
 Hirsch und Tier zu unterscheiden sein sollen brosch. **0.50**

ROMANE:

- Arthur Zapp:** Der Dichter und seine
 drei Frauen steif kart. **1.50**
 Halbleinen **2.50**
 handsigniert **5.—**
Ilse Leutz: Weltkriegskatastrophe brosch. **1.—**
 gebd. **1.50**
Lisa Barthel-Winkler:
 Des Barfüßers Haus brosch. **1.—**
 gebd. **1.50**
 num. und handsigniert **3.—**
 - Der Ring der Eva brosch. **1.25**
 gebd. **2.—**
 num. und handsigniert **4.—**
 - Das Land ohne Volk brosch. **1.—**
 gebd. **1.50**
 num. und handsigniert **3.—**
Hoffmeister-Brühl: Der keusche Josef brosch. **0.20**

Nur bar / Rabatt **40%** / Versand über Leipzig / Berliner Bestellanstalt / direkt durch die Post

Brandenburgische Buchdruckerei  **und Verlagsanstalt G. m. b. H.**
 Berlin-Schöneberg Mühlenstraße Nr. 9



Soeben beginnt zu erscheinen:

Ethnologischer Anzeiger

Jahresbibliographie und Bericht über die völkerkundliche Literatur

In Verbindung mit Fachgenossen
 herausgegeben von

Dr. M. Heydrich
 Dresden

und

Dr. G. Buschan
 Stettin

*

Jahrgang I Heft 1. Gr.-8°. 1926. 64 Seiten M. 4.—

Ab 1927 werden jährlich 4 Hefte erscheinen, während dieses Jahr, 1926, im ganzen 3 Hefte zur Ausgabe gelangen. Die Hefte werden zunächst jeweils nach Erscheinen einzeln berechnet. Der Preis wird möglichst niedrig gehalten werden, damit jeder Ethnologe, jedes völkerkundliche Institut, sowie die auf Nachbargebieten arbeitenden Forscher sich die Zeitschrift anschaffen können.

Wir richten an das Sortiment die Bitte, bei Ethnologen, Anthropologen, Geographen und Archäologen, sowie bei Universitäts- und Fachbibliotheken für die Zeitschrift tüchtig zu werben. Ein vierseitiger Prospekt mit Textproben steht gratis zur Verfügung.

Ⓜ

E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhdlg. (Erwin Nägele) G. m. b. H., Stuttgart

Hallo!

Ein neuer Körperkultur= Schlager!

Für ihre Schönheit
gibt jede Frau gerne etwas aus!

Died & Co., Stuttgart.

1090*

Ulice Bloch

Harmonische Schulung des Frauenkörpers nach gesundheitslichen Richtlinien

Öffnet jeder Dame die Augen über die Schwächen ihres Körpers und gibt ihr die Übungen, die gerade ihrem Körper zur Frische und Schönheit notwendig sind!

Großer Bilderband mit Text

Schon als Bildwerk unvergleichlich. Weinroter Ganzleinenband mit Golddruck. Packender Schutzumschlag

Das ist wieder einmal
ein Geschäft für Sie!

Dieck & Co,

150 neue Naturaufnahmen

Geheftet Km. 7.—, in Ganzleinen Km. 9.50. Ausgabe Ende Oktober. Probestartie 7/6 mit 40%

Stuttgarter Sportbücher, Stuttgart

ADOLF BONZ & COMP.

VERLAGSBUCHHANDLUNG + STUTTGART + SCHLOSS-STRASSE 24

Demnächst wird erscheinen:

Von Zauberern und Soldaten

Geschichten von
Wolfgang Goek

Entwurf des Einbandes von Karl Sigrift / Geh. M. 3.—, in Ganzleinen geb. M. 4.50

Inhalt: Der Vater. Erfüllung. Meteor. Der Held. Summe. Marengo. Der Marschall und die Eva. Das Lebendige.

Wir freuen uns, dem Buchhandel einen Band Erzählungen von dem Verfasser des Dramas

Sneifenau

In die Hand geben zu können. Das Drama hat von Stuttgart aus seinen Siegeslauf über alle bedeutenden Bühnen Deutschlands angetreten, und gerade jetzt ist in einer der ersten Berliner Zeitungen, noch ehe das Stück dort gegeben wurde, eine allgemeine Aussprache veranstaltet worden. Darin wird das Drama geradezu als ein Wendepunkt in der modernen Dramatik bezeichnet, als eine Verheißung und Erfüllung zugleich. „Unsere Zeit leidet an der Überbetonung des Intellekt, sie sehnt sich nach Dingen, die ihr unmittelbar aus dem Herzen kommen.“

Das ist zweifellos in den Werken von Goek das Geheimnis des Erfolges, und trifft auch auf diese Erzählungen zu, von denen nicht weniger als drei bei Wettbewerben mit Preisen ausgezeichnet wurden. Sie behandeln solche Fragen, die die Welt von jeher zu tiefst beschäftigt haben, das Problem von Vater zu Sohn, von Weisheit und Unglauben, der unfreiwilligen Helden in einer Weise, daß man von einer modernen Auffassung der Heldenverehrung sprechen kann, ganz ohne Pathos. Die Vorbilder sind alle der Geschichte entnommen: Goethe, Napoleon, Luther, und vertragen eine genaue Kenntnis der Zeit und der Menschen.

Am 17. Oktober begeht

Gustav Renner seinen 60. Geburtstag.

Um dem feinsinnigen Künstler endlich die verdiente Anerkennung zu verschaffen, hat sich ein Kreis bekannter Schriftsteller und im öffentlichen Leben stehender Persönlichkeiten zusammengefunden. Wir werden diese Bemühungen in jeder Weise unterstützen, sodaß der Name Gustav Renner überall in Schrift und Wort verbreitet werden wird. Die Allgemeinheit wird erfahren, was sie an seinen Werken besitzt.

Rechtzeitig zum Geburtstag wird erscheinen:

Heimkehr

Roman / Entwurf des Einbandes von Herbert Reichel / Geh. M. 5.—, in Ganzleinen geb. M. 7.—

Der erste Roman des Dichters. Er enthält die einfache Fabel des Mannes, der, auf der Höhe des Lebens, in die kleinstädtische Heimat zurückkehrt, wie dort auf Schritt und Tritt die Jugend wieder aufsteht und die Erlebnisse in tragischer Verkettung wie eine Lawine anwachsen und ihn verschlingen. Alle Gestalten, insbesondere auch die Frau des Helden treten lebendvoll aus dem Rahmen der Bilder heraus. Die für die Ethik Renners so typische Behandlung von Schuld und Sühne und die fast Ibsensche Schicksalsverbundenheit bilden den Kern des Romans und sind in der bekannten, etwas altertümlichen Art Renners erzählt. Ein Buch, das wegen seiner ethischen und ästhetischen Werte volle Beachtung verdient.

Gedanke und Gedicht

Entwurf des Einbandes von Herbert Reichel / Geh. M. 3.—, in Ganzleinen geb. M. 4.50

Der Verfasser schreibt: „Auch ein Dichter kann nicht umhin, manchmal zu denken oder doch wenigstens über dies und das sich Gedanken zu machen. Das möge dieses kleine Buch entschuldigen. Es sind Auszüge aus Tagebüchern, die aus sehr verschiedenen Zeiten stammen. Ich wollte die kleine Sammlung schon vor zehn Jahren herausgeben, was die Zeitumstände aber nicht zuließen. Wenn ich auch in manchem jetzt anders denken mag, so wollte ich doch nichts daran ändern; solche Dinge haben nur Wert, wenigstens für den Urheber, wenn sie Ausdruck dessen sind, was er zu den und jenen Zeiten seines Lebens fühlte und dachte. Sie möchten dem und jenem, der sich für den Dichter interessiert, dessen Persönlichkeit, sein Werden und Denken, etwas näher bringen.“

Der Verfasser ist etwas zu bescheiden. Das Buch ist in hohem Grade, wie die Tagebücher Hebbels, geeignet, sich ein Urteil zu bilden über den Menschen Renner. Es wird daher für seine vielen Freunde als Geburtstagsgabe hochwillkommen sein.

**Einzelne Exemplare mit 35 v. H. Von 5 Exemplaren an
mit 40 v. H. Rabatt**



Unserer diesjährigen Kinderbücher - Neuigkeiten geben uns freudige Veranlassung, vier führenden deutschen Verlagsbuchhandlungen für die selbstlose Unterstützung unserer Bemühungen um das literarisch und illustrativ hochstehende deutsche Kinderbuch an dieser Stelle unseren warmen Dank auszusprechen.

Des Inselverlags

liebenswürdiger Inhaber, Herr Professor Kippenberg, gestattete uns, die Erzählung „Sankt Nikolaus in Not“ aus seinem schönen Buche Felix Timmermans „Das Licht in der Laterne“ als Bilderbuch zu gestalten.

Der Verlag Eugen Diederichs

gab uns den feinen Natur- und Tierschilderer, den Dänen Svend Fleuron, für das Bilderbuch „Ungleiche Spielkameraden“ frei.

Dem K. Thienemann Verlag

unserem führenden und besten Jugendschriftenverlag, sagen wir freundlichen Dank für die Zuführung des Bilderbuches „Die liebe Eisenbahn“ des bekannten Simplizissimuszeichners Prof. W. Schulz. Wir freuen uns, mit ihm darüber einig zu sein, daß gegenseitige Achtung und Anerkennung dem sachlichen Ziele der untereinander bestehenden Konkurrenz, nämlich Leistungssteigerung zum Wohle des Gesamtbuchhandels, am besten dient. Schließlich gebührt noch unserer aufrichtiger Dank dem

Verlag Wilhelm Langewiesche-Brandt

der es uns gestattet hat, Will Vespers wundervolle Ausgabe von „Parzival“ und „Tristan und Isolde“ der Jugendschriftenausgabe dieser beiden Bücher, die jetzt in unserem Verlage erscheint, zugrunde zu legen.

Wir haben uns bemüht, durch liebevollste Durchführung der Drucklegung und der sonstigen Herstellungsarbeiten mit diesen Büchern Kinderbücher von einer Qualität zu schaffen, die unserem Dank den besten Ausdruck gibt. Näheres über unsere diesjährigen Neuigkeiten veröffentlichen wir in der nächsten Nummer des Börsenblattes.

②

Graf von Hellinghausen, Oldenburg i. O.



PAUL PAREY  **BERLIN-SW-11**

Versandbereite Neuigkeiten:

Die innere Therapie der Pflanzen.

Von **Dr. Adolf Müller**, Frankfurt a. M. Mit 29 Textabbildungen, 24 Tabellen und 3 graphischen Darstellungen. (Monographien zur angewandten Entomologie Nr. 8.) Lex.-8°. 212 Seiten (Gewicht 500 g) Preis Rm. 15.—

Für Botaniker, Zoologen, Entomologen, Chemiker und alle Kreise, die sich mit Pflanzenschutz und Schädlingsbekämpfung beschäftigen, von allergrösstem Interesse. Ankündigungen unberechnet.

Die Deutsche Wirtschaftskrisis.

Von **M. Sering**, Prof. an der Universität Berlin. Mit Abbildungen und Tabellen. (Der Weltmarkt für agrarische Erzeugnisse. Heft 4.) Lex.-8°. 80 Seiten (Gewicht 170 g). Preis Rm. 3.50

Die von dem bekannten Nationalökonom herausgegebenen Hefte sind wichtig für alle Wirtschaftspolitiker und landw. interessierten Kreise: grössere Landwirte, landw. Behörden, Institute, Bibliotheken im In- und Auslande.

Ankündigungen unberechnet.

Leistungsprüfungen mit Rinderschlägen. II. Ostfriesen.

Ausgeführt auf dem Koppehof, dem Versuchsgut der Landw. Hochschule Berlin, von **Prof. Dr. J. Hansen**, Geh. Regierungsrat. Mit 4 Tafeln. Lex.-8°. 62 Seiten (Gewicht 155 g). Preis Rm. 2.50

Die von der Landw. Hochschule Berlin veranstalteten Leistungsprüfungen interessieren alle grösseren Landwirte, Tierzüchter, Tierzuchtbeamte und Tierärzte. Nur fest.

Die Krankheiten der Obstbäume und Obststräucher.

Von **Prof. Dr. R. Ewert**, Proskau. Zweite, neubearbeitete Auflage. Mit 63 Textabb. 145 Seiten (Gewicht 180 g). Kartoniert, Preis Rm. 3.50

Für jeden Obstzüchter und Gartenbesitzer. Gärtnerlehranstalten und Gartenbauvereine sind zum Partiebezug zu veranlassen.

Der Einfluss der Betriebsgrösse auf die Betriebsorganisation

unter besonderer Berücksichtigung des Arbeitsbedarfs. Von **Dr. Fritz Steding**, Diplom-Landwirt. Lex.-8°. 24 Seiten (Gewicht 55 g). Preis Rm. 2.—

Die Einrichtung der Fruchtfolge.

Eine betriebswirtschaftliche Untersuchung. Von **Dr. Fritz Steding**. Lex.-8°. 45 Seiten (Gewicht 115 g). Preis Rm. 3.—

Zwei wichtige Beiträge zur landw. Betriebslehre, die jeden grösseren Landwirt, landw. Betriebsleiter, landw. Institute und Versuchstationen angeht.

Berechnung forsttechnischer Bauwerke.

Heft 1: Talsperren. Von **Ing. Dr. Leo Hauska**, Professor a. d. Hochschule für Bodenkultur in Wien. Mit 29 Textabb. 64 Seiten (Gewicht 100 g). Preis Rm. 4.—

Interessenten: Forstingenieure, höhere Forstbeamte, Forstwirte, Forstbehörden, besonders forstliche und technische Hochschulen.



Ich bitte zu verlangen. Bestellzettel anbei.

Wilhelm Heiles vielbeachtete und
hervorragend besprochene Schrift

Nationalstaat u. Völkerbund

gehört jetzt in seiner schönen Ausstattung
reihenweise ins Schaufenster.

Bestellen Sie heute noch 11/10 mit 35 %

Nationalstaat u. Völkerbund

Gedanken über
Deutschlands europäische Sendung

von

Wilhelm Heile

geschäftsführendes Präsidialmitglied des Verbandes
für europäische Verständigung

Halbleinen R. M. 2.50



H. Meyer's Buchdruckerei
Abteilung Verlag Halberstadt

Auslieferung: L. A. Kittler, Leipzig

HASSANEIN BEY RÄTSEL DER WÜSTE

erscheint am

OKTOBER

5

DIENSTAG

Nutzen Sie das
Vorzugsangebot!



Bestellzettel



liegt bei



F. A. BROCKHAUS / LEIPZIG

Der gute Ruf

des **Rudolf Mosse-Code**

basiert auf den überraschenden Erfolgen, die bei seiner
Benutzung erzielt werden. So schreibt die Firma Ge-
brüder Jacob, Vereinigte Maschinen- und Werkzeug-
fabriken in Gera (Reuß), unter dem 4. August 1926:

„... Wir freuen uns, Ihnen die Mitteilung machen zu
können, daß wir mit dem vor Jahren bezogenen Rudolf
Mosse-Code die besten Erfahrungen gemacht haben und
besonders im Verkehr mit den überseeischen Ländern
wirklich bedeutende Ersparnisse an Telegrammgebühren
erzielen konnten, so daß sich die Anschaffungskosten schon
nach ganz kurzer Zeit bezahlt gemacht haben. Besonders
die Anordnung der verschiedenen Code-Sonderteile haben
wir sehr praktisch befunden...“

Firma Koehler & Volkmar A.-G., Leipzig: „Unsere
Auslandabteilung ist von Ihrem Code begeistert.“

Firma S. Weil, Hamburg 36, Bleichenbrücke 10 (Kauf-
mannshaus): „... Bezüglich der spanischen Ausgabe werde
ich gegebenenfalls sehr gern auf Ihr Angebot zurück-
kommen und bin auch gern bereit, Ihren spanischen Code
meinen verschiedenen überseeischen Kunden zu empfehlen,
da ich mit der deutschen Ausgabe Ihres Codes sehr
zufrieden bin...“

Firma Alfred H. Schütte, Köln-Deutz: „... Auch über
den Rudolf Mosse-Code kann ich mich nur lobend äußern.
Er ist sehr gut zusammengestellt und wird von meinen
Auslandabteilungen fast ausschließlich angewendet...“

Firma G. Groscurth, Hamburg, Plan 6 (auch Monte-
video und Buenos Aires), schreibt uns unter dem 21. Juli cr.
wie folgt: „Rudolf Mosse-Code. Seit dem Jahre 1922
telegraphiere ich fast täglich nach Ihrem Code und kann
Ihnen die Versicherung geben, daß es meiner Ansicht nach
keinen besseren Code gibt.“

Firma Hilmi Nailly Bey, Kommission-Representation-
Importation-Exportation, Konstantinopel, Postfach Nr. 57,
schreibt uns am 6. Januar 1924: „Von befreundeter
Seite wurde mir Ihr Rudolf Mosse-Code besorgt, und
schätze ich mich glücklich, im Besitze eines so hervor-
ragenden Code zu sein, der alle mir bisher bekannten
Codes an Vervollkommenheit und Vorzügen zurückläßt.“

Der Rudolf Mosse-Code kostet

in der deutschen Ausgabe (600 Seiten) **M. 42.—** franko
in der englischen Ausgabe (900 Seiten) **M. 63.—** franko
in der spanischen Ausgabe (900 Seiten) **M. 63.—** franko

mit **25 % Rabatt und 11 / 10.**

Bestellungen unter gleichzeitiger Einsendung des Betrages auf das
Postcheck-Konto Berlin 26517. — Prospekte mit ausführlichen
Erläuterungen gratis.

Vertreter in allen Ländern gesucht!

Rudolf Mosse (Abteilung Adress.), Berlin, Jerusalemer
Str. 46-49

Telegrammadresse: Dramosse Tel.: Dönhoff 1679 u. 3440-55

**Bücher
sind Freunde
Bücher
sind Gefährten**

Mater Nr. 17

Für Füllinserte in Zeit-
schriften und Tageszei-
tungen kostenlos unter
Angabe der Nummer zu
beziehen durch die

Werbestelle des
Börsenvereins.

Mit dem am 24. Sept. erscheinenden ersten Hefte beginnt der XXIX. Jahrgang von:

Der Türmer

Monatsschrift für Gemüt und Geist

ZUM SEHEN GEBOREN ZUM SCHAUEN BESTELLT

Herausgegeben von Prof. D. Dr. h. c. Friedrich Lienhard

Begründer: Jeanot Emil Freiberg von Grotthuß

Das Lebensrechte, Kraftvolle, Gesunde zu pflegen und zu fördern auf allen Gebieten der Erkenntnis, des Empfindens und des Tuns, Schein und Oberflächlichkeit zu brandmarken, wo immer sie sich breit machen, dem Geiste aufbauende Nahrung, dem Gemüte erhebende Anregung zu bieten, war von Anfang an das Ziel dieser Zeitschrift, die in ihrer Art unvergleichlich dasteht. Ihre Vergangenheit zeugt für sie und bürgt dafür, daß sie auch in der Zukunft ihr hohes, hehres Amt mit derselben Treue und Standhaftigkeit führen wird, wie bisher, mit derselben blutvollen Ursprünglichkeit, der die ewigen Bedürfnisse des Lebens der einzige Maßstab sind für das, was sie bringt zur Belehrung, Unterhaltung und Vertiefung in Wort, Bild und Ton.

Erfüllt der Türmer, was er verspricht?

„Schon seit 1903 bin ich ununterbrochen Mitglied der Türmer-Gemeinde. Ich darf wohl sagen, daß ich kaum eine der bedeutenderen guten Monatschriften Deutschlands nicht genauer kennen zu lernen versucht hätte. Aber keine bietet dem Herzen und Gemüt, der suchenden Seele und dem schaffenden Geist so viel Erholung, Anregung und Anfeuerung zum Guten wie der Türmer. In der langen Zeit habe ich ihm daher schon manchen Leser und Freund gewinnen können.“ Prof. K. in W.

„Es ist immer eine Feststimmung, wenn unser lieber ‚Türmer‘ uns ins Haus gebracht wird; das deutsche Volk kann sich nicht genug beglückwünschen, einen solchen Seelen- und Pfadweiser, Wahrheitskämpfer und starken gesunden politischen Streiter, kurz einen solchen Herold der Höhenkultur sein eigen nennen zu können.“ S. R.-E. in W.

„Ihr ‚Türmer‘ ist in unserer Zeit eine solch mutige Tat, daß eben alle, die gegen den Strom schwimmen, zu Ihnen kommen müssen.“ E. v. L. in W.

„Hier in Amerika ist uns der ‚Türmer‘ noch einmal neu geschenkt worden. Wir suchen hier in jeder Weise in dem Geiste zu wirken, der uns seit vielen Jahren dem Türmer verbindet.“ L. Sch. in M. (Kanada).

„So viele Zeitschriften ich schon gelesen, und es gibt fast keine deutsche Zeitschrift, die ich nicht kennen würde, hat mir keine so tiefe Anregungen gegeben für ‚Geist und Gemüt‘, wie eben der ‚Türmer‘. Mir ist dieses Blatt ein Born geworden, worein ich meine Seele und mein Herz wasche von den Kleinlichkeiten und Erbärmlichkeiten des Lebens. Ich mag das Blatt deshalb nie mehr entbehren. Und wo ich immer auf den ‚Türmer‘ hinweisen kann, werde ich's tun. Denn der ‚Türmer‘ gehört in jedes deutsche, christliche Haus, das sage ich, obgleich ich Katholik bin... das Lob dieses Blattes singen, heißt eine deutsche und christliche Tat vollbringen und Pflicht erfüllen.“ J. S. in D. b. D.-S.

Aus dem Inhalt des Oktoberheftes 1926 des Türmers

Der mit Oktober beginnende neunundzwanzigste Jahrgang bringt ein neues erzählendes Werk von

Friedrich Lienhard Meisters Vermächtnis

Ein Roman vom heimlichen König

Das Seelenproblem des verbannten Kaisers und seiner Gegner und Freunde nebst dem damit zusammenhängenden Fragenkomplex wird darin eine Rolle spielen. Der Verfasser schreibt im Vorwort: „In diesem Roman pulsieren unmittelbare Sorgen und Fragen der Gegenwart, wenn auch ins zeitlose Poesieland erhoben. Man wird die Symbolik oder Allegorie darin nicht überhören; aber die Bezeichnung allegorischer Roman würde das Wesen des Buches nicht erschöpfen. Der Verfasser knüpft an ein bedeutsames Werk und Motiv des alternden Goethe an: Nachkommen Wilhelm Meisters führen die Handlung; sie dreht sich um jenes geheimnisvolle Kästchen und den dazu gehörigen Schlüssel, der in Meisters ‚Wanderjahren‘ abgebildet ist. Beides, Kästchen und Schlüssel, ist ererbter Besitz der Familie. Zugleich aber spielt in diesem Bezirk ‚Weimar‘ ein Hauptmotiv aus dem Bezirk ‚Potsdam‘ herein: Geheimrat Dr. Johann Wolfgang Meister war Leibarzt bei dem jetzt verbannten Monarchen. Der Gedanke der etwa wieder möglichen Macht von außen tritt mit dem Gedanken der von innen wirkenden Kraft in Wettbewerb. Die Lösung versucht der Verfasser weder von links noch von rechts, sondern aus dem Herzen heraus.“

Von weiteren Beiträgen des Oktoberheftes seien genannt:

Was ist Freiheit? Von Prof. Dr. Robert Saittschick.
Rechts und Links. Von Prof. Dr. Theodor Birt.
Die erste Vision. Von Wilhelm von Scholz.
Neuentdeckte Arndt- u. Stein-Briefe. Herausgegeben von Prof. Dr. Eduard Edwin Becker.
Amerikanismus als Gefahr für die deutsche Seele. Von J. Christoph Kaergel.
Ein Mann und ein Buch. Von Karin Michaelis.
Deutsche Diplomatie im Weltkriege. Von Prof. Dr. Vornhals.
Arabesken um die Königin Luise. Von Paul Burg.
Wer gab die Anregung zum Wartburgfest der Burschenschaften? Von Dr. Konrad Dürre.
Das heutige Deutschland. Erfahrungen auf Vortragsreisen. Von Gustav Hildebrandt.

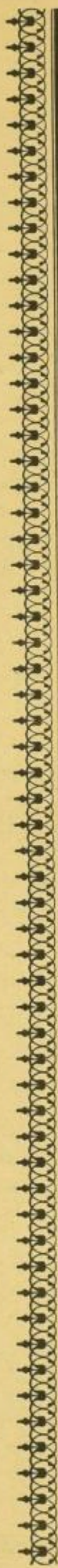
Künstlerische Erziehung auf höheren Schulen. Von Staatsminister a. D. Kemmert.
Walter Dix. Von Dr. Krey.
Sigmund von Hausegger. Von Oberspielleiter H. Lehmer.
Türmers Tagebuch. Von F. H.
Auf der Warte: Die Tagespresse in den Vereinigten Staaten / Professor Barnos über die Kriegsschuld / Ein Engländer über den Kolonienraub / Aus dem Tagebuch des britischen Gesandten / Deutsches Volkstum bedroht / Hellauerschule / Der Handschriftbrief und der Maschinenbrief / Lebendiger Zettelkasten / Christliches von Freiligrath / Potsdam und Weimar / Eberton über Shaw / Gesellschaft für das süddeutsche Theater / Kreuz und quer durch Asien / Klärung in der Jugendbewegung / Aufgaben der Zeitung / Kanalbezwiner.

Kunst- und Notenbeilagen

Der neue Jahrgang ist besonders geeignet, dem „Türmer“ weitere Freunde zuzuführen. Wir stellen an Werbemitteln das erste Heft, ferner Prospekte und gematerte oder klischierte Anzeigen bereit und bitten, auf beiliegendem Zettel zu verlangen.

②

Türmer-Verlag Greiner & Pfeiffer in Stuttgart



Demnächst erscheint:

CURT MORECK SITTENGESCHICHTE DES KINOS

300 Seiten auf starkem Alfapapier und 112 Tafeln im Tiefdruck. Tafeln von Ganymed, Berlin, Druck von Jakob Hegner, Hellerau, Einbände von E. A. Enders, Leipzig.

In Lieferungen: 10 Lieferungen zu M. 1.80, alle 8 Tage eine Lieferung. Gebunden: Ganzleinen M. 22.—, Halbleder M. 28.—, Ganzleder 40.—. Preisänderungen bis Erscheinen vorbehalten.

Aus dem Inhalt:

Entwicklungsgeschichte des Kinos. — Das Kino als Zivilisationsprodukt. — Das Kino und die Masse. — Kino und Film: Das Weltbild im Film / Der Mensch im Film / Das Spiegelbild der Gesellschaft im Film / Das Weib im Film / Die Erotik im Film / Die Schönheit der Lüge / Die Apotheose des Lasters / Aufklärung und Sexualität / Die Atmosphäre des Luxus. — Der Film als Rauschmittel. — Die Ideale der Menge im Flimmerlicht des Films. — Das Kino-Theater. — Das Kino-Publikum. — Die Kino-Darsteller: Das weibliche Schönheitsideal im Film / Das männliche Schönheitsideal im Film / Das Leben hinter den Kulissen / Die Mentalität der stummen Mimen / Der Held und die Heldin der Menge. — Die kulturelle Mission des Kinos. — Das Kino-Plakat — Amerikanismus im Kino — Kino und Kriminalität.

Das Kino ist in den wenigen Jahrzehnten seiner Existenz zu einer Großmacht herangewachsen. Am stärksten macht sich sein Einfluß auf die öffentliche Sittlichkeit geltend. Das vorliegende Werk unternimmt es nun, die Zusammenhänge aufzudecken zwischen dem Sexualleben der Gegenwart und dem Kino als stimulierendes Element. Damit wird zum erstenmal eine der brennendsten Tagesfragen auf wissenschaftlicher Grundlage behandelt. Wir erhalten einen kultur- und sittengeschichtlichen Querschnitt durch unsere Zeit. Ein Buch, das durch die Neuheit des Stoffes und seine kritische Einstellung von größter Bedeutung ist. Besonders wertvoll ist diese Neuerscheinung durch Abbildungen aus den sittengeschichtlich wichtigsten Filmen und durch die Bildnisse der bedeutendsten Filmstars. Dem Sortiment wird hier Gelegenheit gegeben, zu dem wichtigen Problem, das die Interessen des Buchhandels stark berührt, Stellung zu nehmen. Wie sehr ein solches Werk fehlte, beweist der Umstand, daß die Auflage bereits während des Druckes erhöht werden mußte.

Firmen, die Werbematerial für das leicht verkäufliche Werk wünschen, werden gebeten, sich mit dem Verlag in Verbindung zu setzen.

Vorzugsangebot im Verlangzettel

(Z)

Paul Aretz Verlag, Dresden

Eines der begehrtesten Weihnachts-Bücher dürfte auch in
diesem Jahre werden der demnächst erscheinende
neue Roman von

Ernst Zahn

Die Hochzeit des Gaudenz Drell

Roman. Ganzleinenband, nach Entwurf von Professor Walter Tiemann

1.-10. Tausend / M 6.- / Gewicht 400 g

In der Gestalt des Pfarrers Gaudenz Drell hat Ernst Zahn wieder eine jener männlich kraftvollen Persönlichkeiten geschaffen, die wenig Aufhebens von sich machen, bewußt und freudig Bürde und Gefahr auf sich nehmen und so „Helden des Alltags“ werden. Durch Güte meistern sie eigenes und fremdes Schicksal. In Pfarrer Drells Ehe ringen milder Geist und wilder Sinn still und verzweifelt auf Tod und Leben, bis die junge Frau sich geben muß. Die erlebnisschwere Erzählung, ein „Eheroman“ voll warmem, menschlichem Verstehen, gehört zu den reifsten und schönsten Werken des Dichters.

Ⓜ

Wir liefern bar mit 35% und 11/10. Einbände der Freieremplare netto
Auslieferung für die Schweiz: Schweizerisches Vereinsfortiment, Olten; für Österreich: Robert Mohr, Wien
Deutsche Verlags-Anstalt * Stuttgart Berlin und Leipzig

Süddeutsche Monatshefte

Wichtige Mitteilungen

Des öfteren schon ist aus dem Kreise neuerer Leser der Zeitschrift die Anregung gegeben worden, um der Verbreitung hinderliche Mißverständnisse auszuschließen, das Wort Süddeutsch durch Großdeutsch zu ersetzen. Es war nicht nötig, diesem Wunsche nachzukommen. In den harten Kriegsjahren und den Nachkriegsjahren haben die Süddeutschen Monatshefte bewiesen, daß ihr Name im tiefsten Sinne soviel wie Großdeutsch bedeutet. Wenn ein Kampfwort im deutschen Schrifttum ist für das gilt: süddeutsch gleich großdeutsch, so sind es die Süddeutschen Monatshefte. Ihre einzigartige Bedeutung aber liegt in der Art, wie sie der Erreichung ihres Zieles, deutsches Leben und deutsche Kultur retten zu helfen, dienen: sie stellen den Hauptteil eines jeden Heftes unter ein bestimmtes Thema. Nichts anderes als der Wert eines guten Buches kommt einer solchen geschlossenen Behandlung zu. Ein sichtbarer und unwiderleglicher Beweis hierfür ist auch, daß die Süddeutschen Monatshefte von vielen Heften Neuauflagen veranstalten müssen, eine Erscheinung, die bei Zeitschriften des In- und Auslands sonst kaum zu finden ist.

Dem Sortiment ist somit neben den ständigen Beziehern auch ein starker Einzelabsatz gesichert. Wir erinnern nur beim laufenden Jahrgang an die Hefte „Deutsch-Südtirol“, „Das französische Schulbuch von heute“, „Deutsche Jugendbewegung“ (2. Auflage), „Entwicklung des Bolschewismus“, „Fremdenlegion“ . . .

Der im Oktober beginnende neue, 24. Jahrgang

wird wiederum hervorragend aktuelle Hauptthemen behandeln und im Oktober mit dem hochbedeutungsvollen Grenzlandheft „Polen“ eingeleitet werden, das im ganzen Reich einen ähnlichen Erfolg haben dürfte wie das vorjährige Oktoberheft „Deutsch-Südtirol“.

Neben dem Hauptthema werden die Süddeutschen Monatshefte aber den fortlaufenden Aufgaben einer kulturellen Zeitschrift gerecht durch große, in jedem Heft geführte Abteilungen, wie die

Wissenschaftliche Rundschau Aus Zeit und Geschichte Kleine Tatsachen und Gedanken

Besonderen Ausbau aber wird erfahren die große Abteilung

Der deutsche Erzähler

durch Erweiterung und besondere Pflege des Gebiets der Autobiographie. So beginnen im Oktoberheft

Die Erinnerungen von Bismarcks Anwalt

Aus dem Nachlaß des verstorbenen Justizrats Dr. Ferdinand Philipp, erstmals veröffentlicht durch Dr. Max Philipp

Nach den zahlreichen Veröffentlichungen, insbesondere des Bismarckjahres 1915 erscheinen jetzt zur Überraschung und wertvollen Klärung für die weitesten Kreise des deutschen Volkes die Erinnerungen von Bismarcks langjährigem Rechtsbeistand. Sie sind ohne jede politische Tendenz unmittelbar nach den Zusammenkünften mit dem großen Kanzler geschrieben worden. Ihre ganz besondere Bedeutung erhalten sie dadurch, daß sie als neu geben die früheste auf Bismarck unmittelbar zurückgehende Darstellung der Entlassung. Eine Veröffentlichung, die weit über die deutschen Grenzen hinaus gewaltige Beachtung finden wird!

Des weiteren wird im deutschen Erzähler erscheinen:

Aus der Vorgeschichte von Bismarcks Sturz

Unveröffentlichtes aus dem Nachlaß des Hofpredigers Stöcker

Ein spannendes Stück deutscher Zeitgeschichte — die auf Bismarcks Sturz gerichteten Bestrebungen der christlich-sozialen Partei — wird hier zum erstenmal auf Grund der wichtigsten, bisher unerschlossenen Quelle, des Nachlasses von Adolf Stöcker, mit vielen unbekanntem Briefen des streitbaren Hofpredigers dargestellt. Eine bedeutende Lehre für unser Geschlecht.

Im Oktoberheft 1926 beginnt der neue Roman

Die Flucht aus dem Niemandsland

Roman von Lene Wend

Weltweite Luft weht aus diesem neuen Romanwerk. Ensign oder Fähnchenjunker im 12. britischen Suffolk-Grenadier-Regiment ist zulezt der Held dieser auf einem wirklichen Schicksal beruhenden Erzählung. Bei dem Sohn einer deutschen Generalstochter und eines englischen Kolonialoffiziers beginnt das Schicksal schon mit der Entfremdung seiner Eltern, um sich schließlich durch das Erwachen zu Deutschland im Kriege und durch Zwang des Vaters tragisch zu erfüllen. Die Schauplätze der äußeren Handlung sind bunt und mannigfaltig: Ebene und Berge Indiens, die deutsche Mittelstadt im Kriege — Kassel und Marburg —, die britische Insel nach dem großen Kriege.

Größere novellistische Arbeiten

erwarben wir für den Jahrgang von hervorragenden Dichtern aus dem Norden und Süden der germanischen Welt, so von dem Kärntner Dichter **Josef Friedreich Perkonig**, dem Schweizer **Meinrad Lienert**, dem großen Dänen **Henrik Pontoppidan**, so von **August Winnig**, dem Schöpfer der Grundschrift „Der Glaube an das Proletariat“ und Dichter seines Kindheitsromans „Frührot“ seine erste, meisterhafte Novelle.

Die Süddeutschen Monatshefte wollen und werden im neuen, 24. Jahrgang in verstärktem Maße das geben, was der deutsche Mensch heute im Kampf um den Bestand des Deutschtums braucht:

Rüstzeug des Geistes und Erholung der Seele!

Wir rufen das deutsche Sortiment, unsere alten und neuen Geschäftsfreunde zu tätiger Mitarbeit auf, zu Steigerung der Zahl der Dauerbezieher vor allem. Wir unterstützen jede Arbeit und liefern kostenlos folgendes

neues Werbematerial:

1. **Illustrierten Publikumsprospekt**, vierseitig, dreifarbig, für das Sortiment gearbeitet mit Platz für Stempeldruck und mit Bestellschein
2. **Probendruck von 16 Seiten** aus dem Oktoberheft mit Probeseiten aus allen Abteilungen
3. **Abonnementliste** für Vereine, Schulen, Behörden
4. **Probeheft in Karton** für Reisende nach Vereinbarung
5. **Anzeigenmater** mit Bild ca. 8 x 5 cm für Zeitungsinserat.

Wiederum weisen wir darauf hin, daß Sonderfenster, für die wir günstigste Sonderbedingungen gewähren, nachweisbaren Erfolg haben. Wir können Firmen nachweisen, die von einem Heft in wenigen Tagen bei einfacher Anordnung 100 und mehr Stück verkauft. Für das Oktoberheft „Polen“ ersuchen wir hierfür jetzt schon um Mitteilung.

Wir machen auf unsere günstigen Lieferungsbedingungen aufmerksam:

(Z)	Einzelheft	1— 6 Stück mit 33 1/3 % 7—24 Stück mit 40 % ab 25 Stück mit 45 %	Vierteljährl.	(Z)
	M 1.50		M 4.—	

Süddeutsche Monatshefte

München

Amalienstr. 6

Demnächst erscheint:

Johannes M. Berwehen

Meisterung des Lebens

350 Seiten Großoktav auf bestem Federleichtpapier

Geheftet Mark 5.50, in künstlerischem Einband Mark 8.—

Der bekannte Bonner Philosoph, der durch seine zahlreichen Vorträge im In- und Ausland während der letzten Jahre eine wachsende Schar von Anhängern gewann, bietet hier praktische Philosophie, über alle Schulgelehrsamkeit hinaus und in einer künstlerischen, von Fremdworten befreiten Sprache. Es ist das Werk von der Lebensweisheit und von der Philosophie als Lebensmacht. In zwei Hauptteile gliedert es sich: Lebenskunst und Lebenstechnik. Das Prinzip der Sachlichkeit, der Sinn für das Wesenhafte, die Bejahung des Notwendigen ergeben mit Lebenskraft, Lebensgesetz und Lebensfreude einerseits, sowie mit Weisheit, Schönheit und Stärke andererseits drei lebenskünstlerische Dreiklänge. Die Lebenstechnik findet ihre Entwicklung in zwei Abschnitten über die Technik des leiblichen und geistigen Lebens. Der ungeheure Wert dieses Buches liegt darin, daß in ihm neue Wege zur Meisterung des Lebens gewiesen werden. Nichts Geringeres bedeutet es, als die Grundlegung einer Neugestaltung des Lebens. Es läßt in neuer Weise die alten Hochziele der Lebenskunst und Lebensweisheit aufleuchten und weist vor allem jene Wege zur Erfüllung, die in die Zukunft führen. Zu einer Freude am Dasein strebt es hin, zu den verschütteten Quellen des Glücksgefühls. Jeder kann diese Wege beschreiten, und jeden vermögen sie zu erhöhtem Glücksgefühl und zur Tatkraft zu führen. Darin liegt die ungeheure Mission dieses Werkes. Denn nur wer das Leben zu meistern versteht, vermag im Lebenskampf zu bestehen und als Sieger hervorzugehen. Selten werden Bücher veröffentlicht, die einen so hohen praktischen Wert bei philosophischer Tiefe für unser aller Leben haben.

Ⓜ

Vorzugsangebot im Verlangzettel:

10 Exemplare 40 Prozent, 15 Exemplare 45 Prozent

Carl Reißner / Verlag / Dresden

DIE ZEITSCHRIFT FÜR MUSIK

erscheint künftig regelmäßig am 1. des Monats

Versandtag ist jeweils der Donnerstag vor dem Monatsersten,
sodaß auch derjenige Händler, der die „Z. f. M.“ über Leipzig
bezieht, sie seinen Kunden am 1. des Monats aushändigen kann.

Das Oktoberheft wird demzufolge am 30. IX. früh ausgeliefert.
Kontinuations-Änderungen bitten wir rechtzeitig zu melden.

Für Werbezwecke steht folgendes Material gratis zur Verfügung:

Illustrierter Jahresprospekt / Schaufensterplakat (28×20 cm)

Probehefte (zur Bearbeitung ernsthafter Interessenten).

Buchkarte für Sortiment und Publikum

Steingraber-Verlag, Leipzig (Verlag der Zeitschrift für Musik)

Börsenblatt fürs Publikum
(„Nimm und lies!“)

Weihnachtsnummer

ersch. am 15. November

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Werbezeitung „Nimm und lies!“

Preisänderung!

Langenscheidts Handbücher für Auslandkunde

(Land und Leute in England, Frankreich, Italien, Spanien,
Südamerika, Nordamerika)

kosten jetzt **5 M. ord., 3.35 M. bar**
(Partie 13/12 auch gemischt)

Langenscheidtsche Verlagsbuchhdlg. (Prof. G. Langenscheidt)
G. m. b. H., Berlin-Schöneberg.

Angebotene Bücher.

**Billige Bücher
mit Preisen im Fenster
heben den Ladenverkehr.**

Nachstehende Restposten biete ich
billigst an. — Ziel 2 Monate.

Fock-Klassiker in Halbleinen,
à Band nur 80 Pf., 100 Bände
gemischt à 75 Pf.

Reuter, 4 Bde. — Heine, 5 Bde.
— Hauff, 2 Bde. — Uhland,
Körner, Chamisso, Freiligrath,
je 1 Band.

Kauffmann, aus Indiens Dschungeln.
Erlebnisse u. Forschgn.
Mit 228 Abbildgn. u. 2 Karten.
Holzfreies Papier, Ganzleinen-
band. Grossoktav. M. 10.— ord.
für M. 3.80 netto.

Schleich, besonnte Vergangen-
heit. Halbleinen. M. 3.80 ord.
für M. 1.80 netto.

Raabe, die Leute aus d. Walde.
Volksausg. Pappband. 456 S.
M. 1.— netto und 11/10.

Hebbel, sämtliche Werke. 4 Bde.
Ganzleinen. (Knaur.) Zusamm.
M. 4.50 netto.

Fortsetzung.

Dill, L., das bisschen Liebe.
Roman. Halbln. geb. M. 5.75
ord. für M. 1.— netto.

Diers, Gotthelfkinder. Roman.
Geb. M. 5.— ord. für M. 1.— no.

Harder, Agnes, Lydia. Roman.
Ganzleinen. M. 4.75 ord. für
M. 1.20 netto.

Lambrecht, N., die Braune, die
Blonde, die Schwarze. Roman.
Hlbn. M. 5.— ord. f. M. 1.20 no.

Schulz, G., Lore Baumgart. Roman
Geb. M. 4.75 ord. f. M. 1.— no.

Ernest, Beethoven. Persönlich-
keit, Leben, Schaffen. Mit 5
Bildnissen. Orig.-Halbleinen.
M. 9.— ord. für M. 3.25 no.

Emmerich, Weltreisen u. Aben-
teuer. Bd. 1/6. Halbln. M. 4.—
ord. für M. 1.30 netto. Titel
siehe Barsortimentskatalog.

Brausewetter, wer die Heimat
liebt wie Du. Roman. Halbln.
M. 5.— ord. für M. 1.50 no.

— Don Juans Erlösung. Roman.
Halbln. M. 5.— ord. f. M. 1.50 no.

— Sommernachtsträume. Geb.
M. 4.— ord. für 75 Pf. netto.

Fortsetzung.

Luise von Toskana, mein
Lebensweg. Ganzln. M. 4.—
ord. für M. 1.20 netto.

Nowak, der Sturz der Mittel-
mächte. Halbln. M. 9.— ord.
für M. 2.50 netto.

Hoppenstädt, die französ. Re-
volution. Mit Bildern v. Stassen.
2 Halbln.-Bde. M. 20.— ord.
für M. 4.— no.

Ebner-Eschenbach, sämtliche
Werke. 6 Ganzleinenbände.
M. 40.— ord. für M. 12.— no.

Der deutsche Casanova. 2
Quartbände. Farb. ill. (Eigen-
brödler-Verlag.) Prachtbände.
Ganzleinen, holzfrei. M. 45.—
ord. für M. 19.— netto.

Balzac-Romane

Ausgabe Rowohlt.

Pappband mit weissen Original-
Schutzumschlägen. Jeder Band
M. 2.— ord. für 60 Pf. netto.

1. Pariser Novellen. — 2. Bauern.
— 3. Alchimist. — 4. Pierette. —

5. Buch der Mystik. — 6. Volks-
vertreter. — 7. Vater Goriot. —

8. Die Königstreu. — 9. Tante
Lisbeth. 2 Bde. — 10. Caesar
Birotteau. — 11. Eine dunkle
Geschichte. — 12. Nebenbuhler.

— 13. Heimliche Könige. — 14.
Ehekontrakt. — 15. Albert Sa-
varus. — 16/17. Glanz u. Elend
der Kurtisanen. 2 Bde. — 18.

Künstler. — 19. Sarassine. — 20.
Honorine. — 21. Ursula Mirouet.

**Paul Schöler
Grossantiquariat
Erfurt.**

E. Rehfeld'sche Bh. in Poznań:
Frobenius, Militär-Lexik. (Hand-
wörterbuch der Militärwissen-
schaften. 1901. Neues Exempl.)
Geb. Halbleder.

Lavater, physiognom. Fragmente.
Thurneysser zum Thurn, Historia
u. Beschreibung influentischer,
elementischer u. natürl. Wir-
kungen. (Faksimile-Ausgabe,
München 1922.)

Halm & Goldmann,

Wien I, bieten an:

(Verkehren nur direkt)

**Die Gobelins des Wiener
Kaiserlichen Hofes.**

Mit einer Einleitung von
H. Schmitz und einem
Aufsatz v. **E. W. Braun**,
Wien 1922.

Mit 44, hiervon **20 farb.**
Tafeln. Format 23:30 cm.
Orig. kart. mit Lnrücken.
M. 13.— ord. für **M. 4.20.**

Bruno Richter, Buchh., Pössneck:
1 Ullsteins Weltgesch. 6 Bde. Ln.
1 Goethe, Werke. Sophienausg.
Von Abt. 2 fehlen 6 Bde., sonst
vollst. Halbleinen.

1 — do. desgl. fehlend. Halbleder.
2 Fuchs, Gesch. d. erot. Kunst. Ln.
1 — Sittengesch. Erg.-Bde. 1, 2 u.
3. Leinen.

1 Krackhart, Konditorei-Buch.
Ausg. A. Prachtausg. 11. Aufl.

**Liebesleben
der Zigeuner**

1925. Mit 4 farb. Titelbild
ord. 2.80, für no. 1.— u. 11/10
Bh. Funck, München, Platz 14.

2. Vorzugsangebot weg. Inventur.

- Alles neu, bzw. tadellos.
Adickes, Kants opus posth. 10.— bar
Bibliothek d. Philos. (Müller.) 6 versch. Bde.
(48.— ord.) 12.— bar
Björnson, üb. uns. Kraft. (Langen.) Geb. (4.— ord.) 1.— bar
Bremer Presse. 13 versch. Bde.
39.— bar
Ernst, O., Werke. 12 Bde. Hlwd. (60.— ord.) 15.— bar
—, P., 12 versch. Bde. (46.— ord.) 12.— bar
Evangelien, Die 4 kanon., v. Merx. 4 Bde. Vergr.
(68.— ord.) 17.— bar
—, Die 4 (Diederichs.) Handgeb. Hpgt. 13.50 bar
Goethe, Wke. (Kürschn.) 17 Bde. Hlwd. (85.— ord.) 25.50 bar
— Faust. (Died.) Pgt. (40.— ord.) 16.— bar
— Dass. Handgeb. Hfz. 13.50 bar
— Tasso, Hld. 1. Drugulindruck. Vergr. 6.— bar
— Carl Aug., Briefw. 3 Bde. Lwd. (47.— ord.) 15.50 bar
Jahrb. d. Goethe-Gesellsch. Bd. 1—5. 15.— bar
Grimms Märchen. (Bong.) Lwd. (3.— ord.) 1.— bar
Gundolf, Shakespeare. Hlwd. (9.— ord.) 3.— bar
Hamsun, Benoni. (4.— ord.) 1.— bar
Held, Bibliogr. d. Buddhismus. Vergr. (18.— ord.) 6.— bar
Justi, Winckelmann. 3. Aufl. 3 Bde. (50.— ord.) 16.50 bar
Kunststudien. Bd. 27, 29, 30. à 6.— bar
Lessing, Werke. (Kürschner.) 16 Bde. Hlwd. (80.— o.) 24.— bar
Nietzsche, Bernoulli: N. u. Overbeck. 2 Bde. (15.— ord.) 5.— bar
— dass. Hlwd. (20.— ord.) 7.50 bar
Rosegger, ges. Werke. 40 Bde. Hlwd. (200.— ord.) 66.50 bar
Schopenhauer-Mappe. Numeriert. (40.— ord.) 16.— bar
Thule. 17 Bde. Brosch. u. Hlwd. (140.— ord.) 40.— bar
Bestellungen erbittet
Ignaz Schweitzer in München.

Gesuchte Bücher.

* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

- Adolf Graepel** in Barmen:
Böhringer, Kirchengeschichte.
Düsseldorf. Buchvers., Düsseldorf:
*Schmidt, Maximilian, Werke.
Angebote nur direkt.
Buchhdlg. Philadelphia d. württ. Gemeinschaftsver. in Stuttgart, Rotebühlstr. 57:
Frehms Tierleben. Antiqu. Mögl. neuere Auflage.

- *Bukum^e vorm. Hugo Heller & Cie. in Wien I, Bauernmarkt 3:
Krafft-Ebing, Psychopathia sex. Alte span. Bücher und Drucke.
Dickens, Copperfield, — Oliver Twist, — Weihnachtserzählgn. (Bibliotheksausg. Lwd. Insel-Verlag.)
Moeller van den Bruck, Schönheit. (Piper.)
Shou, Sexualmysterien i. d. Relig.
Elihu Levi, Ritual d. hoh. Magie.
Oma Raschid, das hohe Lied.
Wiesner, Julius, mikroskopische Untersuchg. d. Papiers. (Wien 1887.)

- Mayer & Müller**, Berlin NW. 7:
Friedländer, Teerfarbenf. 11. 13. Alpenverein, Flora.
Bauschinger, 8stell. Logarithm.
Koch-Sternfeld, Berchtesgad. 1815.
Bulwer, — Scott, Werke. Dtsch. Ueberweg, Gesch. d. Philos. I/III. N. Aufl.
Beloch, griech. Gesch. III 2, IV 1.
Erdmann, organ. Präparate.
Euler, Differ.-Rechnung.
Gottfr. v. Strassburg, übers. Hertz.
Graff, Gesch. v. Teufelslauben.
Heumann, Lexik. z. Corpus juris.
Jeidels, Grossbanken u. Industr.
Kestner, Organisationszwang.
Kirchenzeitg., Evang., 1832—62.
Kobert, Intoxikationen.
Kürschners Konvers.-Lex.
Schmitz, dtsche. Möbel d. Barock.
Falke, dtsche. Möbel v. Mittelalt. bis 19. Jahrh.
de Jonge, holländ. Möbel: Renaiss.
Gartenkunst. Ein gröss. neueres Werk.
Muret-Sanders, Engl. Schulausg. — Gr. Ausg. Dt.-Engl. u. Engl.-Dt.
Ranke, englische Geschichte.
Rauschenberger, analyt. Mechan.
Schichtel, Amazonenstrom.
Schmidt, tibetan.-dt. Lexikon.
Rheinbaben, Disziplinarges.
Spengler, Untergang. Kplt. u. I.
Kleyer, Goniometrie. Logarithm.
Stoos, österr. Strafrecht. Komm.
Stein, Finanzwiss.
Wagner, Finanzwiss. II.
Strindberg, rote Zimmer, — Sohn e. Magd.
Ullmann, Enzyklop. 8. 9. 11. 12 u. kplt.

- Wartburg. Prachtwerk.
Weigand, dtschs. Wörterb. 5. A.
Darwin, — Haeckel, — A. v. Humboldt, Werke.
Beilstein, organ. Chemie. 4. A. 1/8.
Bh. A. Seydel NL, Charlottenbg.:
Jones, Problem d. Hamlet u. Ödipuskomplex.
Rank, Incestmotiv.
Miethe, Technik d. 20. Jh. Kplt.
Pietzker, Festigkeit d. Schiffe.
Taschenb. d. Kriegsfl. 1922.

- F. J. Ebenhöch'sche Bh.**, Linz, D.:
*Lexen, mhd. Handwörterbuch.

- *Kniga^e in Berlin SW. 48, Friedrichstr. 27:
Mahan, der Einfluss der Seemacht auf die Geschichte. 2 Bde.
Heinrich Tiedemann, Berlin W. 8, Unter den Linden 12-13:
*Koch, Reitkunst i. Bild.
*Weltkarten, Kolor., bis 1800.
*Didot- (Paris) Drucke. An 2 u. 3 d. Republ.
*Pückler-M., Briefe e. Verstorb.
*Blaeu, — Speed, — Danckerts, Karten v. U. S. A.
*Eelking, Riedesels Leben. 1856.
*Goethe, Gebirge um Karlsbad. 1807.
*— böhm. Gebirge. 1817.
*— zur Naturwiss. 1817.
*Hammer-P., Divan. 1812.
*Thukydides, gr. Wien 1805.
*Ganghofer, Werke. Jubil.-Ausg. 1914.

- G. E. Stechert & Co.** in Leipzig, Hospitalstr. 10:
Boy-Ed, Frau wie Du.
Dumas, Mohikaner v. Paris.
Elbe, letzte Dusterhop. — wahre Liebe.
Erlin, erste Beste.
Friedjung, Zeitalter d. Imperialismus. 3 Bde.
Geissler, Herrgottswiege.
Glass, vergess. Garten.
Hillern, Arzt d. Seele.
Hirschfeld, Frau Rietzsche.
Hopfen, Allheilmittel.
Jensen, Moses, Jesus, Paulus. — Sommermondnacht.
Klinckowström, grüne Tür.
Lessing, Majolika-Fliesen aus Siena.
Marlitt, Frau m. d. Karfunkelst.
Meissner, Kinder Roms.
Miller, Mappa mundi. 1895—98.
Moebius, barycentr. Calcul.
Mühlbach, Andreas Hofer.
Niemann, Erbinnen.
Ompteda, Hof in Flandern, — Tochter d. grossen Georgi.
Pauli, physiol. Optik.
Petronius v. Friedländer.
Rep. spec. nov. regni veget. Beih. 1—21.
Riemann, math. Werke u. Nachlass. 2. ed.
Ritter, Gesch. d. Orgelspiels.
Rose, Baukunst d. Cistercienser. 1916.
Schelenz, Gesch. d. Pharmazie.
Schlegel, pros. Jugendschr. 1882.
Schneider, dendrol. Winterstud.
See, Th. v., Gedichte.
Seneca, Opera. Suppl. by Haase.
Sienkiewicz, mit Feuer u. Schw. Spielhagen, sch. Amerik.rinnen.
Wichert, getrennte Wege.
Zobeltitz, Sieg. — die Unverantwortl.

- Bücherstube Severin** in Hagen:
Nobel A.-G. Festschrift, 60jährig.
Nietzsche. Musarion-Verlag.

- Horst Stobbe**, Bücherstube, München C. 1:
*Propyläen. I, 1 (evtl. nur S. 127 u. 2 Kupfer).
*— III, 2 (evtl. nur Kupfer).
*(Cölln), vertraute Briefe. Bd. VI. 1809.
*Neue Feuerbrände. 7.—18. Heft. 1807.
*Goethe, über Kunst u. Altertum. Bd. II—VI.
*— z. Naturw. u. Morphologie. I: 1.2; II: 1.
*Stolberg, Reise in Deutschld.: Kupferbd.
*Thümmel, Reise. Bd. II u. V. Lpzg. 1810.
*Ramler, poet. Werke. Tl. II. 4^o. 1800.
*Ludorff, Kunstdenkm. Westfal. Bd. Paderborn.
*Hagen, nord. Heldenrom. Bd. IV. 1815. V 1828.
*Deutsche Vierteljahrsschr. f. Lit. Bd. I—III.
*Schröder, Elysium. 1912.
*Klimt-Mappe.
*Mascha, Rops.
*Schmitz, mittelalt. Mal. i. Soest.

- Graser'sche Bh.**, Annaberg i/E.:
*Smetana, verkaufte Braut. Kl. Ausz. m. Text.
Hugo Streisand in Berlin W. 50:
Hygiene-Museen, -Ausstell. Alles.
Harden, Köpfe. I. II.
2 Marx, Kapital. III bis 1915.
Kommunismus. Jg. 2. 3.
Parvus, Klassenkampf.
Neue Zeit. General-Register.
Herre, polit. Wörterbuch.
Erdmann, Ed., Gesch. d. Philos.
Kant-Studien. Bd. 8. 9.
2 Kestner, Organ.-Zwang. 1912.
2 Zimmermann, Bilanz d. A.-G.
2 Plenge, Crédit mobilier u. a.
2 Rehm, Bilanzen d. A.-G. Alle A.
2 Simon, Bilanzen. Alle A.
2 Fischer, Bilanzwerte. A. e.
Wuttke, deutsche Städte. 1904.
Leibniz, mathem. Schriften, v. Gebhardt.
Führer d. d. Berl. Nationalgalerie.
Wenckstern, Japan. Bibliography.
2 Steger u. Wagner, Nipponfahrer. Encycl. d. sc. mathém.

- C. Maaschs Buchh.** in Pilsen:
Fuchs, Sittengeschichte.

- Arnold Funk** in Zürich:
Mataja, die Reklame. Geb.
Sander, Verkaufsorganisation und Geschäftsreklame.

- Richard Kühn Nachf.** in Leipzig:
*Koetschau, rheinisch. Steinzeug.
*Speltz, farb. Ornament. 3 Mapp.
*Velenowsky, Morphol. d. Pflanz.
*Bier-Braun-Kümmel, Operationslehre. 5 Bde.
Angebote mögl. direkt.

- Safari-Verlag G. m. b. H.**, Berlin:
Mauthner, die Sprache. Verl. Rütten & Loening, Frankfurt a/M.

R. Jaschke, 26, High Str., London W.C. 2:
Lochmer, Engl.-Croatian Diet.
Logeman, Everyman-Elkerlyk. 1892.
Longnon, Atlas Historique.
Loeschcke, röm. Altert. Niessen.
Lucianus, rec. Jacobitz. 4 vol. 1886—41.
Mahn, Werke d. Troubadours. — Gedichte d. Troubadours.
Martens, Traités de la Russie. 15 v. 1874—1903.
Mathem. Annalen. Bd. 52 (1899).
Mayr, Wald- u. Park-Bäume.
Medici Graeci. 26 vol. 1821—33.
Meinck, Nibelungen-Dichtung.
Mentzel, Vorgeb. d. Guten H.
Meyer, Gesch. d. Altertums.
Miller, Erbstorf-Karte. 1900.
Miniatur-Bücher, unter 7 cm, vor 1800, irg. Spr., irg. Gegenstand.
Mitteil. a. d. Telegr.-Bureau des Reichs-Postamts. 1. 2. 7.
Mongolische Gramm. u. Wörterbücher.
Morsbach, mittellengl. Grammatik.
Morus, Utopia. Alte Ausgaben u. alles darüber.
Müller (Frz.), Ring d. Nibelungen. 1862.
Bauingenieur (Springer) 1920, 21.
Hwtb. d. Sexualwiss., v. Marcuse.
Meyer, Apolarität u. Kurven.
Pohl, Reise in Brasilien.
Shakespeare. Illustr. 8 Bde. Grote. — Illustr. in 1 Bde. Baumgärtner. — do. Cavael.
Windscheid, Pandektenrecht. 9. A. Ztschr. f. prakt. Geologie. 1907.
E. Rehfeld'sche Bh. Curt Boettger in Poznań:
Angerholzer, Bau und Betrieb der Waldeisenbahn.
Deutsches Baujahrbuch 1914. Evtl. eine andere Vorkriegsausgabe.
Exner, Gerichtsvollzieherdienst i. Preussen. (Guttentags Preuss. Ges. Nr. 35.)
Gütthe-Triebel, Grundbuchordng. 2 Bde.
Lippmann, Geschichte d. Zuckers.
Löffler-Kröppke, Dienstvorschrift f. d. Gerichtsvollzieh. i. Preuss.
Loewe-Rosenberg, Strafproz.-O.
Loocke, Chemie u. Photogr. bei Kriminalforschg.
Olshausen, Strafprozessordng.
Opletal, forstl. Transportwesen.
Ornamentik, Kirchliche. (Alles darüber.)
Sonndorfer, Technik des Welthandels. 2 Bde.
Staub, Handelsgesetzbuch. 4 Bde.
Stein, C.P.O. 2 Bde.
Schippel, Zuckerproduktion.
Kaufhaus Schocken, Zwickau, Sa.:
***Armstrong**, Kunst i. Grossbritan.
C. A. Reith in Oberammergau:
***Busch**, Wilhelm, Briefe an M. Andersen.

K. F. Koehlers Ant. in Leipzig: Zeitschriften-Abtlg.:
Annalen d. histor. Vereins f. d. Niederrhein. Heft 53.
Jahrbuch, Morph. Bd. 17, Nr. 2.
Journal f. Mathemat. Bd. 18, 20.
Berichte d. Dt. Chem. Gesellsch. Jg. 11.
Mitteil. d. Inst. f. österr. Geschichtsforsch. Bd. 9—20.
Zeitschr. f. dt. Altertum. Bd. 59.
Monatshefte, Grapholog.
Archiv d. Pharmazie. Bd. 1—60. Auch einzeln.
Praxis, Soziale. Jg. 33.
Abhandlungen z. Philos.
Jahrb. dt. Bibliotheken. Jg. 16.
Zeitschr. f. Augenheilk. Bd. 28, H. 1.
Liebigs Annalen. Einz. Bde.
Wochenschrift, Wiener mediz. Kplt. u. einz.
Baer. Jg. 26, 27.
Archiv f. Gesch. d. Philos. Bd. 25—27.
 — f. d. gesamte Psychologie. Bd. 38.
Fortschritte auf d. Geb. d. Röntgenstrahlen. Kplt. u. einz.
Gartenschönheit. 1920—1923.
Industrie, Chemische. Jg. 20. Auch einz. Hefte.
Excelsior. Kplt. u. einz.
Kinderlaube. Bd. 23.
Klavierlehrer. Jg. 1908—20.
Mitteil. d. Gesellsch. f. dt. Erziehungs- u. Schulg. Kplt. u. e.
Monatsblätter f. kath. Religionsunterricht.
Magazin, Pädagog. Einz. Hefte.
Pädagogik, Experimentelle. Bd. 1—4.
Pädagogium. Jg. 18.
Schaff. u. Schauen. Jg. 37, H. 5.
Schriften z. Psychologie d. Berufseignung. Heft 5.
Texte u. Forschungen zur Gesch. d. Erziehung u. d. Unterrichts. Bd. 5.
Vierteljahrsschrift f. philos. Pädagogik. Kplt. u. e.
Zeitschr. f. christl. Erziehungsw. — f. österr. Gymnasien. — f. experiment. Pädagogik. — f. franz. u. engl. Unterricht. Bd. 18, H. 1.
Zentralbl., Pädag. 1924, H. 3, 10.
Archiv f. Religionswissenschaft. Kplt. u. e.
Ben Chananja Monatschrift für jüd. Theologie.
Durch Kreuz z. Krone. Jg. 1. 2.
Univ.-Buchh. Franz Copperrath in Münster (Westf.):
***Hartmann-Schlaun**, Beitr. z. westfäl. Kunstgesch.
***Grimm, J.**, Weistümer. VII. 1878.
B. Login & Son, 29 East 21st Str., in New Yqk:
Archiv f. Augenheilkde. Bd. 1/94.

Jürgensen & Becker in Hamburg:
Allg. dtische Biographie. 50 Bde. Geb.
Hesdörffer, M., Zimmergärtnerei. 1896.
Blennerhassett, Lady, Frau von Staël u. Talleyrand.
Holberg, L., Dramen. Deutsch.
Heimann, M., Schriften. Alles.
Arndt, E. M., Germania. Bd. II. 1851.
Brentano, Märchen. Bd. I. 1846.
Heine, H., Salon. Bd. 4 ap. Ca. 1840.
Schiemann, Russland unt. Nikol. I. Falknerei. Alles darüber.
Henne am Rhyh, Kreuzzüge, ill. v. Doré.
Gräser, Lemkes sel. Witwe. Kplt. Geb.
Hertz, Lanzelot. 1860. — **Heinr. v. Schwab**. 1869. — **Brud. Rausch**. 1882. — **Spielmannsb.** 1886.
Spitteler, C. Alles in Erstausgab.
Meyer, Joh., Dithmarscher Gedichte.
Bruck-Auffenberg, Dalmatien u. s. Volkskunst. 1910.
Abbildgn. v. Segel- u. Dampfschiffen, auch alles üb. d. Walfischfang.
Apperley, aus alten Zeiten.
Kohl, J. G., Reise- u. Landschaftsbücher.
Kiesewetter, Geschichte des Okkultismus. 2 Bde. 1891.
Brockhaus, A., Netsuke. 1905.
Bremensische Bilder.
Bock, Buch v. ges. u. kr. Mensch. Neuere Aufl. Tadellos.
Richard Scheffel in Frankfurt, M.:
***Barsort.-Kat. Volckmar** 1914/15.
***Waldmann**, Leibl.
***Abert**, Lehre vom Ethos.
***Wagner**, Phil. d. Erziehungsk. 1802.
***Greiling**, Endzweck d. Erzieh. 1793.
***Thaulow**, Erheb. d. Pädag. 1845.
***Napoleon**, Schriften. 1822/23.
***Magikon**. Einz. Hefte.
Friedrich & Co. in Bremen:
***Wershoven**, Siamesisch. (Hartl.)
N. G. Elwert in Marburg:
***Wildungen, L. K. v.**, Weidmanns Feierabende. Bd. 4.
***Jellinek**, Erklärung d. Menschenrechte.
***Stadler**, Kants Teleologie.
***Wagner**, Wüstungen im Grossh. Hessen.
***Landau**, wüste Ortschaften in Hessen.
***Kopp**, Herrsch. Itter.
***Hessler**, hess. Landes- u. Volkskunde. II.
Franz Böhnke in Marienwerder, Wpr.:
***Neubauer**, Lehrb. d. Geschichte. Ausgabe D 5.
 Angebote eiligst direkt.

Bernh. Liebisch in Leipzig-C. 1:
Geiger, was hat Mohammed a. d. Judent. entn.?
Pyl, Cist.-Klost. Eldena. 1.
Schornbaum, Kasim. v. Brandenb.
Walcker, Kirchenpol. Engl. unter Rich. II.
Winter u. W., jüdische Literatur.
Zissler, Geheimnis Christi.
Blavatsky, entschleierte Isis.
Flügel-Sch.-T., Wtb.: Dt.-Engl. 5. A.
Fuchs-Kind, Weiberherrschaft.
Kletke, indische Märchen.
Müller, Uigurica. Bd. 1 u. 2.
Roethe, Entstehung d. Urfaust.
Vergil, Aeneis 7—12, v. Ladewig. 9. A.
Warnecke, dtische Bücherzeichen.
Benz u. T., Staatssozialism. u. Anarch.
Danz, Privatrecht. Bd. 1. 1800.
Diehl, Proudhon. II.
Ehrlich, Grdl. z. Soziol. d. Rechts.
Ficker, Reichs- u. Rechtsgesch. Ital. I.
Hegel, Städte u. Gilden.
Heyck, Genua u. s. Marine.
Hüllmann, Finanzgesch. d. M.-A. — Urspr. d. Regalien in Dtschld.
Justi, System d. Finanzwesens. — Grundv. z. Macht d. Staates.
Kellen, Friedr. Grillo. (Rhein. Industr. I.)
Kindlinger, Gesch. d. d. Hörigkeit.
Marx, Kapital. Bd. 1 u. 3.
Neumann, Weltstell. d. Byz. Reich. — Situation mondiale. 1905.
Soden, Staatspolizei. 1817.
Sohm, Prozess d. Lex salica.
Vom wirtschaftl. Bauen. Folge 1.
Alibert, Beschreib. d. Hautkrankh.
Bischoff, Erk. u. Beh. chron. Krkh.
Choulant, Lehrb. d. spez. Pathol.
Rumpel, entz. Erkrank. d. Knoch. Ztschr. f. Tuberkulose. 1—20.
Trewendt & Granier's Buchh. in Breslau:
***Nicolai, Fr.**, Beschr. einer Reise d. Deutschl. i. J. 1781. Bln. 1783. Speziell Bd. II, evtl. I/II.
Spengler, O., Unterg. d. Abendl. 2 Bde.
Goethekal. 1923 u. 24.
Scott, sämtl. Romane.
Vestische Buch- u. Kunsthandlg. in Buer-Westf.:
Meyers Lexikon. 24-bdige. Ausg.
Literar. Anstalt, Freiburg i. Br.:
Hatscheck, allgemeines Staatsrecht. 1909.
Guéranger, d. Kirchenj. 15 Bde.
Franz Malota in Wien IV:
***Wettstein**, syst. Botanik. 3. A.
***Gierke**, Privatrecht, — Genossensch.-Recht, — Genossensch.-Theorie, — Wesen d. menschl. Verbände.
***Alpenflora**, hrsg. v. Alpenver.
***Franck**, Kampf. schäd. Feldfr.
***Lepsius**, Buch d. Toten.

- Robert P. Thiesen** in Ludwigs-
hafen a. Rh.:
Voltaire. Alles deutsch von ihm u.
über ihn.
Bolingbroke. Alles deutsch. Brfe.
über Studium der Geschichte.
Mesliers, Testament des Pfarrers
Mesliers, deutsch 1908 erschien.
Hamilton, Chevalier v. Gramont.
Laube, der grose Krieg.
Rider Haggard. Alles deutsch, be-
sonders König Salomos Schatz-
kammer.
- Paul Gottschalk** in Berlin W. 8:
*Centralbl. f. Bibliothekswesen.
Beih. Bd. 3; 44; 51; 53—55.
*Heidelberger Jahrbücher. Jg. 2
(1809); 3, Abt. III u. IV; 8;
Jg. 9, Nr. 1/9; 13, Nr. 20/58;
14, I; 16, I; 20; 21, I; 23—26, I;
27, II; 28—33; 50—57; 65 ff.
*Leipziger Liter.-Ztg. 1800—1811,
1834.
*Allg. Literat.-Zeitg. Jg. 1785, V;
1798, IV. Dazu Revision d. Lit.
Jg. 2, Nr. 106—111; Jg. 4, Nr.
117—122.
*Neue Jahrb. f. d. klass. Altertum.
Bd. 38.
- Hoffmann & Campe Abtlg. Anti-
quariat** in Berlin W. 62:
*Wir suchen stets: Alles z. Gesch.
u. Bibliographie d. Medizin, Na-
turwissensch. u. Mathematik:
Haeser, — Hirsch, — Choulant
(in mehr. Ex.). Ferner gynäkol.,
anatom., chirurg. u. mathemat.
Werke des 15. bis z. Mitte des
19. Jahrh. Alte Hebammenbü-
cher, Schriften über Pest, Sy-
philis, sowie alte Zahnliteratur,
auch bildl. Darstellgn., Karika-
turen etc. Günst. Angeb. von
Erfolg.
- Rudolph Becker** in Leipzig:
Leipzig. Alte Literatur.
Naunhof. Alles.
- Halm & Goldmann** in Wien I:
*Saar, Werke. Bd. 9. (Hesse, grün
Lwd.)
*Zeromski, Gesch. e. Sünde.
*Oesterr. Kunsttopogr. Bd. 4. 6. 12.
13. 15.
*Berichte u. Mitt. d. Altert.-Ver.
Wien. 38 ff.
*Rössler, Waldmüller. Kl. Ausg.
*Praunegger, Gewerbeordnung.
*Jókai, der neue Gutsherr. 2 Bde.
Dresden 1876.
*Alt-Wiener Blatt, hg. v. L. Bauer.
*Darstellgn. aus d. Gebiete der
nichtchristl. Relig.-Gesch. 15
Bde. (Aschendorff, Münster.)
- W. Schneider & Cie., St. Gallen:**
Hdb. d. Zahnheilkunde: Partsch.
Bd. 1: Mundhöhle.
- E. Rohmkopf** in Leipzig C. 1:
Beck, Abriss Lehre Erzlagerstätt.
Buddha, Reden läng. Sammlung.
Piper.
- Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:**
(J) Kuh, Dichter Oesterreichs.
(J) Harich, E. T. A. Hoffmann.
(J) Emden, Gaskugeln.
(J) Mill, gesammelte Werke.
(J) Delbrück, vergl. Syntax. Bd. 5.
(J) Brüggmann-O., morph. Unters.
Bd. 5.
(J) Streitberg, urgerm. Gramm.
(J) Fick, Wtb. d. indog. Spr.
(J) Schmidt, christl. Religion.
(J) Förster, Schwinds phil. Gem.
(J) Neumann, Red. Buddhas. L. Slg.
(J) Rosenkranz, Hegels Leben.
(J) Haym, Hegel u. s. Zeit.
(J) Stuhr, Religionsformen. 1836.
(J) Lengerke, Rheinpreussen.
(J) Reichensperger, Agrarfrage.
(J) Scherz, Landwirtsch. i. Westf.
(J) Schaller, Philos.
(V) Wilke, Urevangelist.
(J) Lette-R., Landeskulturgesetzg.
(J) Strich, Mythologie.
(J) Ritschl, christl. Lehre. 3 Bde.
(J) Lichtenfeld, Grillparzerst.
(J) Volkelt, Grillparzer.
(J) Dostojewski, sämtl. Werke.
Abt. I, 2.
(J) Bauer, Lehrb. d. Mineralogie.
(J) Tschermak, Meteoriten.
(J) Schwaighofer, elektr. Nachr.-
Verk.
(J) Schöttle, Telegraph.
(J) Weber, Lehrb. d. Algebra.
(J) Klein-Fr., Modulfunkt.
(J) Minkowski, dioph. Approx-
imationen.
(J) Ehrhard-N., Grillparzer.
(J) Aus dtshr. Dichtg. Bd. 4.
(J) Scheler, Krieg u. Aufbau.
(J) Plato, Werke, v. Wagner. Bd.
8. 15.
(J) Schopenhauer, handschr. Nach-
lass. Bd. 4.
(J) Bendix, Geschäftsordnung.
(J) Maync, Mörike.
(J) Lipps, Leitf. d. Psychologie.
(J) Schmidt, christl. Religion.
(J) Sattler, allgem. Gesch. d. Her-
zogt. Wttbg.
(U) Ber. ü. d. ges. Physiol. Bd. 1
—32.
(U) Zentralbl. f. Chirurg. Bd. 1/50.
(U) Zentralbl. f. Hals-, Nasen- u.
Ohrenheilkde. Bd. 1—3.
(U) Zeitschr. f. Hals-, Nasen- u.
Ohrenheilkde. Bd. 1—6.
- Bormann & Greiner** in Leipzig:
Höber, Physiologie.
Domarus, innere Medizin.
Hertwig, Elemente der Entwick-
lungslehre.
- Hannemann's Bh., Berlin SW. 68:**
*Müller, Ad., Charakterzeichnung.
uns. Singvögel.
*Eschstruth, Romane. Alles.
*Langenscheidts latein. Unt.-Brfe.
*Collins, Moonstone.
Verkehren nur direkt.
- Jos. Baer & Co., Frankfurt a. M.:**
*Fehr, engl. Lit. d. 19. u. 20. Jh.
(Handb. d. Lit.-Wiss.)
*Böhmer, Regesta Imp. I. 2. A.
V, Lief. 3—8. VIII, kplt.
*Kauffer, Jean Paul als Dichter.
1868.
*Huscke, z. Pandektenkritik.
*Kull, Repertorium d. Münzkde.
Bayerns. 1890—1906.
*Cappe, Beschreib. d. Mainzer
Münz. d. M.-A.
*Alexander v. Hessen, hessisch.
Münzkabin. M. Nachtr.
*Inama-St., dt. Wirtschaftsgesch.
*Dopsch, Wirtschaftsentw. d. Ka-
rolingerzeit.
*Gothein, Wirtschaftsgesch. d.
Schwarzwaldes.
*Wilamowitz-M., dram. Techn. d.
Sophokles. 1918.
*Leubuscher, Sozialism. u. Sozia-
lisierg. in Engld. 1921.
*Stein, Handels- u. Verkehrs-
gesch. d. dtshn. Kaiserz. 1922.
*Boos, Gesamtarbeitsvertr. n.
schweiz. Recht. 1. A.
*Warburg, Kulturpflanz. u. Welt-
wirtschaft. 1908.
*Ackermann aus Böhmen, hrsg.
v. Bernt u. Burdach. 1917.
- W. Müller, 26 Hart Street, Lon-
don, WC. 1:**
Scrittori classici italiani di Eco-
nomia Politica. Kplt.
- Fr. Wagner'sche Univ.-Buchh. in
Freiburg i. Breisgau:**
*Eder, Handb. d. Photogr. Bd. II.
*— do. Bd. IV Teil I (Heft 12).
*Tagung f. Denkmalspflege. Be-
richt 1—3, 9 u. 12.
*Hamsun, Munken Vendt.
*Marcks, Meister d. Politik. Bd. 3.
*Freib. Bürgerhäuser aus 4 Jahrh.
- Paul Waetzel** in Freiburg i. Br.:
*Geiler v. K., Granatapfel. Frühdr.
*Clebsch. Alle geometr. Werke.
*Fontane, Irrungen. Fried.-A.
*Lichtenberg, verm. Schrftn. 1800.
Nachtigal, Sahara u. Sudan. Bd. 3.
Scheffel, Ekkeh. (Liebich.) Fr.-A.
Unger, Prax. d. wissensch. Antiqu.
Bienen. Alles vor 1800 Gedruckte.
- Häusler & Teilhaber** in Stuttgart:
Johannsen, Handbuch der Baum-
wollspinnerei. 2 Bde. Geb.
- Otto Hammerschmidt, Hagen, W.:**
Muret-Sanders, Englisch. I.
- Otto Henckels landw. Hochschul-
Buchh. in Tetschen a/Elbe:**
Ramann, Bodenkunde. (Julius
Springer, Bln.)
- Gustav Braun** in Heidelberg:
Verkehre nur direkt.
*Andrees Atlas. 1922 u. später.
*Janežič, slov.-dt. Wtb. 4. od. 5. A.
*Shakespeare, Sturm, ill. v. Dulac.
- K. Diepolder** in München:
*Gasch, d. gesamte Turnwesen.
*100 Jahre bayerisch.
- Beer & Cie. in Zürich:**
Blum, Aebtissin von Säckingen.
— Hallwyl u. Bubenbergr.
- Oskar Müller** in Köln:
Busolt, griech. Gesch.
Dante, dtische. Ausg. III. v. Doré.
Gr.-Fol.
Entsch. d. Reichsger. in Civils.
Bd. 82 u. Folge. Reg.-Bde. 1/100.
Frank, St.G.B.
Georges, Lat.-Dtsch. Gr. Ausg.
Golther, dtische. Dicht. i. M.-A.
Hauer, J., d. angeh. Praktiker.
I. T. 45 Expl.
Lindemann, Städteverwaltg.
Ludwig, Shakespeare-Studien.
Meyer, Gesch. d. Altert. Kplt.
Neuhaus, Verfassungsgesch. v. Köln.
Eiffia illustrata.
Rothschilds Taschenb.
Rustin, Mathem.
Scheuffgen, Hierarchie i. d. kath.
Kirche.
Schrammen, dtische. Aufsatzb. II.
ten Brink, Gesch. d. engl. Litera-
tur. Bd. II.
Toussaint-L., lat. Unterrichtsbr.
Ussler, Fontainebleau. Dtsch. v.
Simon.
Rhein. Antiquarius.
- E. Walter Marx** NI., Zwickau, Sa.:
*Witzleben, Geschichte d. Ernesti-
nischen Hauses v. 1547.
*— do. d. Albertinischen Hauses.
(Mons, Bautzen um 1837.)
- Wallisch's Buchh., Annaberg, E.:**
*Haeckel, natürl. Schöpfungsgesch.
Gr. A.
*Riemann, Handb. d. Musikgesch.
II, 3 (Musik d. 18./19. Jahrh.).
*Sewering, Rede u. Schr. 2 Bde.
Nur dir. beziff. Angebote erb.
- M. Waldbauer'sche Bh., Passau:**
Pfuhl, Hanf-, Flachs- und Jute-
Industrie, sowie andere Werke
über die Technik der Flachs-
spinnerei.
- Kanitzsche Buchh. in Gera:**
Collmann, Reussische Geschichte.
Bd. 1 u. Folge. (1892, Schlemm,
Greiz.)
Velhagen & Kl. Monatshefte. Jg.
18, Heft 7. Jg. 36, Heft 2.
- Joh. Schreitmüller, Dresden-N. 6,**
Postfach 60 (nur direkt):
*Sievers, Süd- u. Mittelamerika.
*Die neue Volkshochschule.
*Kurz, im Zeichen d. Steinbocks.
*Brockhaus, Handbuch. Bd. 2—4.
*Prag, illustr. Werk.
*Bode, Goethes Leb. i. Gart. a. St.
*Bang, Michael.
*Flaischlen, Nachtschatten.
*Autographen (preisw. Stücke).
*Käfer, — Botanik. Billige ill.
Werke.
*Thurneysser, Kräuterbuch.
- Romuald Schally** in Czernowitz:
Tschirch, Handb. d. Pharmakogno-
sie. I 1/2, II 1 oder kplt.

- K. F. Koehlers Ant. in Leipzig:**
 Afzelius, Schwedens Volkssagen.
 Berck, westfäl. Femgerichte.
 Besson, Syrie sainte.
 Bilbassoff, Katharina II.
 Boileau, zur Gesch. d. Aberglaub.
 Chamisso, Gauner, 1836.
 Chateaufort, franz. Favoritinnen.
 Chaussard, Fêtes et courtisanes de la Grèce.
 Cranz, evang. Brüder-Historie.
 Dahn, Prokopius v. Cäsarea.
 Defoe, Ehestand. 1734.
 Doppet, Médecin de l'amour.
 Dühren, Geschlechtsleben.
 Dupuy, Histoire des Templiers.
 Fischer, Probenächte. 1780.
 Görres, Jungfrau v. Orleans.
 Grolman, Spitzbubensprache.
 Helbing, Tortur.
 Hess u. Krüger, Reitschule.
 Horst, Zauberbibliothek.
 Klett, Tranchier-Büchlein.
 Kochbücher, Alte.
 Kürschners Nationalliteratur: 1. u. 2. schles. Schule. — Gegner d. 2. schles. Schule.
 Lafosse, Guide de maréchal.
 Le Prieur, Description d'une partie de Montmorency.
 Meister, über d. Heyrathen.
 Mirabeau, Gesch. d. Berliner Hof.
 Montez, Lola. Alles über sie.
 Paucke, Reise in d. Missionen.
 Perrot, Sammlg. v. Ritterorden.
 Pfister, Gesch. d. Räuberbanden.
 Ramshorn, merkw. dt. Frauen.
 Remond, Historia d. Ketzereyen.
 Saunier, Connaiss. des chevaux.
 Schoettgen, Secta flagellantium.
 Seyler, Geschichte d. Heraldik.
 Train, Gaunersprache.
 Wehl, berühmte Frauen d. Weltgesch.
 Wippel, Ritterorden.
 Baer, K. E. v., Reden. 3 Bde.
 Blüchers Auskunftsbuch. 12. A.
 Boerhaave, Elementa chem. 1732.
 Brehms Thierl. 2. A. Koloriert.
 Brauer, Süßwasserfauna.
 Beilstein, Hdb. d. organ. Chemie. 4. A. Bd. 5—8.
 Copernicus, Kreisbeweggn. 1879.
 Engelbrecht, Dtschlds. Apfels.
 Essich, Oelfeuerungstechnik.
 Fiedler, darstell. Geometrie.
 Geologische Karte d. Schweiz. 1:100 000. Bl. 10, 17, 22, 25.
 Goos, Stammütter d. engl. Vollblutpferdes.
 Hegi, Flora. Kplt. u. e.
 Helmholtz, Vorles. üb. theoret. Physik.
 Kayser, Hdb. d. Spektroskopie.
 Landau, Primzahlen.
 Martens, Materialienkunde.
 Meyen, Pflanzenpathologie. 1841.
 Müller, Hdb. d. Spinnerei.
 Naudin, Melastomacearum Musei Parisiensis monogr.
 Penck, Morphol. d. Erdoberfl.
 Pia, Arbeiten üb. fossile Algen.
- K. F. Koehlers Ant. in Leipzig**
 ferner:
 Ramann, Bodenkunde. 3. Aufl.
 Schneider, Hdb. d. Laubholzkde.
 L'expédition en Egypte au temps du Bonaparte. 32 vol. et atlas.
 Helmstedt, Alte Stiche.
 Heister . . ., was zur Wundt-Arznei gehört . . . 1739.
 Miniaturmalereien auf Holz, Elfenbein 18. u. 19. Jh. m. Abb.
 Wimmer, kirchl. Kunstdenkmr.
 Overbeck, Darstellgn. d. Lebens Jesu. 40 Kpfr.
 Beyer, d. syr. Kirchenbau.
 Bau- u. Kunstdenkm. Lübecks.
 Seidlitz, Leonardo da Vinci.
 Racinet, l'ornement polychrome.
 Sculpturen d. Slg. von Aachen. I.
 Boccherini (Musiker). Alles.
 Brecht, Bildersch. z. Weltlit. II: Ovid.
 Burckhardt, Cicerone. 1897.
 Burger, goth. Plastik.
 Dehio, Handb. d. Kunstdenkm. 1, 2, 5. Mehrfach.
- Manzsche Verlags- und Universitäts-Buchh. in Wien I:**
 Wicksell, Vorlesgn. üb. Nationalökonomie. I.
 — Wert, Kapital u. Rente.
 Cantor, math. Beiträge z. Kulturleben d. Völker.
 Zeiller, Komment. z. allg. bürg. Gesetzbuch. 1811—13.
 Thiele, Lateinkursus f. Juristen.
 Karl V., Carolina. Text.
 Leopold I., Landgerichtsordnung f. Oberösterreich. 1675.
 Maria Theresia, Constitutio criminalis Theresiana. 1768.
 Friedensrecht, Das. (Verband d. Banken u. Bank.) Bd. I—IV.
- Minerva Wissensch. Buchhandl. in Wien IX/2, Alserstrasse 24:**
 *Wilbrand-Saenger, Neurol. des Auges. Bd. I.
 *Kreysik, Krankh. d. Herzens. 1817.
 *Volh.-F., Bright'sche Nierenkr.
 *Vogt, Spaltlampe.
 *Zeitschr. f. Augenheilk. Bd. 35, 37, 39, 41, 43—48.
 *Klin. Monatsbl. f. Augenh. Bd. 68, März.
 *Hannecke, phot. Rezepttaschenbuch. 2. Aufl.
 *Rasch, Fabrikat. d. Weinsäure.
- Albert Cohn in Leipzig S. 3:**
 *Krusenstern, Reise um d. Welt.
 *Ward, African Lepidoptera.
 *Bergeat, die äolischen Inseln.
 *Säugetiere. Gröss. wissensch. W.
 *Malay. Archipel.
 *Alte Brasiliana.
 *Alte Okkultistik.
 *Bienen-Zeitschriften.
- H. Seippel in Hamburg:**
 *Geijerstam, gefährl. Mächte.
 *Brunner, Lehre v. d. Geistigen u. vom Volk.
- B. H. Blackwell, Ltd., 50, 51 Broad Street, in Oxford:**
 Böhm-Bawerk, Kapital u. Kapitalzins. II od. kplt.
 Cassel, aus Lit. u. Gesch. Anh.: Zwei Targum z. Büch. Esther. 1885.
 Constantinus Porphyrogenit. rec. Reiske-Bekker. III. Bonn 1840 od. sonst. Ausg.
 Corpus inscr. graec., ed. Boeck. Vol. IV.
 Delbrück, vergl. Gramm. V.
 Diels, Vorsokratiker. 3. Aufl. Kplt. Geb.
 — Doxographi graeci.
 Friedberg, Corpus Juris Canon.
 Goethe, Jub.-Ausg. Bd. 1—5, 12—15, 18—21, 24—27, 29, 33—34, 36, 38—40. Reg.-Bd. brosch.
 Heine, hrsg. Walzel. Bd. 1—4, 10. Reg.-Bd. brosch. u. Ldr.
 Hoffmann, Codex Medicus Vergil. I/II od. II einz.
 Hyginus, ed. Bunte. 1857.
 Illustriert. Katalog Bruckmanns Denkmäler.
 — Brunn-Arndt Denkm.
 Jodl, Leben u. Philos. D. Humes. 1872.
 Jonsson, Norsk-Island. Skjaldedigtning. I, 1/2 od. kplt.
 Justi, Staatswirtschaft. 1755.
 Knies, polit. Oekon. 3. A. 1881.
 Lincke (R.), de part. γαγ apud Sophoclem. Diss. Halae 1873.
 Meyers Konv.-Lex. Letzte u. vorletzte Ausg.
 — dt. Kolonialreich.
 Prel, Planetenbewohner u. Nebularhypothese.
 Prophet. Chaldaice, ed. Lagarde. 1872.
 Rosenthal (W.), de Antiphontis in part. usu propr. Dissert. Rostock 1895.
 Schiller Säk.-Ausg. Bd. 2, 4—7, 11. Brosch.
 Schlechter, Aboth di Rabbi Nath. Wien 1887.
 Script. rerum mythic. latini, ed. Bode. 2 Bde. Cellis 1834.
 Thunen (J. v.), d. isolierte Staat. 1875.
 Zeitschr. d. Dt. Morgenländ. Ges. Bd. I, 3; XIII, 3; XXI u. XXII.
- Theodor Schulze in Hannover:**
 *Dehio, Handbuch d. Kunstdenkmäler. V: Nordwestdeutschland.
- Ludwig Saeng, Darmstadt, Kirchstr. 20:**
 *Paulsen, Gesch. d. gelehrt. Unt.
- Jac. Miesner, Mannheim P. 7, 14a:**
 *Nagler, Monogrammisten.
 Nur preiswerte Angebote direkt.
- Volksbuchh. G. m. b. H. in Jena:**
 Daleroze. Alles.
 Franzos, Werke.
- Wolff & Hohorst Nf., Hannover:**
 Saak, elektrotechn. Wörterbuch.
- Angeb. u. # 2342 d. d. Gesch. d. B.-V.:
 Tausend u. eine Nacht. Mögl. Insel-Vlg.
 Hamsun, Kg. Tamarra.
- F. A. Brockhaus' Sort. u. Antiq. in Leipzig:**
 6 Goethe, W. Meisters theatr. Sendg.
 Kretzer, Söhne ihrer Väter.
 Markham, Grammar a. dict. of Quichua.
 Ouffroy de Thoron, Gramm. et dict. franç.-quichua.
 de Sancto Thomas, Leng. Quichua.
 Torres y Figueredo, Lengua Quichua.
 Villar, Linguist. nac. Estud. sobre la Keshua.
 — Lexicol. Keshua Uirac.
 Buschmann, das Salz.
 Busley, Schiffsmaschine.
 Nohl, Beethoven.
 Reumont, Lorenzo de' Medici.
 Schindler, Biogr. v. Beethoven.
 Stolz, Differentialrechng. I.
 Norrenberg, Gesch. der Literatur.
- Wilhelm Frick, Ges. m. b. H. in Wien I, Graben 27:**
 *Meyers Konv.-Lexikon. 6. Aufl. Bd. 25, 26, 27 (Kriegsnachträge).
 *Goethe-Brevier z. Siegfried.
 *Shakespeare-Brevier z. Siegfried.
 Handwörterbuch d. Staatswissenschaften. 3. Aufl. Bände R—T.
 Ullmann, Realenzyklop. d. techn. Chemie.
 Jung-Stilling, Heimweh, — Lebensgeschichte.
 Weiss, Weltgeschichte. Bd. 3, 17, 19—Schluss.
 *Thom. a Kempis. Gossauer Ausg.
- Rascher & Cie. in Zürich I:**
 Storni, R., synthet. Untersuchgn. über Flächen dritter Ordnung. (1867.)
 Falls das Buch gefunden wird, erbitten wir es durch uns. Komm. L. Fernau in Leipzig.
- Jos. A. Kienreich in Graz:**
 1 Meyers grosses Konv.-Lexikon. 4. Aufl. Bd. 1, 5, 6, 7, 12. Geb.
- Julius Glaser in Hohenelbe:**
 *1 Fuchs, Weiberherrschaft. Ergänzungsb. Geb.
 Angebote direkt erbeten.
- R. Karstadt in Stettin:**
 *Fuchs, Sittengesch. Kplt.
 *Arrhenius. Alles.

Kataloge.

ANTIQUARIATS-KATALOGE

in dreifacher Anzahl bitten stets unverlangt zu senden.

G. E. Stehert & Co.,
 Leipzig, Hospitalstr. 10.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

Wir bitten um Abrechnung der Kommissions- Stachelschwein-Lieferungen bis zum 30. IX. d. J. Nach diesem Termin bedauern wir keinerlei Remittenden mehr annehmen zu können.

H. Th. Hauser & Co., Verlag,
Frankfurt a. M.,
Blücherstraße 22.

Umgehend zurückerbeten

alle remissionsberechtigten Exemplare von

Birt, Römische Charakterköpfe. 6. Aufl.

Birt, Charakterbilder Spätroms. 3. Aufl.

Engelmann, Methodik d. Deutschunterrichts.

Reichert, Eisen und Stahl (Schr. d. Weltw. Gesellsch. zu Münster H. 5).

Werkarbeit i. Klassenzimmer. 3. Aufl.

Nach dem 15. Dezember können Remittenden nicht mehr angenommen werden.

Leipzig, d. 9. 9. 1926.

Quelle & Meyer.

Stellenangebote.

Energischer, vielseitig beschlagener

Vertriebsfachmann,

dem möglichst eine Einlage von M. 10 000.—, die sichergestellt wird, zur Verfügung steht, von bestens eingeführtem, angesehenem Buchverlag sofort gesucht. Glänzende Lebensstellung.

Angebote unter # 2340 an die Geschäftsstelle d. B.-B.

Junger kathol. Gehilfe

findet sofort Stellung in westfäl. Sortiment. Der Posten ist für einen Mitarbeiter gedacht, der auch die Kundschaft besuchen soll. Erforderlich sind weiterhin Kenntnisse der gesamten schöngestigen Literatur, gute Umgangsformen und Verkaufssowie Dekorationstalent. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüch. u. mögl. Bild unt. Nr. 112 an

F. VOLCKMAR, Leipzig
Geschäftsvermittlung.

Suche zum 1. Oktober einen

Lehrling.

Th. Probersens Buchhandlung
(Oluf Kragh), Itzehoe.

Stellengefuche.

Suche zum 1. 10. oder früher für meinen Gehilfen, 21 Jahre alt, Stellung im Sortiment od. Verlag. Derselbe ist mit allen buchhändlerischen Arbeiten vertraut, zuverlässig, fleißig, gewandt im Verkehr mit dem Publikum und guter Dekorateur. Da derselbe Maschinenschreiber ist und gute Handschrift besitzt, ist er auch geeignet für Bestellbuch und Kontorarbeiten.

Auskunft erteilt bereitwilligst
J. Manger, Gardelegen.

Berlin.

Gebildete Dame, 31, mehrere Jahre in Fachzeitschriften-Verlag tätig gewesen, beste Zeugnisse, leichte Auffassungsgabe, sucht passende Tätigkeit für sofort oder später. Gefl. Angebote unter # 2300 an d. Geschäftsst. d. B.-B.

5—10 000 Mk.

Interesseneinlage gegen hypothekarische Sicherstellung zu mäßigem Zinsfuß kann von

Sortimenter

gegeben werden gegen Gewährung einer Anstellung.

Zuschriften erbittet unter Nr. 111

F. VOLCKMAR, Leipzig,
Geschäftsvermittlung.

Mit zunächst 10 000 Mark Interessen-Einlage geg. Hypothek sucht **Sortimenter Stellung** zum Zwecke späterer Beteiligung oder Übernahme.

Anfr. erb. unter # 2154 d. d. Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

Zum 15. Oktbr.

sucht Buchhändlerin — 12 Berufsjahre — gewandte Verkäuferin — geschickt im Schauenfensterdekorieren —

I. Gehilfenposten

in einem modernen Großstadt-sortiment oder Anfangsstellung im **Ausland.**

Anfragen unter D. Qu. # 2299 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Zum 1. Oktober suche ich für meine junge Gehilfin, die nach Beendigung der Lehrzeit am 1. April d. J. bis heute bei mir tätig ist, zur weiteren Fortbildung in Buch- und Papierhandlung Stellung. Wegen ihres stets freundl. Wesens bei guten Kenntnissen kann ich sie wirklich empfehlen.

E. Zabel, Neuhaldensleben.

Langjähriger Geschäftsführer

einer

ersten Sortiments-, Universitäts- und Exportbuchhandlung

sucht

leitenden Posten.

Reichste Erfahrungen und gründliche Fachkenntnisse — seit 1905 im Beruf — geben die sichere Gewähr einer erfolgreichen Mitarbeit und die bestimmte Möglichkeit, den heutigen Schwierigkeiten im Absatz des Buches erfolgreich abzuwehren.

Beste Referenzen sind vorhanden. Persönliche Rücksprache erwünscht. Eintritt nach Uebereinkunft.

Angebote erbeten unter # 2334 an die Geschäftsstelle des B.-B.

Verlagsfachmann,

langjähriger erster Angestellter bedeutender Verlage, frische, unermüdlige Kraft mit sich. Aufrethen, gewandter Kaufmann mit verlegerischem Blick, geschickt im mündlichen wie schriftlichen Verhandeln mit Lieferanten, Kunden, Autoren und Künstlern, erfolgreicher Propagandist, mit Zeugnissen weit über Durchschnitt,

sucht

für Spätherbst od. 1. I. 27 neuen aussichtsreichen Wirkungskreis in mittlerem od. grossem Verlag.

Gefl. Angebote erb. unter Nr. 2335 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Junges Mädchen

mit Obersekundareife eines Gymnasiums, einer halbjährigen Sortiments-Ausbildung u. guten englischen Sprachkenntnissen, die in England erworben wurden, perfekt in englischer Stenographie, sucht in Berlin

Stellung

im Sortiment, Antiquariat oder Verlag.

Angebote unter A. V. # 2333 an die Geschäftsstelle des B.-B.

U. St. A. England

Im Buchhandel u. verwandten Zweigen gelernte **gut ausgebildete, junge erste Kraft**

la Verkäufer, Schauf.-Dekorateur, Propagandist m. gross. Arbeits- u. Wirkungsdrang, Organisationstalent und Vertriebsideen, **sucht ein grosses Betätigungsfeld.**

Fahrt wird selbst bezahlt. Zu jeder Arbeit bereit. Bescheidene Ansprüche. Aus anständiger Familie, intellig., freundl., gewissenhaft, zuvorkommend, in ungekünd. Stellung. Beste Zeugnisse stehen zur Verfügung. **Grosses Geschäftsinteresse und vollkommene Widmung.** Näheres unter # 2225 d. die Geschäftsstelle des B.-V.

Belfast, Amsterdam, Venedig, Alexandria-Kairo od. Nachbarstädte.

Wir bitten

dringend, den Stellensuchenden Lichtbilder, Original-Zeugnisse und auch Zeugnisabschriften stets wieder zurückzusenden!

Für einen **jungen Mann im 20. Lebensjahre**, ruhiger, bescheidener Charakter, mit guten Schulzeugnissen (Primareife der Oberrealschule und Abgangszeugnis der höheren Handelsschule), der schon 11 Monate im Leipziger Buchhandel gearbeitet u. die Buchhändler-Lehranstalt besucht hat, suche ich Stellung zur weiteren Ausbildung gegen geringe Entschädigung in größerem Sortiment einer Mittelstadt. Halberstadt. **Rudolf Schönherr.**

Dr. phil.,

Historiker und Germanist,

mit umfassenden Literaturkenntnissen, vielseitigen Erfahrungen in Zeitungs- und Zeitschriftenwesen, in der Propaganda und in der Inseratenwerbung, sucht Stellung in **großem katholischen Verlag**. Angebote an **Dr. Karl Debus, Wien XIX, Sieveringerstr. 101.**

Junge intell. Dame (21 J.) mit Höherer Töchterschulbildung und einjähriger kaufmännischer Tätigkeit sucht Stellung als

Volontärin

im Buchhandel, wo gute Ausbildung gewährleistet ist. Ausführliche Angeb. unter „Volontärin“ erbeten an

Carl Fr. Fleischer, Leipzig.

Vermischte Anzeigen.

Journal-Belegzettel-Mappen und Taschen.

Schröders Buchbinderei, Gotha.

Wir liefern

Amerikanische und Englische

Chemische und Medizinische Zeitschriften,

komplette Reihen, Bände und auch einzelne Hefte.

Bitte, senden Sie uns Ihre **DESIDERATEN-LISTE.**

B. LOGIN & SON,
29 East 21 St., NEW YORK.
Gegründet 1887.

Für mein am 1. Oktober in **Butt** rät zu eröffnendes Zweiggeschäft bitte ich die Herren Verleger um Verlagsverzeichnis und zugkräftige Plakate.
Richard Klein, Edartsberga i/Thür.

Als bewährteste, unverw. u. dauernd zuverlässigste habe ich selbst seit ca. 18 Jahren im täglichen Gebrauch und leistet noch genau dasselbe. Eine Freude,



da Brief- und Paketwage zugleich Unendl. weitvoll und geradezu ein B-durmus für jede Verl., Vers.- oder Sort.-Handlung. Keine Gewichte — also kein Verlieren —, da Laufgewichtssystem; nach Belieben einzustellen. a) von 1—1 bzw. 2—2 Gramm bis 5 kg. wiegend M. 39.—, b) bis 10 kg. wiegend M. 46.75; c) bis 15 kg. wiegend M. 55.—

CARL LUDWIG, NEISSE. Buchhandlung, Versandhaus,

DRUCK

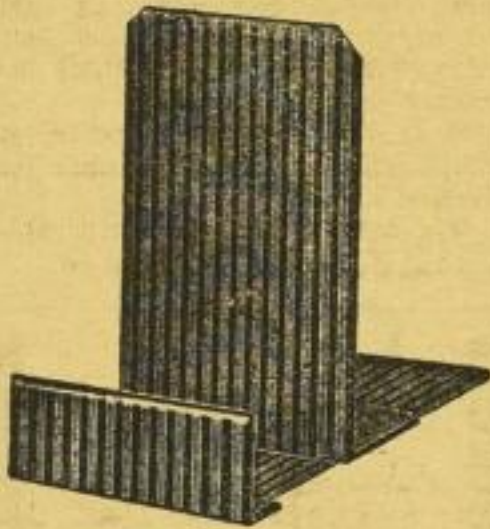
VON WERKEN UND ZEITSCHRIFTEN
PREISWERT / PROMPT / SAUBER

MASCHINENSATZ
PLATTENDRUCK
EINDÄNDE



CURT STOBBE
NEUSALZ/ODER

Verlagsreste kauft bar E. Bartels,
Berlin-Weißensee, Generalstraße.



Dieser elegante

Buchständer

ist unentbehrlich für Sie,
denn er ist

**verstellbar f. Jede Buchstärke,
unverwundlich im Gebrauch,
eine Zierde für Jede Auslage!**

Barpreis für ein Dutzend:
vernickelt glatt . . . **5.50 M.**
desgl. deffiniert . . . **5.90 M.**
in Tula . . . **8.— M.**
m.Preischildhalter Mehrpreis 50 Pf.
das Dutzend

Zahlung durch BAG,
Postnachnahme, oder Lieferung
bar durch Kommissionär.

Friedrich A. Wordel
Leipzig, Christiansstr. 19

Verlagsbuchhandlung in Leipzig
sucht im Buchhändlerviertel
oder Nähe

Geschäftsräume

in Grösse von ca. 150 qm mit
guter Güterabfuhr-Möglichkeit.

Gefl. Angebote unter # 2339
an die Geschäftsstelle des B.-V.

Paket-Wage gibt es keine bessere als
die hier abgebildete. Diese

GEGR. 1846 FERNSPR. 13849

Wahrheit und Kraft

GES. GESCH.

TH. KNAUR
GROSSBUCHBINDEREI
LEIPZIG TAUBCHENWEG
111 111 111

Vornehme, künstlerische Buchausstattung für
Massenaufgaben. — Erstklassige Arbeit. —

Für

Restposten

guter Bücher aus allen Wissensgebieten, Belletristik u. Jugendschriften sind wir stets Abnehmer bei Barzahlung und erbitten direkte Angebote unter Beifügung von Mustern.

Berlin SW 11,
Königgräzer Straße 99.

Siedentop & Co.,
Verlags-Gesellschaft m. b. H.

Wir suchen
für sofort oder später
Geschäftsräume
im Buchhändlerviertel oder Nähe
im Umfang von etwa 300
bis 350 qm
Verlag Deutscher Müller
Leipzig C 1
Königstraße 27L.

Finnisches
Sortiment
besorgt
Akademiska Bokhandeln
Helsingfors (Finnland)
Berechnung auf Wunsch
in RM.
Zahlung auf Postscheckkonto
Berlin 108 962
oder durch Kommissionär.

**Reise- u. Versand-
buchhandlungen**
gesucht, zum intensiven Ver-
trieb von groß. Fachwerken.
Nur leistungsfähige Betriebe
erhalten
höchsten Rabatt!
Anfragen unter # 2341 an
die Geschäftsstelle des B.-B.



Wir drucken
Radierungen
Einzelblätter und Mappenwerke

LANDKARTEN-
-STICH UND -DRUCK
in Kupfer-Stein- u. Offsetdruck

Verlangen Sie sachverständigen Rat
und Vorbereitung von der
KUNSTDRUCKEREI
KÜNSTLERBUND-KARLSRUHE
Karlsruhe i. B. Fernsprecher 456

Die Geographische Anstalt von
H. WAGNER & E. DEBES, LEIPZIG
übernimmt zu rascher u. sauberster Ausführung bei mäßiger Kostenberechn.
kartographische Arbeiten jeder Art in Zeichnung, Stich und Druck.
Die zahlreichen Platten des eigenen Verlags werden bei Bestellung
von Druckaufträgen gegen mäßige Berechnung zur Verfügung gestellt.
* Kostenanschläge unentgeltlich *

Für eine sensationelle militär-
politische Arbeit:
"Conrad v. Höhendorf's
Anlagen gegen Deutschland"
Verleger gesucht.
Angebote unter R. V. # 2310
an die Geschäftsstelle des B.-B.

Grosse deutsche Firma
sucht
**gewandten
Buchhändler**
der geschäftliche An-
käufe, Vermittlung von
Bibliotheken u. andere
geschäftl. Angelegen-
heiten im Nebenamt in
Paris
erledigen kann.
Zuschriften unt. # 2332
an die Geschäftsstelle
des Börsenvereins.

Rationellste Betriebsausnutzung
und bescheidenste Verdienstspanne für
uns machen uns für Lieferung von
**Zeitschriften- und
Wertdruck** aller Art,
Katalogen usw.
so leistungsfähig und billig, daß es
Ihr Interesse erheischt, unsere Preise
zu wissen, bevor Sie Druckaufträge
vergeben.
Kennebohm & Hausknecht, K.G.
Bielefeld
Wertdruckerei, Sechsmaschinen, Buchbd.

Inhaltsverzeichnis.

Mitteilungen aus dem Antiquariat. S. 49-56. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 8109. — Verzeichnis
von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 8112. — Anzeigen-Teil: S. 8113-8152.

M. Bock, in Hef. 8152. Anthropol. Bücherstube 8118. Areg 8140. Baer & Co. 8148. Bartels in Weib. 8151. Bauer in Le. 8117. Beder, H., in Le. 8148. Beer & Cie. 8148. Begemann 8113. Blackwell 8149. Böhmke 8147. Bona & Comp. 8134. Bormann & Gr. 8148. Brandeb. Buchdr. 8130. Braumüller, W., 8120. Braun in Heidelberg. 8148. Brodersen Buchh. 8150. Brodhaus' Sorb. 8149. Brodhaus, N. A., 8119. 8137. Brodhaus, M., 8114. Brudmann H.-G. 8120. Bührer, Severin 8146. Bb. Philadelphica 8146. »Bukum, A.-G. 8146. Cohn in Le. 8149. Debus 8151. Dt. Verl.-Anst. in Stu. 8141.	Dieck & Co. 8131, 8132. 8133. Diepolder 8148. Düsseldorf. Buchverfand 8146. Ebenhöch'sche Bb. 8146. Eberhardt 8120. Elwert 8147. Eisenpiegel-Verl. 8127. Fleischer, E. Fr., in Le. 8113, 8151. Fod G. m. S. 8148. Frel 8149. Friedrich & Co. 8147. Fund 8145. Georgis Polnag.-Verl. 8128, 8129. Glaser in Coblenze 8149. Gottschall, P., 8148. Graepel 8146. Graser'sche Bb. 8146. Grunow & Co. 8125. Günther in Drantienb. 8114. Hahn in Neubab. 8114. Halm & G. 8145, 8148. Hamerschmidt 8148. Hannemanns Bb. 8148. Hauser & Co. 8150. Häußler & T. 8148.	Henschels landw. Schul- buch. 8148. Hoffmann, J., in Stu. 8124. Hoffmann & G. 8148. Hoette 8113. Jberhoff 8113. Jügel-Verl. 8116. Jachner & N. U 2. Jochle 8147. Jürgensen & B. 8147. Kanig'sche Bb. 8148. Karstadt 8149. Kaufhaus Schoden 8147. Kienreich 8149. Klein 8151. Knauer, Th., 8151. »Kniaga. 8146. Kochlers Ant. in Le. 8147, 8149. Konegen in Le. 8113. Kühn Rchf. in Le. 8146. Künstlerbund 8152. Langenscheidt'sche Brbbh. 8145. Lethielleux 8116. Lieblich 8147. Lit. Anst. in Freib. 8147. Login & S. 8147, 8151. Ludwig in Reiffe 8151.	Maasch's Bb. 8146. Malota 8147. Manager 8150. Mann'sche Brbbh. 8149. Marx Rchf. 8148. Mayer & M. 8146. Meyer in Dalberst. 8110. 8137. Miesner 8149. Minerva 8149. Mittler & S. 8126. Mölle in Brln. 8137. Müller in Köln 8148. Müller in London 8148. Nasse U 4. Pareo 8136. Quelle & W. 8150. Rascher & Cie. 8149. Reiffeld'sche Bb. 8145. 8147. Reifner in Dr. 8144. Reith 8147. Rennebohm & D. 8152. Richter in Pölned 8145. Rohmkopf 8148. Rohr in Raif. U 4. Safari-Verl. 8146. Saeng 8149. Schalla 8148. Schneider & Cie. 8148. Schöler in Erf. 8145.	Schönberr 8150. Schreitmüller 8148. Schröders Buchbind. 8151. Schulz in Bresl. 8113. Schulze in Hannov. 8149. Schünemann U 1. Schweizer, Jan., in Mü. 8146. Schweizerbart'sche Brbbh. 8190. Seipvel 8149. Seidel Rchf. in Chari. 8146. Siedenkop & Co. 8151. Stallung Berl. 8135. Stechert & Co. 8145. 8149. Steingraber-Verl. 8145. Stiffe 8115. Stobbe, Curt. 8151. Stobbe, Horst. 8146. Stollberg & Co. 8127. Streifand 8146. Süddt. Monatshefte 8142, 8143. Teisman, Gebr., 8114. Thiesen 8148. Tiedemann 8146. Trewendt & Gr. 8147.	Tärmer-Verl. 8138, 8139. Ulstein 8121. Univ.-Bb. Copenrath 8147. Verbuna-Verl. 8117. Verl. d. Börsen. U 4. Verl. Dt. Müller 8152. Verl. d. Vertr. u. Lehr- mitteln. in Karlsru. U 3. Verlagsges. Koch 8122. 8128. Westliche Bb. 8147. Wiat, B. Fr., in Le. 8119. Wolfmar 8150 (2). Wolfssch. in Jena 8149. Wagnersche U.-B. in Freib. 8148. Wagner & D. 8152. Waldbauer'sche Bb. 8148. Wallisch's Bb. 8148. Warned 8148. Waegel 8148. Weicher 8114. Winter in Le. 8116. Wirtschaftsverlag Sudar 8146. Wolff & D. Rchf. 8149. Worfel 8151. Zabel 8150.
--	---	---	---	---	---

Verantw. Redakteur i. V.: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus.
 Druck: E. Hedrich Rchf. (Abt. Ramm & Seemann). Eämlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).

Die Quarzlampe als Fälschungserkennner.

Die ultravioletten Strahlen, die in der Heilkunde eine so große Rolle spielen, gewinnen auch für den Antiquariats-, Kunst- und Autographenhandel Bedeutung, indem es möglich ist, sie zur Feststellung von Fälschungen zu verwenden. Auf den ultravioletten Strahlen beruht die von dem jetzigen Professor an der Technischen Hochschule in Karlsruhe P. Raphael Kögel erfundene Palimpsestphotographie, und schon 1924 schrieb Neuburger in seinem Buch »Echt oder Fälschung?«, daß diese Erfindung zur Feststellung der Echtheit von Alttertümern angewendet werden kann. In diesem wirklich brauchbaren und interessanten Buch, das übrigens mit vielen Märchen Eudels aufräumt, heißt es S. 72 von der Erfindung Dr. Kögels: »Kögel geht von der Tatsache aus, daß das Pergament vorwiegend aus organischen Stoffen besteht, die unter dem Einflusse ultravioletter Strahlen fluoreszieren. An den Textstellen aber wurde das Pergament zum Teil chemisch, zum Teil physikalisch verändert. An den radierten Stellen

hat eine Einwirkung der Gerbstoffe der Tinte auf das Pergament, ferner haben Veränderungen durch die Eisenverbindungen der Tinte stattgefunden. Diese Eisenverbindungen leuchten bei Bestrahlung durch ultraviolettes Licht nicht, während das gesamte übrige Pergament leuchtet. Die Schriftstellen bleiben daher im ultravioletten Licht inmitten der leuchtenden Umgebung dunkel.

Wie aus Zeitungsmeldungen hervorgeht, hat nun die Quarzlampe-Gesellschaft m. b. H. in Hanau eine Analysen-Quarzlampe konstruiert, die für Untersuchungen aller Art bestimmt ist. Mit ihrer Hilfe ist es möglich, Papierarten, die dem Auge völlig gleich erscheinen, ebenso auch verschiedene Tinten sofort zu erkennen. Sie zeigen in der Quarzlampe eine so unterschiedliche Fluoreszenz, daß Fälschungen und Änderungen ohne weiteres erkenntlich sind. Es ist nicht ausgeschlossen, daß diese Quarzlampe auch für den Antiquariats-, Kunst- und Antiquitätenhandel praktische Bedeutung gewinnt, wenn bei größerer Verbreitung ihre Verwendungsmöglichkeiten erst einmal voll ausgenutzt werden können.

Von den Versteigerungen.

Inkunabel-Sammlung Kurt Wolff.

Der Katalog der bereits in der vorigen Nummer der Mitteilungen angezeigten Versteigerung bei Joseph Baer & Co. in Frankfurt a. M. liegt nun vor*). Er wird durch seinen Umfang (dabei ist es nur der 1. Teil der Sammlung, der jetzt zur Versteigerung gelangt) womöglich noch mehr überraschen, als es die Nachricht von der Auflösung dieser in den wenigen Jahren seit Friedensschluß zusammengebrachten Bibliothek schon getan hat. Es ist schon das zweite Mal, daß sich Herr Kurt Wolff, dem Beispiel eines unserer bekanntesten Bibliophilen folgend, von einem Teil seiner Sammlungen trennt. Im Jahre 1912 waren es die Erstausgaben deutscher Literatur, da er damals »nicht mehr Erst- und Einzelausgaben, nicht mehr die Literatur einiger Jahrzehnte, sondern die Weltliteratur in ihren bedeutendsten Vertretern in seiner Bücherei zu vereinigen wünschte«. Inzwischen hatte sich seine Sammlerleidenschaft den Frühdrucken zugewandt, und man steht mit ehrlicher Bewunderung vor der Tatsache, daß es ihm in wenigen Jahren gelungen ist, eine Sammlung von über 3000 Drucken des XV. und des frühen XVI. Jahrhunderts zusammenzubringen. In der Geschichte der Bücherliebhaberei wird man wahrscheinlich noch lange davon sprechen, und man wird sagen können, daß es ein deutscher Verleger war, der dies fertiggebracht hat.

Wenn es auch nicht möglich ist, an dieser Stelle auch nur oberflächlich auf den Inhalt der Sammlung einzugehen, so seien doch einige Angaben allgemeiner Art hier wiedergegeben, die Herr Dr. Leopold Baer im Vorwort des Katalogs anführt. Die 830 Wiegendrucke dieses 1. Teils der Sammlung entstammen 66 verschiedenen Druckorten, gewiß eine bedeutende Zahl, wenn man bedenkt, daß bis 1500 etwa 300 Druckorte bekannt sind und daß in keinem der in letzter Zeit erschienenen Inkunabel-Kataloge mehr als 50 Druckstätten vertreten waren. 6 Inkunabeln sind zwischen 1460 und 1469 gedruckt, 172 zwischen 1470 und 1479, 30 sind in deutscher Sprache, 33 in italienischer und 5 in hebräischer. Einblattdrucke sind 8 vorhanden, 7 Bücher sind auf Pergament gedruckt; von den 10 von keinem Bibliographen beschriebenen Inkunabeln sind 9 Unica. Es wird hervorgehoben, daß es sich mit wenigen Ausnahmen um vollständige Exemplare handelt, viele in ihren ursprünglichen Einbänden und mit Miniaturenschmuck. Die Beschreibungen des gut und übersichtlich gedruckten und reich illustrierten Katalogs sind in deutscher Sprache abgefaßt; die Anordnung geschah mit Rücksicht auf die Versteigerung

in zwei Verfasseralphabeten. Register nach Hain, Copinger usw., Verzeichnis der Druckorte, Drucker und Verleger, Index nach den Erscheinungsjahren und Sachregister fehlen natürlich nicht. Auf das Ergebnis dieser einzigartigen Auktion darf man gespannt sein.

Autographen-Versteigerung bei Stargardt.

Schon in diesem Frühjahr hatte J. A. Stargardt in Berlin eine Autographen-Versteigerung angekündigt, der schon fertige Katalog wurde aber im letzten Augenblick noch als Lagerkatalog ausgegeben. Es war keine geschlossene Sammlung, die am 7. und 8. September zur Versteigerung kam, sondern Literatur, Wissenschaft, Geschichte und Kunst waren fast gleichmäßig vertreten. Im allgemeinen kann gesagt werden, daß für die Abteilung Literatur das meiste Interesse vorhanden war, die Schätzungspreise sind hier ziemlich oft überschritten worden. Bei zahlreicher Beteiligung wurde lebhaft gesteigert, in zwei Fällen wurden sogar Sensationspreise erzielt. Ein schöner Brief der Droste-Hülshoff an Elise v. Hohenhausen stieg auf 700 Mark und eine Porträtzeichnung Heines von Lyser mit einem eigenhändigen vierzeiligen Gedicht Heines darauf wurde vom Freien Deutschen Hochstift in Frankfurt a. Main für 1440 Mark erworben. Unter den zurückgegangenen Nummern befanden sich einige Hauptstücke, so z. B. ein Brief Wallensteins, ein Musilmanuskript Richard Wagners und ein Brief von Rubens. Dagegen fand das Original von Hofemanns Kinderbuch »Kinderstreiche« einen Käufer für 1910 Mark, und ein Brief des 14jährigen Mozart an seine Schwester blieb mit 1100 Mark nur wenig hinter seiner Schätzung zurück. Ein Briefumschlag Mozarts an seinen Vater in Salzburg wurde für 63 Mark verkauft. Zwei Briefe von Gerhart Hauptmann, von dem vor einigen Jahren Autographen kaum im Handel vorkamen, kosteten je 10 Mark, ein Brief Richard Dehmels stieg wohl wegen seines äußerst interessanten politischen Inhalts bis auf 25 Mark. Angemessen muß man den Preis von 170 Mark für den Verlagsvertrag Wilhelm Hauffs bezeichnen, mit dem er seinen Lichtenstein der Franch'schen Buchhandlung in Stuttgart übergibt; Hauff bekam für den Druckbogen 2 Louisdor, was bei einem Umfang von etwa 46 Bogen ein ganz hübsches Stückchen ausmachte. Sehr begehrt waren die vier Briefe von Heibel, die 285, 52, 215 und 295 Mark brachten; ein unveröffentlichtes Gedicht von Hölderlein fand für 750 Mark einen Käufer. Ein Schreiben Schillers aus dem Jahre 1800, in dem er einen Bekannten bittet, ihm ein Halstuch zu leihen, da seine Frau aus Versehen alle seine Halstücher in die Wäsche hat tun lassen und ihn somit in die lächerlichste Verlegenheit versetzt, stieg auf 450 Mark. Von Arnold Böcklin waren 9 Briefe an Professor Karl Müllenhoff angeboten, die sich alle mit dem Problem des Vogelfluges und seiner Anwendung auf die Flugtechnik befaßten, aber nur drei davon wurden für 16—27 Mark verkauft.

*) Katalog der Inkunabeln-Sammlung Kurt Wolff-München, 1. Teil. Versteigerung am 5. und 6. Oktober 1926 bei Joseph Baer & Co. in Frankfurt a. M. 248 S. mit vielen Tafeln u. Abbildungen. 4^o

Versteigerung in Paris.

Vom 14.—18. Juni wurde von E. H. Bosse die Duell- und Fechtsport-Bibliothek aus dem Besitz von José Ramon Garcia Donnell versteigert, die auch sehr viele alte deutsche Werke enthielt. Der vorzüglich bearbeitete Katalog umfaßte 953 Nrn. (216 S.), von denen so gut wie alle verkauft wurden. Die Versteigerung fiel in die Zeit des schlimmsten Frankensturzes (der Durchschnittskurs an den 5 Tagen betrug 11.80 Mark für 100 Franken), immerhin sind zum Teil recht ansehnliche Preise erzielt worden.

	Franken
Agrippa, Trattato di scientia d'arme. Roma 1553	335.—
Alfieri, La Scherma. Padova 1640	620.—
Arias de Porres, Resumen de la verdadera destreza. Salamanca 1677	650.—
Blackwell, The English fencing master. 1702	400.—
Bondi di Mazo, La Spada Maestra. 1696	2200.—
Bresciani, Li Trastuli guerrieri	1700.—
Bruchius, Beschryvinge van de edele Scherm o. Wapenkouste. 1671	2100.—
Carranza, Philosophia de las armas. 1582	2000.—
Castillo, Tractatus de duello. 1525	950.—
Doble, Fecht- u. Schirm-Kunst. 1715	400.—
Ettenhard, Fundamentos de la verdadera	700.—
Fabrizi, New künstlich Fechtbuch. 1615	600.—
Fechtbuch. Frankfurt, Egenolph 1558. 5 Bl. fehlen	3700.—
Girard, Nouveau traité de la perfection des armes. 1736—37	1600.—
Grassi, Art of defence. 1594	3650.—
Hope, The Scots Fencing-Masters. 1687	2000.—
Hope, Method of Fencing. 1707	1050.—
Kahn, Anfangsgründe der Fichtkunst. 1761	330.—
Kottenkamp, Der Rittersaal. 1842	370.—
La Beraudière, Le combat de seul à seul. 1608	680.—
L'Ange, Erklärung der Fichtkunst. 1708	280.—
Lara, Cornucopia. Madrid 1675	2020.—
Levi et Gelli, Bibliografia del Duello. Hoepli 1903	1250.—
Liancour, Le Maistre d'armes. 1686	1085.—
Loque, Discourses of warre and single combat. 1591	1950.—
Meyer, Kunst des Fichtens. 1570. 2 Bl. fehlen	1500.—
Observations upon the fighting. London 1715	4900.—
Pallavicini, La Scherma illustrata. 1670	1000.—
Saint-Didier, Livre sur l'Espée. 1573	9000.—
Saviolo, his Practise 1595	8000.—
Schmidt, Fichtkunst. 1713	300.—
Silver, Paradoxes of Defence. 1599	8200.—
Thibaut, L'Académie de l'Espée. 1630	2600.—

Vernet, Horace, Manejo del Sable. Paris 1819. 40 Lithographien	10000.—
Berolini, Der künstliche Fechter. 1679	800.—

Londoner Bücherversteigerungen.

Eine Versteigerung bei Hodgson & Co. am 1. Juni d. J., enthaltend englische Literatur des 17. und 18. Jahrhunderts sowie ältere Atlanten und Kartenwerke, hat gute Ergebnisse gezeigt. Einem Bericht in Publishers' Circular entnehmen wir über einige besonders wichtige Stücke folgende Angaben: Saxtons »Atlas«, 1574/79, 188 £ (Edwards); Raleighs »History of the World«, 1614, 500 £; vierte Folio-Ausgabe von Shakespeare, 360 £ (Spencer); Erstausgabe von Defoes »Robinson Crusoe«, 3 Bde., 170 £ (Elfin Matthews); Brownes »Pseudodoxia Epidemica«, 1659, 30 £ (privat); Swifts »Gulliver's Travels«, Erstausgabe, 2 Bde., 70 £ (privat); Gorges »America painted to the life«, mit Karten, 1658, 90 £; Hamplins »Voyage to the South Sea«, 31 £ (Hatchard); Erstausgabe von Boswells »Johnson«, 2 Bde., 1791, 30 £ (Spencer); Speeds »Theatre of the Empire of Great Britain«, 1611, 24 £ (Edwards); »Zee-Atlas«, Amsterdam 1694, 37 £ (Quaritch); Pitts »English Atlas«, 1680/83, 16 £ (privat); »The Postman«, »The Flying Post« und »Post Boy«, 7 Bde., 1695—1702, 72 £ (Londoner Bibliothek); Pines »Horace«, 2 Bde., 1733, 18 £ 10 s (Bain); La Fontaines »Fables«, 4 Bde., 1755/59, 24 £ (Zwemmer); Cervantes' »Don Quixote«, 4 Bde., 1780, 30 £ (Heise); Merediths »Poems«, 1851, 64 £ (Quaritch) und »Modern Love«, 1862, 21 £ (Quaritch); Rudyard Kiplings »Seven Seas«, mit einem handschriftlichen Gedicht, 1897, 76 £ (Drake); Wilde »The Importance of Being Earnest«, 36 £ (Spurr & Swift) und »An Ideal Husband«, 16 £ 10 s (privat). Ein Exemplar der heute sehr seltenen Erstausgabe von »Alice in Wonderland« brachte 280 £ (Quaritch). Gute Preise erzielten auch einige Bücher naturwissenschaftlichen und insbesondere botanischen Inhalts, darunter Van Rheeves »Hortus Indicus Malabaricus«, 12 Bde., 53 £ (Quaritch), Wallichs »Plantae Asiaticae Rariores«, 1830/32, 19 £ (Poppe) und »Dictionary of the Economic Products of India«, 6 Bde. in 9, 18 £.

Bei einer Sothebyschen Versteigerung vom 26.—29. Juli war ein aus dem Besitz von R. C. Warner stammendes, außerordentlich gut erhaltenes Exemplar der angeblichen Erstausgabe von Bunyans »The Pilgrims Progress« von 1628 um den Rekordpreis von 6800 £ zugeschlagen worden. Da es sich aber nachträglich herausstellte, daß das Exemplar nicht der ersten Auflage des Buches, sondern einem Neudruck aus demselben Jahre angehörte, wurde der Kauf rückgängig gemacht, und das Buch ging durch Vermittlung von Quaritch um einen niedrigeren Preis in englischen Privatbesitz über. Dr. S.

Neue Bücher für Antiquare.

Jahrbuch der Bücherpreise.*)

Der Antiquar ist immer froh, wenn er einen neuen Band des Jahrbuchs in seine Handbibliothek einstellen kann, das zu seinem unentbehrlichen Rüstzeug gehört. Jeder neue Band ist ein Schritt vorwärts und bedeutet einen wertvollen Baustein zu einem Brunet oder Graesse der Gegenwart, also zu einem bibliographischen Lexikon, das uns so sehr fehlt. Der Antiquar wird den neuen Band aber nicht nur in seine Handbibliothek einstellen, um ihn bei Bedarf zu Rate zu ziehen, sondern er wird ihn erst mal aufmerksam durchblättern, um zu sehen, was im letzten Jahre (leider muß es heißen im vorletzten, die neue Bearbeiterin verspricht aber, den Band für 1925 in nicht allzu langer Zeit folgen zu lassen) alles auf dem Markte war. Es war das erste Jahr nach der Stabilisierung der Mark, und das Vertrauen zu der Be-

festigung der Währung mochte in vielen Kreisen noch nicht sehr stark sein. Nur wenige hervorragende geschlossene Sammlungen sind auf den Markt gekommen, es wurden aber zum Teil noch Preise erzielt, die etwas von dem kurz vorher herrschenden Zahlenrausch und der Flucht vor der Mark ahnen lassen. Diesen Ergebnissen stehen aber auch solche gegenüber, die sich durch die geringe Aufnahmefähigkeit für gewisse Literatur und die Verarmung eines großen Teils der deutschen Sammlerwelt erklären lassen. Ein starkes Angebot herrschte in deutscher Literatur der klassischen und romantischen Periode; viele Werke, die man zu den Hauptstücken dieses Sammlergebietes rechnet, wurden in mehreren Exemplaren verkauft, deren Preise oft beträchtliche Schwankungen aufweisen. So lange es sich um wertvollere Bücher handelt, ist diese absolute Vollständigkeit in der Aufzählung unbedingt notwendig, denn es spielt für die Bewertung keine unwesentliche Rolle, zu wissen, ob ein Buch einmal oder fünfmal im Laufe eines Jahres sich auf dem Auktionsmarkt befand. Da aber der neue Band des Jahrbuchs recht umfangreich und damit teuer geworden ist, und andererseits Lücken aufweist, von denen noch die Rede

*) Jahrbuch der Bücherpreise. Ergebnisse der Versteigerungen in Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Holland, Skandinavien und der Schweiz bearb. von Gertrud Hebbeler. XIX. Jahrg. 1924. Leipzig: Otto Harrassowitz 1926. XII, 569 S. Lwd. Mk. 17.—

sein soll, so würde es unseres Erachtens seinem Werte keinen Abbruch tun, wenn in späteren Jahrgängen, die vielleicht durch die Fälle des Materials noch mehr an Umfang zuzunehmen drohen, gewisse Kürzungen eintreten. Wenn von einem Buch z. B. 7 Auktionsergebnisse vorliegen, die sich zwischen 4 und 10 Mark, und von einem andern 8, die sich zwischen 5.50 und 11 Mark bewegen, so genügt vielleicht die Nennung des niedrigsten und des höchsten Preises. Auch eine Grenze nach unten bei Durchschnittsliteratur könnte gezogen werden, da man Bücher im Werte von M. 1.—, 1.80, 2.50 oder 3.— kaum im Jahrbuch der Bücherpreise sucht. Wenn wirklich einmal ein besseres Buch über einen solchen niedrigen Preis nicht hinausgeht, so sind das Zufallsergebnisse, wie sie bei jeder Auktion vorkommen und die für die Bewertung keine praktische Bedeutung haben. Mit voller Absicht verzeichnet das Jahrbuch keine modernen Luxus- und Pressendrucke, und auch solche Werke, die hauptsächlich wegen ihres Einbandes bezahlt werden, finden zumeist keine Aufnahme. Was die ersteren betrifft, so wäre es wünschenswert, wenn wenigstens alle diejenigen registriert würden, die einen beträchtlich über den Publikationspreis liegenden Preis erzielten. Aus Skandinavien und der Schweiz sind diesmal gar keine Ergebnisse mitgeteilt, obwohl z. B. allein in Kopenhagen 12 Versteigerungen stattgefunden haben, wo unter anderm eine umfangreiche Sammlung der Drucke von Morris, Goethes römisches Carneval (570.— Kronen), die erste Ausgabe des Saxo Grammaticus, Paris 1514 (750.— Kronen) unter den Hammer kamen.

Besonders zu rühmen an dem Jahrbuch sind der übersichtliche Druck und die Verweise bei anonymen Schriften vom Titel auf den Verfasser.

Annuaire des ventes de livres.*)

Beim Betrachten des französischen Jahrbuchs der Bücherpreise liegt es nahe, Vergleiche mit seinem deutschen Gegenstück anzustellen. Da es die Zeit vom Oktober 1924 bis Juli 1925 behandelt, hat es einen kleinen Vorsprung. Auch ein flüchtiger Blick genügt schon, um die Überzeugung zu gewinnen, daß auf den Pariser Versteigerungen ungleich wertvollere Bücher unter den Hammer kamen, und in dieser Beziehung ist das französische Jahrbuch ergiebiger als das deutsche. Auch rein zahlenmäßig ist es umfangreicher, auf den 58 behandelten Auktionen kamen über 25 000 Bücher zum Verkauf, was fast das Doppelte der im deutschen Jahrbuch der Bücherpreise enthaltenen Nachweise ausmachen dürfte. Bei dieser Gelegenheit sei gleich der Wunsch ausgesprochen, doch auch im Jahrbuch der Bücherpreise in dem Verzeichnis der berücksichtigten Auktionen die Zahl der in den Katalogen enthaltenen Nummern anzugeben. Bis auf zwei oder drei fanden alle Auktionen in Paris statt, und zwar unter der Leitung von Giraud-Badin 17, von Bosse 11, von Andrieux 8 und von Carteret 5. Sehr störend ist im französischen Annuaire, daß weder die versteigernde Firma noch das Datum angegeben sind, sondern nur Buchstaben, die auf die am Anfang befindliche Liste verweisen. Der Druck ist sehr klein, die Anordnung besonders bei verschiedenen Ausgaben des gleichen Werkes etwas unübersichtlich, mit dem Alphabet der Titel nimmt man es manchmal nicht sehr genau. Im übrigen bürgt aber der Name des Verfassers für gute Bearbeitung, besonders in der Beschreibung der Exemplare ist er an Ausführlichkeit und Genauigkeit kaum zu übertreffen. Um

*) Léo Delteil: Annuaire des ventes de livres, manuscrits, reliures armoriées. 6e année (oct. 1924—juillet 1925). Paris, 38, rue de Chateaudun, Léo Delteil. VI, 419 S. Fr. 70.—

sich über die Bibliophilie in Frankreich zu orientieren, gibt es jedenfalls kein bequemeres und instruktiveres Hilfsmittel als dieses Jahrbuch.

Pocci (Enkel): Franz Pocci.*)

Die naive, tiefempfundene Kunst Franz Poccis, die der Kunsthistoriker Karl Voll höher einschätzen zu dürfen glaubte als die Kunst Ludwig Richters, seines Zeitgenossen, ist stark in München verwurzelt. Das damalige München verdankt ihm einen guten Teil der Blüte seines künstlerischen, geistigen, musikalischen und theatralischen Lebens, und zahlreiche seiner Arbeiten, die heute ein beliebtes Sammelobjekt sind, liefern den Beweis seines Könnens und Wirkens. Kaum ein Jahr nach dem Tode des Künstlers und Dichters veröffentlichte 1877 der mit ihm befreundete Hyacinth Holland im Oberbayerischen Archiv eine Monographie seines Werkes, das, abgesehen von den in einen solchen oeuvre-Katalog nicht hineingehörigen photographischen Reproduktionen, 335 Nummern umfaßt. Seit vielen Jahren arbeitet Poccis Enkel, der heute mit berechtigtem Stolz das umfangreiche Ammerlander Pocci-Archiv sein eigen nennt, an einer Ergänzung der unvollkommenen Arbeit Hollands. Die Frucht seines Bienenfleißes, bei welcher, ich möchte sagen, angestammte Liebe zur Materie in jeder Beziehung zu spüren ist, ist der vorliegende beschreibende Katalog, der mit den posthumen Drucken und den 5 von Holland fälschlich Pocci zugeschriebenen Stücken 724 Nummern umfaßt. Er hat damit nicht nur eine ausgezeichnete bibliographische Arbeit geleistet, sondern auch seinem Ahnen, dem Schöpfer des »Staatshämmorrhoidarius« und der »Kasperlkomödien«, ein bleibendes Denkmal gesetzt. Das Buch ist gut ausgestattet, in einer hübschen Schwabacher gedruckt und mit zwei Bildnissen sowie einer Handschriftprobe geschmückt.

Emil Hirsch.

Die Antiquariats-Börse.

Nach einer Pause von mehreren Monaten tritt diese vom Verlag R. Debold & Co. in München herausgegebene Antiquariats-Zeitschrift wieder auf den Plan, nachdem in der Zwischenzeit von anderer Seite ein »Antiquariatsmarkt« angezeigt worden war. Als Erscheinungsweise sind vorerst 12 Nummern jährlich vorgesehen, aber gleich das erste Heft wird als Doppelheft ausgegeben. Nun ist ja der Sommer keine günstige Zeit, um eine Zeitschrift herauszubringen, und man wird schon das Septemberheft und eine Reihe weiterer abwarten müssen, um sich ein Urteil bilden zu können. Das vorliegende bringt zum Teil Aufsätze und Beiträge, die noch für frühere bestimmt gewesen zu sein scheinen. Zur Eröffnung wird Emil Hirsch von Faber du Faur, einem seiner vielen Lehrer, etwas post festum ein Geburtstag-Artikel gewidmet. Vom zweiten Beitrag »Vom Büchersammeln heute und gestern« bedauert man, daß er nicht länger ist, man würde gern noch mehrere solcher Gegenüberstellungen und Vergleiche erfahren. Ein anderer kleiner Artikel ist der Eröffnung des Münchener Antiquariats **Hahlweg & Stöckle** gewidmet, auf dessen ersten Katalog und seine Beschreibung eines frühen Basler Druckes hingewiesen wird. Den übrigen Inhalt des Heftes machen Buchkritiken, Versteigerungsergebnisse, Antiquariats-Kataloge und die Antiquariatsbörse aus. Die letzte Rubrik enthält einige Angebote von Privaten an Private und Gesuche von drei oder vier Buchhändlern.

*) Das Werk des Künstlers Franz Pocci. Ein Verzeichnis seiner Schriften, Kompositionen und graphischen Arbeiten, zusammengestellt von Franz Pocci (Enkel). München, Horst Stobbe Verlag, 1926. 176 S. 8° M. 14.—

Neue Kataloge.

Amsler & Ruthardt, Berlin.

Antiquariats-Kataloge über Graphik sind nicht allzu häufig. Zu den Firmen in Deutschland, die dieses Gebiet besonders pflegen, gehören **Amsler & Ruthardt** in Berlin, die vor kurzem einen stattlichen Lager-Katalog herausgegeben haben, der Blätter

vom 15.—19. Jahrhundert enthält. In dem Geleitwort, das Professor Sievers dem Katalog vorausschickt, spricht er von den Gefahren, die das Kaufen auf Auktionen für den jungen Sammler mit sich bringt, und rät ihm an, den Grundstock seiner Sammlung außerhalb der Versteigerungen zu erwerben. — Im allgemeinen enthält der Katalog von jedem Künstler nur eine geringe Anzahl

von Blättern. Besonders bemerkenswert ist eine Rembrandt-Bibliothek, die über 100 Werke umfaßt, ihr Gesamtpreis beträgt 27 650 Mark. Darunter befindet sich das in Amsterdam 1644 erschienene Werk von J. H. Krul, *Pampiere Wereld*, das eine Radierung von Rembrandt enthält, ferner die bei dem Kunsthändler Vagan in Paris erschienene Sammlung von 85 Radierungen, von den Originalplatten abgezogen, die seinerzeit auseinandergenommen und einzeln verkauft wurden. Die Oeuvre-Kataloge enthalten natürlich die Werke von Blanc, Dutuit und Kovinski. Der schöne Katalog (132 S., 24 Tafeln und viele Abb.) ist zum Preise von 3 Mark zu beziehen.

James F. Drake, New York.

Diese im Jahre 1905 gegründete Firma hat als 178. ihrer Kataloge einen *Check-List Catalogue of First Editions of Two Hundred and Fifty Representative Modern Authors* herausgegeben, der in mancher Beziehung originell ist. Auf 117 Klein-Oktav-Seiten verzeichnet er nahezu 5000 Erstausgaben englischer bzw. amerikanischer moderner Autoren. Die Aufnahme verzeichnet weiter nichts als Verfasser, Titel und Preis, kein Erscheinungsjahr, Einband, Umfang oder Anmerkungen. Ausgaben, die größere Beschreibungen nötig gemacht hätten, sind nicht mit aufgenommen worden. Für alle Bücher wird gesagt, daß es sich um Erst-Ausgaben handelt, in ihrem Original-Einband und gut erhalten. Wenn also dieser zierliche und äußerst sauber gedruckte Katalog in bibliographischer Beziehung nichts bieten kann, so sind die Preise doch recht aufschlußreich darüber, welche Autoren von den amerikanischen Sammlern bevorzugt werden. Man macht die Entdeckung, daß gerade solche, die bei uns einen guten Klang haben, verhältnismäßig recht niedrig im Preise stehen. Von Bernard Shaw z. B. kostet das teuerste Buch, *Plays pleasant and unpleasant*, 2 Bände, 27.50 Dollar, andere sind für wenige Dollar angezeigt. Noch billiger sind die Bücher von Chesterton, auch die gewöhnlichen Ausgaben von Galsworthy, von dem über 70 Werke angezeigt sind, haben minimale Preise. Das Gleiche gilt von Jerome und mit einigen Ausnahmen auch von Wells. Selbst für Walt Whitman werden keine hohen Preise gezahlt. Will sich jedoch jemand darauf verlegen, die Erstausgaben von R. L. Stevenson zu sammeln, über 100 an der Zahl, so muß er über 5000 Dollar anlegen. Für diesen Betrag kann man einen großen Teil der deutschen Literatur der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts haben. Auch Kipling steht sehr hoch im Preise, *Echos and Schoolboy Lyrics* kosten 1000 bzw. 1500 Dollar. Die erste Ausgabe der englischen Übersetzung der *Kubaiyat*, von Fitzgerald, ist mit 2000 und die zweite Ausgabe mit 600 Dollar angelegt. Die vollständige Serie (14 Bändchen) der *Almanache von Kate Greenaway*, die auch in Deutschland ziemlich häufig vorkommen, kostet 150 Dollar.

Die Firma möchte ihren Kunden die Mühe des Ausschreibens der Bestellung ersparen und stellt es ihnen anheim, die gewünschten Bücher im Katalog anzustreichen; ein zur Benutzung fertiger Briefumschlag ist jedem Katalog beigelegt.

Rösel & Pustet, München.

»Das XVI. Jahrhundert« ist ein Katalog des Buch- und Kunstantiquariats des Verlags Josef Rösel & Friedrich Pustet in München betitelt, von dem uns 3 Lieferungen vorliegen. Die 1. und 2. Lieferung entfallen auf Sektion B: Reformation und Gegenreformation (Nr. 1—141), die im ganzen über 1000 Originaldrucke enthalten soll, die 3. auf Sektion A: Illustrierte Werke, Holzschnittbücher und Kupferstichwerke (Nr. 1—38) mit über 1500 Originaldrucken. Abgesehen von der schon jetzt etwas konfuse Einteilung sind die ersten Lieferungen sehr vielversprechend, sowohl in bezug auf den Inhalt als auch auf die Bearbeitung. Bei den oft seitenlangen Anmerkungen ist besonders das tiefe Eingehen auf den Inhalt der beschriebenen Bücher hervorzuheben, was zusammen mit dem Zitieren von zahlreichen Nachweisen einen sehr sachkundigen Bearbeiter verrät. Auch die sehr zahlreichen Tafeln mit Wiedergaben von Titelblättern und Holzschnitten verdienen Erwähnung.

Allerdings muß man sich fragen, ob ein Antiquariats-Katalog, in dem die angebotenen Objekte oft unter 100 Mark bleiben und die 500-Mark-Grenze kaum überschreiten, eine solche luxuriöse und weitläufige Aufmachung verträgt. Dem Katalog ist ein recht schnelles und ungestörtes Weitererscheinen zu wünschen.

Leo S. Ditschi, Florenz.

Von dem auch in Lieferungen herauskommenden Katalog von Leo S. Ditschi in Florenz: *Choix de livres anciens, rares et curieux*, ist vor kurzem der 6. Band erschienen. Er umfaßt die Stichworte *Macaronica, Machines, Malte, Mariage, Mariana (Vie et culte de la S. V. Marie), Mathématiques* und reicht von der Nummer 5729 bis 8196 (S. 2447—2881). Am umfangreichsten ist natürlich die Abteilung der mathematischen Wissenschaften. Die Anordnung erfolgt in einem Autoren-Alphabet, das durch ein mit großer Sorgfalt ausgearbeitetes Register nach Materien jedem Benutzer erschlossen wird. Jeder, der Werke z. B. über *Aeronautik, kaufmännische Arithmetik, Artillerie, Himmelkarten, Chronologie, Kosmographie, Brückenbau, Hydraulik, Instrumente, Nautik, Optik, Maße und Gewichte, Pyrotechnik, Buchhaltung* usw. sucht, braucht nur die unter diesen Stichworten angegebenen Nummern nachzusehen. Ein zweites Register verweist auf Herausgeber, Übersetzer usw. und ein drittes auf Länder und Städte. Auf diese Weise ist der Katalog schon jetzt leicht zu benutzen, und man braucht nicht auf ein Gesamtregister zu warten. Ein solches sollte natürlich, ähnlich wie zu dem großen Katalog von Quaritch, nicht unterbleiben, wenn das Verzeichnis erst einmal ganz abgeschlossen ist. Es wird dann ein Nachschlagewerk von ganz hervorragender Bedeutung bilden, auf dessen Anschaffung man schon jetzt bedacht sein sollte. Auf die Genauigkeit der bibliographischen Verzeichnung braucht wohl nicht erst hingewiesen zu werden, wenn auch allzu große Weitläufigkeiten vermieden sind. Die Preise sind in Schweizer Franken angesetzt, und so wird seine spätere Brauchbarkeit nicht durch die Entwertung der Lira beeinträchtigt. Einband und Papier sind von solider Beschaffenheit, sodaß sie einem häufigen Gebrauch standhalten.

Jacques Rosenthal, München.

Literatur der Reformation. Mit einem Anhang Papstbulen des Reformations-Zeitalters ist der Inhalt des letzten Katalogs von Jacques Rosenthal in München (Nr. 84, 459 Nr., Preis 3 Mark). Wie alle in letzter Zeit von dieser Firma herausgegebenen Kataloge zeichnet er sich durch ein sehr ansprechendes Äußeres aus, das sich auch in der Qualität des Papiers vorteilhaft von einigen früheren unterscheidet, die man heute als unersehbare bibliographische Hilfsmittel mit der größten Vorsicht behandelt, um sie ja nicht zu beschädigen. Es ist ja sehr erfreulich, daß man jetzt fast ausnahmslos Wert darauf legt, auch die Antiquariats-Verzeichnisse hübsch auszustatten. Es möchte fast scheinen, daß man dies in Deutschland tut, seitdem auch bei uns alte Bücher höher im Preise stehen. Die Literatur der Reformationszeit, die ohne Zweifel zu den interessantesten Kapiteln der Buchgeschichte gehört und in deren viele noch dunkle Punkte dieser Katalog Licht bringt, hat zwar immer Liebhaber unter den Sammlern gehabt, aber sie waren nicht sehr zahlreich und gewillt, hohe Preise zu bezahlen. Wie bescheiden waren doch die meisten Ergebnisse der Auktion Knaake im Jahre 1907 und 1908! Es ist ganz interessant, einige Preise von damals und heute zu vergleichen. Die erste Ausgabe der 95 Thesen Luthers, Nürnberg 1517, wurde 1910 von Harrassowitz in der Bibliothek Jackson für 600 Mark angeboten, heute kostet dieses Karissimum 2000 Mark. Der Basler Nachdruck von Luthers Schrift »An den christlichen Adel deutscher Nation« von A. Eratander kostete in der eben genannten Bibliothek 50 Mark, heute 600 Mark, der Nachdruck von Petri der gleichen Schrift bei Knaake 45 Mark, heute 350 Mark. Ganz abgesehen von diesen Hauptstücken, deren Wertsteigerung ohne weiteres zu erklären ist, scheinen jetzt aber auch die minder kostbaren Bücher und Schriften aus dieser Zeit eine höhere Einschätzung zu genießen. Der Katalog wird sicher dazu beitragen, auf ihren Wert und ihre Schönheit hinzuweisen.

Verantwortlich für diese Mitteilungen: Prof. Dr. Gerh. Menz in Leipzig.

G o e b e n e r s c h i e n e n :

Ein Lesebuch für junge Handwerker

Im Auftrag des Badischen Handwerkskammertags herausgegeben von
Carl Haußer

Umfang 388 Seiten

Mit 30 Federzeichnungen von S. Kupferschmid

Die „Vossische Zeitung“ urteilt über dieses Buch:

„Aus der Heimat Peter Hebels kommt ein stattliches Buch, das für Haus und Familie ein neues Schatzkästlein bedeutet, nachdem Peter Hebels Schatzkästlein unseren Tagen gar zu altväterlich geworden ist. Dies Buch „Lesebuch für junge Handwerker“, ist der Behälter für viel Wertvolles des deutschen Schrifttums, aber gewählt nicht nach dem literarischen Werte, dem Gewicht für den beschaulichen Bücherbetrachter, sondern nach Lebenswerten, dem Gesicht für den werktätigen Mann mit der schwierigen Faust. Der „Junggeselle“, der den Lehrlingsstand verläßt, soll, nachdem das Gesellenstück ihm geglückt, dies Buch ins Leben mitnehmen. Es soll ihm Freude machen, es soll ihm Halt geben, aber als guter Freund leise und fein, nicht aufdringlich. Carl Haußer, der im Auftrage des Badischen Handwerkskammertages das Buch zusammenstellte (im Verlag der Betriebs- und Lehrmittelgesellschaft, Karlsruhe), hat das Ziel erreicht. Da liegt der stattliche Band, praktisch in bräunlich-grau getöntes, stumpfes Rohleinen gekleidet, gut beschriftet, anständig bebildert, da. Kein Vorwort, keine

trockene Mahnung. Theodor Storms kräftige Mahnung „Für meine Söhne“ mit dem Lobpreis goldener Rücksichtslosigkeiten und der Warnung vor der Seelenverödung eröffnet, die Nationalhymne beschließt, ohne Prätention, mit Hoffmann von Fallersleben's eigener stolzbescheidener Überschrift: „Das Lied der Deutschen“. In dies Schatzkästlein ist zusammengetragen, was deutsche Federn vor vielen Jahren und in den letzten Tagen geschrieben. Unauffällig die Gliederung: Mutterland und Heimatstaat — die badischen Landschaften —, eine sehr schwer zu bildende, sehr gelungene Reihe „Am Deutschlands Schicksal“, in der Otto Ernst Hesse acht Bilder deutscher Führer gibt: Armin, Friedrich II. von Preußen, Schiller, Görres, Robert Blum, Bismarck, Ernst Abbe und Ebert, alle in ihrem Menschentum erfasst, volkstümlich, aber nicht flach, verständlich, weil sie verstanden sind. Freude an der Arbeit, Ehre der Arbeit, Handwerksleben vergangener Tage und neuer Zeit, Wanderlust und Wanderbrauch, Natur- und Menschenleben; das sind die Fächer, in welche die Beiträge einzuordnen sind. Eichendorff, Rosegger und Gottfried Keller, F. W. Foerster und Romain Rolland, Gustav Freytag und Max Eyth, Carl Benz und Colin Ross, Karl Bröger und Heinrich Versch, Bruno Saut und Christian Morgenstern, das sind so einige aufs Geratewohl herausgegriffene Namen aus dem Verzeichnis der Verfasser. Ein vielfältig gefülltes Schatzkästlein in der Tat, das hier das badische Handwerk für seinen Nachwuchs hat rüsten lassen. Wert, gefannt, wert, nachgeahmt zu werden.“

Eine Handwerkskammer schreibt:

„Schon eine flüchtige Durchsicht läßt erkennen, daß mit viel Sorgfalt und Verständnis wertvolle Literatur aus den verschiedensten Gebieten und zahlreicher namhafter Dichter und Schriftsteller zu einem schönen Sammelwerk vereint wurde. Man wird jungen Handwerkern mit diesem Buch etwas Schönes und Wertvolles in die Hand geben, und damit Vielen eine Freude bereiten können. Das vorzüglich zusammengestellte Buch vermag sowohl nützliche Belehrung als auch gute Unterhaltung zu bieten.“

Prof. D. G. in B. schreibt:

„Ich habe das Lesebuch in meine Bücherei umso lieber aufgenommen, als ich daran denken mußte, wie scheußlich es war, als ich selbst einmal als junger Geselle 4 Bände „Klassiker“ als Prämie bekam, lieblos ausgewählt und scheußlich anzusehen. Sie haben mit Ihrem Lesebuch eine vorbildliche Tat getan.“



Preis in Rohleinen geb. M. 9.—
Wir liefern bar mit 30% u. 11/10,
in Kommission mit 25%

Verlag der Betriebs- u. Lehrmittelgesellschaft m. b. H.
Karlsruhe. Auslieferung durch Verlag G. Braun, Karlsruhe i. B.

Nimm und lies!

Eine Monatschrift für Freunde des Buches

3. Jahrgang

Oktober 1926

Heft 10

Bestellungsverfall

Anzeigenpreise: $\frac{1}{4}$ Seite M. 80.— / $\frac{1}{2}$ Seite M. 150.— / $\frac{1}{1}$ Seite M. 275.—

Vorzugsplätze: 2. Umschlagseite M. 300.— / 3. Umschlagseite M. 300.— / 4. Umschlagseite einfarbig M. 310.— / 4. Umschlagseite mehrfarbig nach Vereinbarung / 1. Anzeigenseite im Innenteil M. 310.—. **Abteilung „Neuerscheinungen“** Normalfeld ($\frac{1}{16}$ Seite) M. 20.— / 8 Felder in einer Nummer gleichzeitig M. 150.— statt M. 160.—. **Billige, wertvolle Reihen- und Einzelwerke** ebenso Abteilung **„Zeitschriften“**, das Normalfeld (9 mm hoch, 77 mm breit) M. 6.—. / Nichtmitglieder 25% Zuschlag auf alle Preise.

Bezugspreis: Für Mitglieder 10 Pfennig pro Heft. Firmenaufdruck bei 300 Stück M. 4.—, für jedes weitere Hundert 60 Pfennig mehr.

Satzspiegel einer Seite: 15,8 x 23,4 cm (Format 19,5 x 27,5 cm)

VERLAG DES BÖRSENVEREINS DER DEUTSCHEN BUCHHÄNDLER ZU LEIPZIG

Werbezeitschrift „Nimm und lies!“

Heft 10 erscheint am 15. Oktober

Anzeigenschluß Ende September

EMIL ROHR

Buchdruckerei- und Verlagsgesellschaft m. b. H.

KAISERSLAUTERN



Kataloge

Zeitschriften

Werbedrucke

Drei- und Vierfarbendrucke

Werke jeden Umfangs

in allen Sprachen

Graphischer Großbetrieb für Buch- u. Rotationsdruck
Monotype-Setzmaschinenbetrieb • Tel. 26, 126, 210

**Die Drucklegung von
wissenschaftl. Werken
und Katalogen aller Art**

besorgt schnell
und preiswert
die Druckerei

von

ROBERT NOSKE
in BORNA (BEZIRK LEIPZIG)



**Platten druck
Zeitschriften**